

Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



S. 15

Reportage

**Formula Student
Germany 2014**

S. 73

Patric Heizmann

**Der Ernährungscouch und Comedian
warnt vor der Naschdemenz**

S. 105

Dr. Stefan Wachtel
**Sei nicht
authentisch!**

S. 115

Women's Career Corner
**Selbstmarketing
für Frauen**

S. 43



www.knorr-bremse.de

SPOTLIGHT



MÜNCHEN



Warten nur auf Sie: spannende Aufgaben und die Erfolgsgefühle danach.

Bei uns ist noch ein Platz frei. Und wir haben ihn für Sie reserviert. Alles ist vorbereitet: Spannende Projekte liegen parat und das Team freut sich auf Sie. Doch eine gute Arbeitsatmosphäre ist nicht alles, was Sie bei der zum Rheinmetall Konzern gehörenden KSPG AG erwarten dürfen. Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bieten wir Ihnen die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers. Für Sie heißt das: ein Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten, Perspektive und der Aussicht, international zu arbeiten. Hört sich gut an? Dann sollten Sie bei uns Platz nehmen. www.kspg.com



campushunter
das etwas andere Karrieremagazin



Im Labyrinth der Möglichkeiten

Liebe Leserinnen und Leser,

die eigene Karriere bestmöglich vorbereiten und zu starten ist das Ziel der Studierenden.

Stellt sich nur die große Frage – wie? Hier gibt es leider viele Möglichkeiten und Wege. Ähnlich einem Labyrinth muss man manchmal erst einen falschen Weg einschlagen, um dann den richtigen zu finden. Manchmal führt gleich der erste Weg zum Ziel.

Der aktuelle campushunter soll helfen sich zurecht zu finden in dem Labyrinth der Möglichkeiten, die sich Ihnen eröffnen – wir haben Wissenswertes rund um das Thema Karriere für Sie zusammengetragen und stellen Ihnen auch zahlreiche potentielle Arbeitgeber vor, die für Sie vielleicht den Traumjob bieten.

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalem KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen als nur einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der Richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

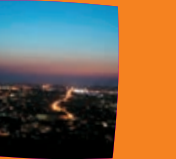
Wir bedanken uns beim VDSI – Verband deutscher Studenteninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren bundesweiten Kooperationspartnern bonding, AIESEC, MTP, MARKET TEAM, JCF, den Racing-Teams der Formula Student, Formula Student Germany e. V., dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben sowie Herrn Patric Heizmann für sein Grußwort.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter und den Unternehmen für Ihre Beteiligung.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie Ihren richtigen Weg durch ihr persönliches Labyrinth finden und wünschen viel Erfolg auf dem Weg zu Ihrem Traumberuf.

Viel informatives Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihre
Heike Groß
campushunter



Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Frankfurt, Hamburg, Kaiserslautern, Köln



NEU!

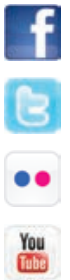
Wissenswertes
rund ums Thema
Karriere und tolle
Informationen zu
Arbeitgebern auf
campushunter.de

Kontakt

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg

Heike Groß
Tel.: 06221 / 798-902
Fax: 06221 / 798-904

heikegross@campushunter.de



Alle Ausgaben auch
online als PDF und
FlipBook erhältlich!
www.campushunter.de



Engagier Dich!

Das bundesweite Karrieremagazin für die engagierten Studenten.

Nach dem großen Erfolg der Ausgaben 2013 und 2014, erscheint die nächste Ausgabe im ersten Quartal 2015.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem VDSI – Verband deutscher Studenteninitiativen.

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin

VDSI
Verband deutscher
Studenteninitiativen

Patric Heizmann
Ernährungs- und Fitnessprofi



Wer beruflich Formel 1 fahren möchte, sollte auch Formel 1 tanken

Liebe Leserinnen und Leser,

in jungen Jahren verfügen wir noch über maximal Reserven. Kurze Nächte und eine hohe Leistungsdichte werden weggesteckt. Viele Jahre geht das gut. Doch das „Lebensenergiekonto“ leert sich: Wer ständig mehr abhebt, als er einzahlt, kommt an seine Leistungsgrenze.

Burnout trifft immer mehr Menschen, von denen viele übersehen haben, dass man sich nicht nur um die berufliche Qualifikation kümmern soll, sondern auch um die Basis der Leistungsfähigkeit: den eigenen Körper. Und der braucht LEBENSmittel und nicht ununterbrochen Füllstoffe. Wer Jahrzehnte im beruflichen Wettkampf eine konstant hohe Leistung bringen möchte, profitiert schon heute davon, wenn er die Grundlagen kennt, was der Organismus benötigt.

Eine eiweißbetonte Kost spielt eine große Rolle, da aus Eiweiß viele Botenstoffe und Hormone gebastelt werden. So ist Dopamin unser „Antriebshormon“, es schafft Leistungsbereitschaft, Arbeitswille und Durchhaltevermögen. Wer über viele Jahre eiweißunterversorgt lebt, minimiert sein „Feuer der Begeisterung“ und scheitert eher an den Anforderungen eines herausfordernden Berufslebens. Vereinfacht: Wer eiweißunterversorgt wenig Dopamin produzieren kann, hat irgendwann Angst vor seiner Arbeit. Ist aber ausreichend Dopamin vorhanden, hat die Arbeit Angst vor dir!

Die beruflichen Anforderungen werden immer größer. Das Personalkarussell dreht sich immer schneller. Die große Gefahr in der Zukunft heißt „Burnout“. Wenn die

Energie-„Lampe“ einmal aus ist, wird es schwierig, sie wieder zu entzünden. Eine vitalstoff- und eiweißreiche Ernährung füllt ständig das Öl nach, das die Lampe ununterbrochen brennen lässt.

Die Bereitschaft zu einer leistungssteigernden Ernährung scheitert aber meist in der Praxis. Zu tief sitzen alte Verhaltensmuster – praktische Impulse, was man auch im stressigsten Alltag tun kann fehlen.

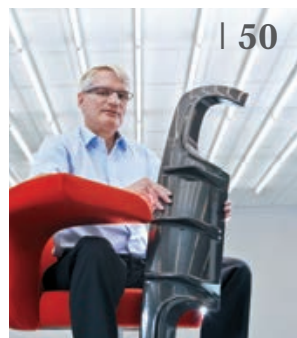
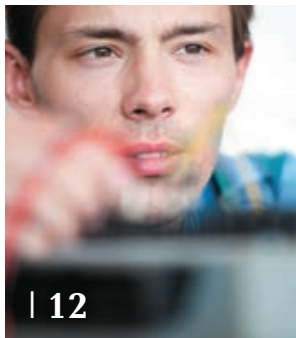
Mit campushunter seid ihr von nun an auch in Sachen Ernährung gut informiert. Ich freue mich, dass ich euch von nun an gute Ratschläge und Denkipulse für eine bessere Ernährung liefern kann.

Nutzt eure (noch) vollen Energietanks. Zweigt ein Stück eurer Leistungsbereitschaft ab, um zukünftig eure Kraft auf hohem Niveau halten zu können, während andere irgendwann kraftlos im beruflichen Wettkampf kaum noch hinterher kommen.

Immer schön gesund bleiben und viel Spaß beim Lesen des neuen campushunters!

Patric Heizmann
Ernährungs- und Fitnessprofi

www.patric-heizmann.de
www.facebook.com/patriceheizmann



1 | Editorial

3 | Grußwort Patric Heizmann

Ernährungs- und Fitnessprofi

8 | Firmen auf einen Blick

Wer sucht wen?

12 | OSB AG

Mit der OSB AG gelingt der Berufseinstieg

15 | campushunter vor Ort

Formula Student Germany 2014

20 | DEKRA

...auf der Formula Student Germany

23 | TUfast e. V. Racing Team der TU München

TUfast Racing Team & TUfast e-Technology

25 | MAHLE

Technik im Fokus. Menschen im Blick.

30 | campushunter Interview

mit Sebastian Hoppe – vom FSG Virus gepackt

32 | Schaeffler AG

Mobilität für morgen

35 | munichMOTORSPORT / Hochschule München

1 Team – 2 Autos – passion works!

37 | SKF

Nachwuchsförderung auf der Formula Student Germany

41 | ATHENE RacingTeam

Mit Schwung durchs Wintersemester!

43 | Knorr-Bremse AG

Investition in die Zukunft

48 | bonding-studenteninitiative e. V.

„Suche ein Unternehmen, das zu Dir passt“

50 | Semcon Holding GmbH & Co. KG

Wer könnte unsere Arbeit besser beschreiben als unsere Mitarbeiter?

53 | job and career

Smart Careers für MINT-Berufe!

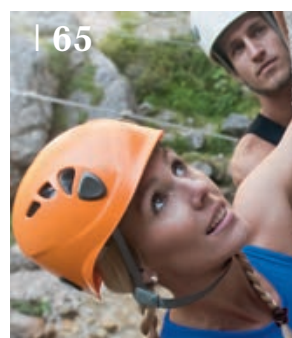
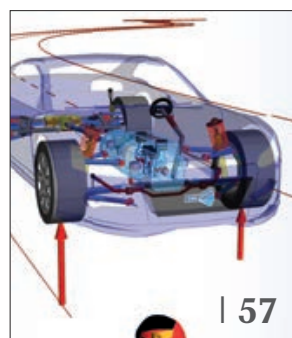
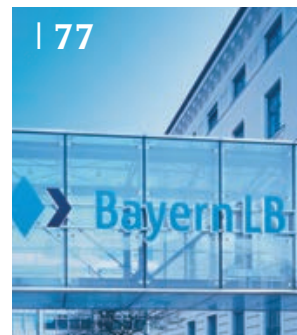
54 | Karrieretipps

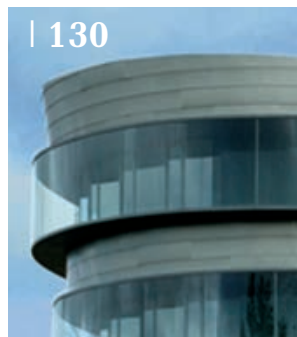
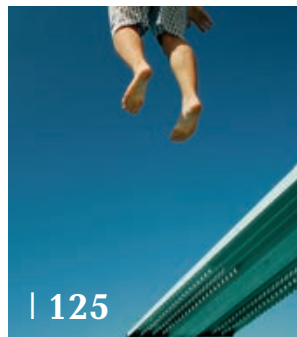
Die Probezeit erfolgreich meistern

56 | TU München

TU9 startet MOOC zum Ingenieurstudium

- 57 | SIMPACK AG**
Arbeiten bei SIMPACK – jetzt Teil von Dassault Systèmes
- 61 | bonding-studenteninitiative e.V. / Hochschulgruppe München**
„Houston, Tranquility Base here. The Eagle has landed.“
- 62 | VDSI – Verband deutscher Studenteninitiativen**
Warum lohnt sich Ehrenamt?
- 64 | AIESEC e.V. München**
Mit rund 70 Studenten eines der größten Lokalkomitees in ganz Deutschland
- 65 | DZ BANK**
Für Gipfelstürmer
- 67 | Karrieretipps**
Das Vorstellungsgespräch
- 68 | René Borbonus**
Der Pannen-Notfallkoffer
- 71 | Jakob Mooser GmbH**
Weltweit renommiertes Testlabor für Elektromagnetische Verträglichkeit
- 73 | Fit und gesund durchs Studium**
Vorsicht vor der Naschdemenz
- 75 | Ludwig-Maximilians-Universität München**
Campus-News
- 77 | Bayerische Landesbank**
Ihr Partner für Ihre Karriere
- 81 | Munich Business School**
MBS launcht Business Blog
- 82 | TU München**
TUM-Studis brauen ein blaues Biermischgetränk!
- 83 | Krones AG**
Ein Pionier freut sich auf die Zukunft
- 87 | JungChemikerForum**
Breaking Bad – Da stimmt die Chemie
- 88 | HOKO® - HOCHSCHULKONTAKTMESSE**
Austauschforum für Studierende, AbsolventInnen und Unternehmen
- 90 | Hochschule München**
„Jeder kann was!“
- 91 | FEV GmbH**
Motoren- und Antriebsentwicklung
- 93 | TU München**
Niveau geht über Wachstum
- 94 | Ludwig-Maximilians-Universität München**
Unternehmer für acht Wochen
- 95 | AIESEC e.V.**
Meine Rolle in diesem großen Ganzen?





96 | MBtech Group GmbH & Co. KGaA

Vorfahrt für frische Ideen

99 | Wissenswertes

Meine Wohnung, mein Concierge, mein Fitnesscenter

100 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V. München

Getreu dem Motto „Gönnt euch Praxis!“ gegen den tristen Theorie-Alltag

101 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.

Geht ins Ohr, bleibt im Kopf

102 | Diehl Stiftung & Co. KG

Arbeiten bei Diehl

105 | Karrieretipps

Sei nicht authentisch!

106 | Fit und gesund durchs Studium

Tanke Formel-1-Benzin

108 | KSPG AG

Mit von der Partie!

111 | IAESTE an der TUM e.V.

Eine der größten Praktikantenaustauschorganisationen

113 | Karrieretipps

Der verräterische Händedruck

114 | Strascheg Center for Entrepreneurship

Social Start-up aus München bringt Honigliebhaber mit lokalen Imkern zusammen

115 | women's career corner

Selbstmarketing für Frauen

116 | btS e.V.

Die Fußball-WM der btS

118 | MARKET TEAM e.V.

Spielwiese Studenteninitiative

119 | Brose Gruppe

Den Erfolg mitgestalten – weltweit

121 | akademika augsburg

Starte Deine Karriere jetzt

122 | Karrieretipps

Die Bedeutung von „Emotionaler Intelligenz“ für Studenten

124 | Karrieretipps

Voll im Flow

125 | univativ GmbH & Co. KG

Keine nassen Füße im kalten Wasser

127 | Hochschule Fresenius München

Wissenschaft aufs Ohr

128 | Karrieretipps

Online Stilberatung – ein Selbstversuch

130 | THOST Projektmanagement

Visionen werden Wirklichkeit



Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin

Regionalausgabe München

ISSN 2196-9418

Wintersemester 2014/2015

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Heike Reiser
Michael Spieler








Redaktion: Heike Groß
Claudia von Czernitzky
Tanja Lumpp

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © Fotolia







8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

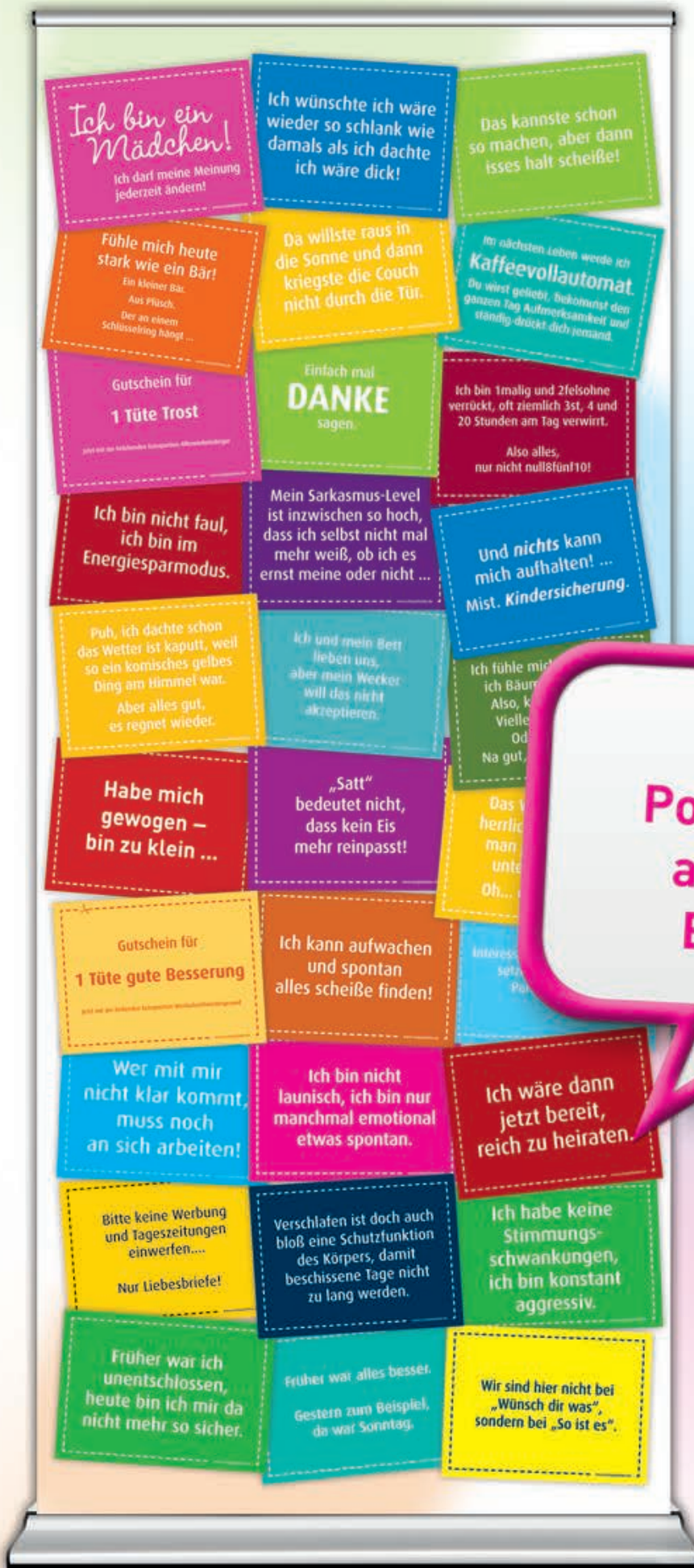
	 Bayern LB	 brose Technik für Automobile	 DEKRA	 DIEHL	 DZ BANK Zusammen geht mehr.	 FEV	 KNORR-BREMSE
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:							
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓	✓				
Antriebstechnik:		✓				✓	
Architektur:			✓				
Automatisierungstechnik:		✓		✓			✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓	✓				✓
Banking/Finance/Controlling:	✓	✓		✓	✓		✓
Bauingenieurwesen:			✓				
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:							
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓		✓	✓		✓
Chemie/Technische Chemie:		✓	✓				
Elektrotechnik:		✓	✓	✓		✓	✓
Energietechnik:		✓	✓	✓			
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:		✓		✓		✓	✓
Erneuerbare Energien:				✓			
Facility Management:							✓
Feinwerktechnik:		✓		✓			
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✓		✓			
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:	✓				✓		
Geistes- und Sozialwissenschaften:		✓					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓		✓	✓		✓
Ingenieurwesen:		✓	✓	✓		✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:				✓			
Kommunikationswissenschaften:		✓					
Kunststofftechnik:		✓		✓			
Lebensmitteltechnologie:							
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓					✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:				✓			
Marketing/Vertrieb:	✓	✓			✓		✓
Maschinenbau:		✓	✓	✓		✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓	✓			✓		
Mechatronik:		✓	✓	✓		✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:							
Medizin/Pharma:							
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:		✓	✓	✓			✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓					
Optische Technologien:							
Physik:		✓		✓	✓		
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✓		✓			✓
Psychologie:		✓					
Rechtswissenschaften/Jura:	✓	✓			✓		✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:							
Technische Redaktion/Dokumentation:							
Umwelt/Wasser/Entsorgung:		✓					
Verfahrens- und Umwelttechnik:		✓	✓	✓			✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:							
Versorgungstechnik/-wissenschaften:		✓	✓				✓
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓		✓			
Wirtschaftsingenieurwesen:		✓	✓	✓	✓		✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓		✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓		✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓		✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓		✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓		✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
siehe Seite	77	119	20	102	65	91	43



Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:							
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓					✓	✓
Antriebstechnik:	✓	✓	✓	✓		✓	✓
Architektur:				✓			
Automatisierungstechnik:	✓		✓	✓		✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Banking/Finance/Controlling:			✓				✓
Bauingenieurwesen:							
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:	✓						
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓	✓			✓
Chemie/Technische Chemie:	✓						✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓		✓	✓		✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:							
Facility Management:							
Feinwerktechnik:				✓		✓	✓
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓	✓		✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:							
Geistes- und Sozialwissenschaften:			✓	✓			
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓		✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:					✓	✓	
Kommunikationswissenschaften:							
Kunststofftechnik:	✓		✓	✓		✓	✓
Lebensmitteltechnologie:	✓					✓	
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓	✓	✓		✓	✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:			✓	✓		✓	✓
Marketing/Vertrieb:		✓	✓	✓		✓	✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓		✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:				✓			✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓		✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:							
Medizin/Pharma:							
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:			✓	✓	✓	✓	✓
Optische Technologien:	✓						
Physik:	✓			✓	✓		✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓		✓	✓
Psychologie:							
Rechtswissenschaften/Jura:			✓				✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:						✓	
Technische Redaktion/Dokumentation:	✓			✓		✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:							
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓	✓	✓		✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:			✓	✓			
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						✓	
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓	✓	✓			✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓		✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓			✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓		✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓		✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓		✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓		✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓		✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓	✓	✓			✓
siehe Seite	83	108 + U2	25	96	71	12	32

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

						
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓		✓	✓	
Antriebstechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Architektur:				✓		
Automatisierungstechnik:	✓				✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓	✓	✓		✓	✓
Banking/Finance/Controlling:	✓				✓	
Bauingenieurwesen:	✓			✓	✓	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:	✓			✓	✓	
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓		✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:			✓	✓	✓	
Elektrotechnik:	✓		✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓			✓	✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓		✓	✓
Erneuerbare Energien:	✓	✓	✓	✓		
Facility Management:						
Feinwerktechnik:	✓	✓				
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓		✓		✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					✓	
Geistes- und Sozialwissenschaften:						
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓		✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓				✓	
Kommunikationswissenschaften:			✓			✓
Kunststofftechnik:	✓					✓
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:			✓	✓	✓	✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Marketing/Vertrieb:	✓	✓	✓		✓	✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓	✓			✓	✓
Mechatronik:	✓	✓	✓		✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:	✓					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓				✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓				✓	
Optische Technologien:						
Physik:	✓		✓		✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓		✓		✓	✓
Psychologie:						
Rechtswissenschaften/Jura:				✓		
Schiffstechnik/Meerestechnik:				✓		
Technische Redaktion/Dokumentation:	✓	✓			✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					✓	
Verfahrens- und Umwelttechnik:				✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:				✓	✓	
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					✓	
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓		✓		✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓		✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓		✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓		✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:			✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓		✓			✓
siehe Seite	50	57	37	130	125	U4



**Alle
Postkarten
auch als
E-Card!**

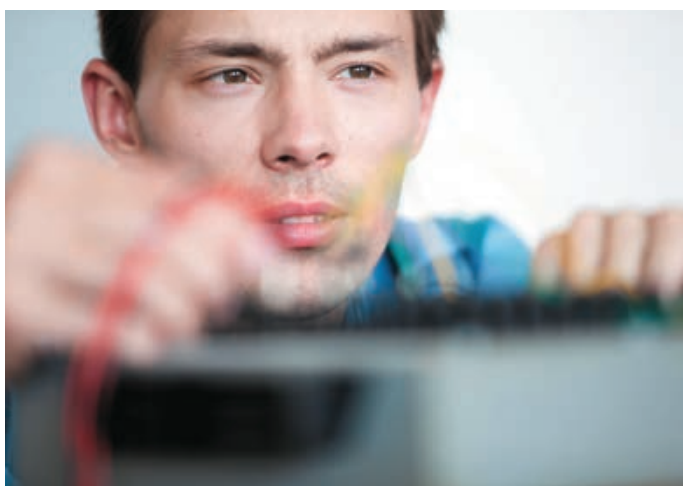
**Postkarte
aussuchen,
Text eintragen,
abschicken,
freuen.**

Vielfalt und Verantwortung

Mit der OSB AG gelingt der Berufseinstieg

Du bist Ingenieur, Techniker oder Informatiker und willst unterschiedlichste Branchen kennenlernen? Dann komm zur OSB AG und erlebe spannende Projektarbeit in führenden deutschen Industrieunternehmen!

» Du hast Interesse, in einem Ingenieur- und IT-Dienstleistungsunternehmen mit abwechslungsreichen Aufgaben tätig zu sein? Dann sind wir genau das richtige Unternehmen für Dich.



Die OSB AG sucht Ingenieure, Techniker und Informatiker, die technologieübergreifende Projekte in verschiedensten Bereichen realisieren. Wir entwickeln, testen, konstruieren und sorgen für Qualitätssicherung in Automobilbau, Elektrotechnik, Energietechnik, Maschinen- und Anlagenbau, Verfahrenstechnik und Telekommunikation.

Durch langfristig angelegte Projekte erhältst Du Einblicke in führende Technologiefirmen und deren Unternehmensstruktur und -prozesse.

Die OSB AG wurde im Jahr 2003 mit drei Mitarbeitern gegründet. Heute beschäftigen wir bundesweit 450 Mitarbeiter an 13 Standorten – darunter auch Regensburg und Nürnberg – mit Hauptsitz in München.

Leidenschaft, Teamwork und offene Kommunikation in Verbindung mit einem umfangreichen Schulungsprogramm schaffen bei uns die idealen Voraussetzungen für erfolgreiches Arbeiten in einem spannenden Umfeld.

Selbstverständlich und mit großer Freude engagieren wir uns auch bei regelmäßigen Social Days für unsere Mitmenschen: Bundesweit unterstützen wir soziale Einrichtungen mit persönlichem Einsatz und finanzieller Hilfe.



„Leidenschaft, Teamwork und offene Kommunikation in Verbindung mit einem umfangreichen Schulungsprogramm schaffen bei uns die idealen Voraussetzungen für erfolgreiches Arbeiten in einem spannenden Umfeld.“

Dass die OSB AG im Jahr 2009 mit dem Münchner Gründerpreis und 2012 mit dem Preis „Bayern Best 50“ des Bayerischen Wirtschaftsministeriums für besonders wachstumsstarke mittelständische Unternehmen ausgezeichnet wurde, macht uns stolz und zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

**Du willst diesen Weg mitgehen?
Dann sollten wir uns jetzt kennenlernen:**

OSB AG

Mustafa Erdal, HR Recruiter Manager

m.erdal@osb-ag.de

Theresienhöhe 30, 80339 München

www.osb-ag.de



Zukunft
gemeinsam
entwickeln



„Kenn ich die?“

Uns kennst du vielleicht noch nicht. Aber unsere Kunden bestimmt. Als führender Ingenieur- und IT-Dienstleister entwickeln wir Lösungen für Top-Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen. Entweder vor Ort oder in einem unserer bundesweit 13 Standorte. Hört sich gut an?

Jetzt kennenlernen unter:

www.osb-ag.de



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.osb-ag.de/karriere

Anschrift

(Firmenzentrale)
Theresienhöhe 30
80339 München

Telefon/Fax

Telefon: 0800 67 22 400 01
(kostenfrei)
Telefax: 089 23 88 57 400

E-Mail

muenchen@osb-ag.de

Internet

www.osb-ag.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.osb-ag.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Online-Bewerbung auf
www.osb-ag.de/karriere

Angebote für Studierende Praktika? nein

Abschlussarbeiten? nein

Werkstudenten? nein

Duales Studium? nein

Trainee-Programm? nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? nein

QR zu der OSB AG:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Ingenieur- und IT-Dienstleistungen,
Ingenieurbüro, Personaldienstleistungen,
Personal-Rekrutierung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik,
Automatisierungstechnik, Fahrzeugtechnik,
Luft- und Raumfahrttechnik, Mechatronik,
Produktions-/Fertigungstechnik, Wirtschafts-
ingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Branchen- und technologieübergreifende
innovative Lösungen für die gesamte
Prozesskette der Produktentwicklung

■ Anzahl der Standorte

13 Standorte in ganz Deutschland

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

450 Mitarbeiter

■ Einsatzmöglichkeiten

Antriebstechnik, Automatisierungstechnik,
Berechnung und Simulation, Elektro-
konstruktion, Embedded Entwicklung,
Fertigungstechnik, Hardwareentwicklung,
Java-Entwicklung, Konstruktion Anlagenbau
und Sonder-/Maschinenbau, Produktions-
technik, Projektmanagement, Prozess-
planung, Qualitätsmanagement, Software-
entwicklung, Softwaretest, Versuchs- und
Messtechnik, Technische Dokumentation

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Warum bei der OSB AG bewerben?

Die OSB AG ist ein Ingenieur- und IT-Dienstleistungsunternehmen mit international agierenden Kunden.

Vor allem Jungingenieure gewinnen dadurch schnell wertvolle Einblicke in führende deutsche Technologieunternehmen und lernen deren Unternehmensstrukturen und -prozesse kennen. Die Projekte sind langfristig angelegt und dauern meist mehrere Monate bis hin zu einigen Jahren.

Das offene und familiäre Betriebsklima der OSB AG erleichtert Absolventen den Berufseinstieg.

Von Anfang an warten vielfältige Aufgaben auf Dich. Regelmäßige Weiterbildungsmaßnahmen gehören ebenso zur Unternehmenskultur wie jährliche Team Events und Social Days, an denen karitative Projekte umgesetzt werden.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



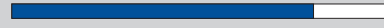
Studiendauer 30%



Auslandserfahrung 20%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



MBA 10%



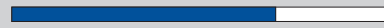
Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 90%



Praktika 70%



Hinweis:

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher offener Stellen können wir keine allgemeingültige Prozentaussage treffen – die Anforderungen sind stets individuell und die nebenstehenden Angaben daher reine Circaangaben.

Bitte entnehmen Sie die Anforderungen im Einzelnen der jeweiligen Stellenausschreibung.

Wir waren für Sie vor Ort...

... bei der **Formula Student Germany 2014** in Hockenheim

» Die Formula Student Germany 2014 war das bisher größte Formula-Student-Event weltweit. Wie in jedem August brannte in Hockenheim die Luft, über 3.000 Studierende aus 28 Nationen trafen sich auf dem Hockenheimring, um bei der Formula Student Germany (FSG) dabei zu sein. Der FSG e. V. richtete diesen Wettbewerb bereits zum neunten Mal aus. Der VDI (Verein Deutscher Ingenieure) unterstützt den Wettbewerb dabei als ideeller Träger.

Wir campushunter sind in diesem Jahr bereits zum siebten Mal auf dem Ring mit dabei gewesen und haben miterlebt, wie professionell sich das Event in den letzten Jahren entwickelt hat. Aber für alle die Leser, die noch nicht wissen, was die FSG überhaupt ist, möchte ich diesen Wettbewerb kurz erklären:

Die Formula Student Germany besteht aus zwei parallel stattfindenden Wettbewerben: die Formula Student Combustion (Verbrennungsmotor) und die Formula Student Electric (Elektromotor)

Bei der Formula Student gewinnt nicht einfach das schnellste Auto, sondern das Team mit dem besten Gesamtpaket. Den Studierenden wird zum Ziel

gesetzt, einen Formelrennwagen zu bauen, dessen Gesamtpaket aus Konstruktion, Rennperformance, Finanzplanung und Verkaufsargumenten eine Jury aus Experten der Motorsport-, Automobil- und Zulieferindustrie überzeugen muss.

Die Nachwuchsingenieure tauschen Hörsaal gegen Rennbox und konstruieren ein Jahr in interdisziplinären Teams ihren Rennwagen in Eigenregie und stellen

während der FSG und weiteren weltweiten Events, ihr Können in fünf dynamischen und drei statischen Disziplinen unter Beweis.

Dabei sind nicht nur technisches Wissen und Konstrukteur-Know-how gefragt. Ebenso wichtig sind für den Einsatz unter Realbedingungen eines Rennteams Organisationstalent, Kenntnisse im Projektmanagement, der Blick auf die Kosten, »





Verbrauch und technische Innovationen, um im internationalen Umfeld bestehen zu können.

So bietet die FSG für Studierende vieler Fachrichtungen die Möglichkeit, schon während des Studiums ihr spezielles theoretisches Wissen praktisch umzusetzen. Viele der sogenannten Softskills, wie Teamwork, Zeit- und Projektmanagement werden von den Teilnehmern früh erworben, was die Berufschancen enorm steigert. Der gesamte Wettbewerb wird außerdem komplett in englischer Sprache durchgeführt. Doch nicht nur die Studierenden profitieren von dem Wettbewerb, sondern auch zukünftige Arbeitgeber. Viele Wirtschaftsunternehmen engagieren sich und hoffen, vor Ort vielleicht die Mitarbeiter von morgen überzeugen zu können.

Zu den Sponsoren 2014 gehören Audi, Autodesk, BASF, BMW Group, Bosch, Brunel, Continental, Daimler, Dekra, Etas, Harting, Henkel, IAV, Mahle, MAN, MathWorks, MTU, Porsche, Schaeffler Technologies, SKF, VW und ZF.

Die Schaeffler Gruppe war erstmals Hauptsponsor in Hockenheim mit ihrer „Energie Tankstelle“ und hatte für alle Teams einen perfekten Einstieg vor Ort.

Karin Görl, Spezialistin Employer Branding und zuständig für das FSG Sponsoring zeigte sich begeistert über die Professionalität die die Teams inzwischen hier vor Ort an den Tag legen.

Ulf Steinfurth, Chef der Scrutineers bestätigt die gestiegene Professionalität der Teams in diesem Jahr: „Die Fertigungsqualität der Fahrzeuge ist in diesem Jahr noch einmal gestiegen. Wenn es Verzögerungen bei der technischen Abnahme gab, denn lag es lediglich an Kleinigkeiten. Es ist schön zu sehen, dass sich die Teams sehr viele Gedanken zur Sicherheit machen und für dieses wichtige Thema sehr sensibilisiert sind.“

Auch Tim Hannig, Vorsitzender des Formula Student Germany e.V.,

zieht ein positives Fazit. „In diesem Jahr sind die Teams sehr konzentriert bei der Arbeit in der Box und auf der Strecke. Es ist wirklich beeindruckend zu sehen, wie sich die Autos immer weiter verbessern und die Teams noch professioneller arbeiten als im Jahr zuvor. Die FSG stellt sehr hohe Anforderungen an die Studierenden und es begeistert uns zu sehen, wie gut die Teams damit umgehen und welche kreativen Lösungen sie sich einfallen lassen. Besonders freut es uns aber, dass wir wieder Teams sehen, die noch nie hier waren, wie beispielsweise aus Thailand oder Xiamen in China.“

Apropos Thailand, dass war für mich als absoluter Thailand Fan natürlich ein Highlight, dass aus dem Land des Lächelns erstmals ein Team in Hockenheim angereist war und logisch, dass wir das Team in der Boxengasse besucht haben, worüber sich das Team sehr gefreut hat. Die Thais zeigten sich sehr ebenfalls sehr begeistert von der Professionalität des deutschen Events und meinten, dass dieses hier das Beste der Welt wäre – das



hört man doch gerne. Auch in Thailand möchte man einen Wettbewerb ausrichten und wollte uns sogleich vorab zum Fotos machen einladen – eigentlich ein sehr netter Gedanke.



Immer mehr ausländische Teams kommen an den Hockenheimring und nutzen die FSG als Vorbild für ein Pendant im eigenen Land. Ein Beispiel: In 2012 traten zwei chinesische Teams samt selbstkonstruierten Rennwagen ihre Reise nach Hockenheim an, 2013 waren es schon vier. Seit 2010 gibt es die Formula Student China. Das Event profitiert von den Erfahrungen, die die chinesischen Teams in Deutschland machen, enorm.

Die Formel 1 zu Gast bei der Formula Student.



„In mancher Hinsicht ist uns die Formula Student technisch voraus.“

Dieter Gundel,
Renningenieur der Scuderia Ferrari

mobiltechnischen Höchstleistungsbereich bis hin zu ganz menschlichen Fragen wie „Wieviel verdient man eigentlich als Formel 1-Ingenieur?“ Rund drei Stunden lang stand Dieter Gundel den Studenten ebenso geduldig wie kompetent Rede und Antwort und das ein oder andere Erinnerungsfoto wurde nicht ohne Stolz geschossen.

Aushängeschild der Formula Student Electric ist das von SKF unterstützte „DUT Racing Team“ der TU Delft: Mit ihrer batteriebetriebenen Rakete „flogen“ die Holländer in unglaublichen 2,134 Sekunden von 0 auf 100 km/h – Weltrekord. Angesichts einer derartigen Beschleunigung muss sich selbst die „Königsklasse des Motorsports“ hinten anstellen: Die hochgezüchteten Boliden der Formel 1 benötigen rund vier Zehntelsekunden mehr.

Aber auch der Volkswagen Konzern bekam prominenten Besuch. Rennfahrer-Legende Hans-Joachim „Strietzel“ Stuck, der für Fachgespräche zur Verfügung stand und fleißig Autogramme schrieb. Stuck zeigte sich beeindruckt von Können und Einsatzbereitschaft der Teammitglieder. „Diese jungen Frauen und Männer brennen genauso für Autos wie ich. Sie sind nie zufrieden, sondern wollen ihren Wagen immer weiter verbessern. So eine Mannschaft kann sich jeder Pilot nur wünschen“, sagte er. ➔



Auch in diesem Jahr konnte Hauptsponsor SKF aufgrund seiner seit 1949 bestehenden Partnerschaft zu Ferrari denn Renningenieur der Scuderia Ferrari Dieter Gundel zu einem Besuch im Motodrom und Vortrag für die von der SKF gesponserten Teams einladen – es war sozusagen ein Treffen der Generationen.

Angesichts vergleichbarer technischer Herausforderungen fanden der Ferrari-Experte aus Schwaben und die Nachwuchingenieure aus ganz Deutschland allerlei Gesprächsstoff: Die Themenbandbreite reichte vom neuen Reglement in der aktuellen Formel 1-Saison über grundsätzliche Lösungsansätze im auto-





Insgesamt 75 Teams gingen bei der Formula Student Combustion (FSC), dem traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren an den Start und in der Formula Student Electric (FSE), in der die Studierenden rein auf Elektromotoren setzen, waren es 40 Teams. Sie traten dabei in den gleichen Wettbewerbsdisziplinen wie die Verbrenner an.

Neben drei statischen Disziplinen werden in den fünf dynamischen Disziplinen die Rennwagen auf ihre Praxistauglichkeit auf der Rennstrecke geprüft. Mit jeder Disziplin werden unterschiedliche Eigenschaften des Autos getestet. Beim Acceleration wird beispielsweise gemessen, wie schnell das Auto aus dem Stand beschleunigt werden kann. Weitere Tests stehen im Skid Pad/Wet Pad, Autocross, Fuel/Energy Efficiency und im Endurance-Rennen an. Letzteres stellt die Hauptdisziplin mit der höchsten erreichbaren Punktzahl dar.

Insgesamt sahen nur 32 Verbrennerfahrzeuge und 13 Elektrobolide die Zielflagge, wobei nicht alle 115 Fahrzeuge an den Start gingen. Spritmangel, gebrochene Radaufhängungen, Elektronikprobleme – die Gründe waren vielfältig, die Enttäuschung der ausgefallenen Teams immer groß, denn auch gehandelte Top Teams waren betroffen.

In diesem Jahr gab es ein Team, das mehr als jedes andere gezeigt hat, was FSG ausmacht: Zusammenhalt, eiserner Wille und Zeitmanagement. Die ganze FSG Community und auch wir campushunter zollten dem Greenteam der Uni Stuttgart absoluten Respekt. 3 Wochen nach ihrem erfolgreichen Rollout gab es ein erschütterndes Unglück auf der Teststrecke – das Auto geriet aus damals noch ungeklärter Ursache stehend in Flammen und jegliche Brandbekämpfung war vergebens. Aufgrund der starken Hitze und der Rauchentwicklung musste die Testcrew nach weni-

gen Minuten abbrechen. Die herbeigeeilte Feuerwehr löschte das Feuer. Leider war zu diesem Zeitpunkt der komplette Rennwagen verbrannt – nicht einmal 9 Wochen vor dem Event in Hockenheim.

Das Team versank jedoch nicht in Selbstmitleid sondern stellte den ehrgeizigen Plan auf, das Fahrzeug noch vor Hockenheim komplett neu zu bauen und überraschte mit diesem Vorhaben die Sponsoren und die FSG Welt. Die Resonanz war überwältigend. Es wurde eine Art „we need“ Liste online gestellt und Teams schickten Materialien oder Teile, sowie Getränke und Essen. Sponsoren stellten abermals Material und Fertigungskapazitäten zur Verfügung. Mit ungeahnter Energie und in Tag- und Nachtschichten wurde in nur fünfzehn Wochen der E-Bolide zum zweiten Mal gebaut – der PHÖNIX aus der Asche.



Belohnt wurde das Team mit einem neuen FSG/FSE Acceleration World Record (3,359 Sekunden/75-Meter-Sprint) und dem zweiten Platz in der Gesamtwertung.





aus Thailand für ihr immer freundliches Wesen.

Ebenso wie alle Ehrenamtlichen sind auch wir campushunter vom FSG-Virus befallen und freuen uns schon heute auf ein Wiedersehen 2015! Zum Thema FSG Virus lesen Sie auch bitte unser Interview auf Seite 40.

Weitere 900 Bilder vom Event finden Sie auf unserer campushunter Homepage www.campushunter.de zum freien Download. ■

P.S. in eigener Sache: Danke an EcurieAix aus Aachen für die geilste Genehmigungs-Karte auf Carbon!



Redaktion Heike Groß

Unglaublich wie schnell auch die Zeit in Hockenheim vergeht und der Sonntag heißt wieder Abschied nehmen von diesem speziellen Rennzirkus. Wie in jedem Jahr endet die FSG mit der Preisverleihung am Sonntag und der legendären Mahle Party.

Die Mannschaft „Global Formula Racing“ verwies in der Formula Student Combustion (FSC), dem traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren, die Teams der Uni Stuttgart und Göteborg Chalmers auf den zweiten und dritten Platz. In der Klasse der Elektrofahrzeuge, Formula Student Electric (FSE), siegte die ETH Zürich. Zweiter wurde das Greenteam der Uni Stuttgart mit dem Phönix und die TU Delft belegte Rang 3.

Neben den klassischen Awards gab es natürlich auch wieder die legendären Sonderpreise wie den „How To Make A Small Difference Award“, für ein Teamfoto wo das Fahrzeug mal Hochkant stand. Dazu der „Broken Dreams Award“ für die Augsburgers, deren Radaufhängungen beider Vorderräder in der Endurance brachen und den „Friendliness Award of Formula Student Spirit 2014“ an das Team



Siegerteam FSG der DHBW Ravensburg & Oregon State University



Siegerteam FSE der ETH Zürich



Foto: FSG/Hirvonen



...auf der Formula Student Germany

Als Offizieller Technischer Partner begleitete DEKRA auch in diesem Jahr wieder die Formula Student Germany. Beim Scrutineering wurden die Fahrzeuge der 115 studentischen Teams auf die Erfüllung der technischen Vorgaben geprüft, um die Sicherheit auf der Veranstaltung gewährleisten zu können.



➤ Zusammen mit einem Team aus ehrenamtlichen Alumni-Helfern sind die DEKRA Ingenieure für die technische Abnahme der Rennfahrzeuge am Hockenheimring verantwortlich. Mit ihrer Expertise stehen die Technischen Kommissare als Offizieller Technischer Partner der DTM-Rennserie mit 20-jähriger Erfahrung des Technischen Reglements auch der Formula Student Germany als Offizieller Technischer Partner zur Seite.



Das Reglement sieht für alle Fahrzeuge umfangreiche Abnahmeprüfungen vor, um ein hohes technisches Niveau und umfassende Sicherheit zu gewährleisten. Schon lange vor der Veranstaltung sind DEKRA Experten maßgeblich an der Überprüfung der technischen Standards beteiligt. Die Sicherheitszelle eines jeden Fahrzeugs muss im Vorfeld die rechnerischen Festigkeitsprüfungen im DEKRA Automobil Test Center (DATC) in der Lausitz bestehen, um überhaupt für Hockenheim zugelassen zu werden.

Das eigentliche „Scrutineering“, die Technische Abnahme der Fahrzeuge vor Ort, ist für FSE und FSC annähernd identisch. Hier reichen die Prüfpunkte von der Fahrerbekleidung über die Reifenmischung bis hin zur einzelnen Schraubensicherung wichtiger Aufhängungs- und Lenkungsteile. Hinzu kommt der so genannte Tilt-Table-Test auf einem Neigungstisch bis 60° Seitenneigung zur Überprüfung der Kurvenstabilität. Bei den Fahrzeugen der Formula Student Electric stehen ganz zu Beginn die Prüfung des elektrischen Antriebs, vor allem der Batterien, und des Batteriemanagements mit allen seinen Sicherheitseinrichtungen sowie die Verkabelung im Fokus der Experten.



DEKRA hat auch in diesem Jahr wieder einen Sonderpreis für das „best prepared car for scrutineering“ an die Teams vergeben, die bei der Technischen Abnahme mit ihren Fahrzeugen am besten vorbereitet waren.



Karriere bei DEKRA



Auf Ingenieure wartet ein breites Spektrum hochinteressanter Aufgaben. Unsere Experten prüfen jährlich mehr als 22 Millionen Fahrzeuge und erstellen über eine Million Kraftfahrzeuggutachten. Wir sind damit die führende Sachverständigenorganisation in Europa und das drittgrößte Prüfdienstleistungsunternehmen weltweit.

Jedoch sind wir weit über den Kfz-Sachverständigen Bereich hinaus aktiv und stoßen seit vielen Jahren erfolgreich in neue Segmente und Märkte vor. Im Industriebereich bietet DEKRA eine Vielzahl an Dienstleistungen an, wie z.B. im Bau- und Im-

mobiliensektor oder die Prüfung von Aufzügen, Druckgeräten und elektrotechnischen Anlagen.

DEKRA bietet interessante und vielseitige sowie sichere Jobs im automobilen und industriellen Bereich. Studenten bieten wir die Möglichkeit über ein Praktikum oder mit einer Abschlussarbeit bereits erste Berufserfahrung in unserem Unternehmen zu sammeln. Im Anschluss an das Studium können Sie die Weiterbildung zum Prüflingenieur oder Sachverständigen bei DEKRA starten.

Bei uns übernehmen Sie frühzeitig Verantwortung und haben die Möglichkeit selbstständig und eigenverantwortlich bei guten Aufstiegschancen zu arbeiten. Darüber hinaus liegt uns die persönliche wie auch berufliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter am Herzen. Das technische Know-how unserer Ingenieure bildet die Basis unseres Unternehmenserfolgs und trägt unseren Dienstleistungsgedanken. Wir suchen Mitarbeitende, die Leidenschaft für Technik mitbringen und bereit sind sich ein vertieftes Wissen auf ihrem Gebiet anzueignen sowie durch ihre Kommunikationsstärke auffallen.

Weitere Informationen

zum Ein- und Aufstieg bei DEKRA finden Sie unter www.dekra.de/karriere oder auf facebook.com/DEKRAkarriere.

Mit
SICHERHEIT
auch nach dem Studium das Rennen machen.

Studierende und Absolventen (m/w) gesucht.

Mit Sicherheit Karriere machen. Kommen Sie in unser Team, ob als Praktikant, für eine Abschlussarbeit oder um Ihre Karriere nach dem Studium als Sachverständiger oder Prüflingenieur zu starten. DEKRA ist eine internationale Expertenorganisation und steht als verlässlicher Partner im automobilen und industriellen Bereich für abwechslungsreiche und zukunftssichere Arbeitsplätze in der Region.

Mehr Informationen zum Thema Karriere bei DEKRA:
www.dekra.de/karriere
[www.facebook.com/DEKRAkarriere](https://facebook.com/DEKRAkarriere)

Automotive — Industrial — Personnel

DEKRA
OFFIZIELLER TECHNISCHER PARTNER
formule
STUDIUM

Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

 Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873

Fax: +49 711 7861-2465

E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

Internet

www.dekra.de

Direkter Link
zum Karrierebereich

www.dekra.de/karriere

Bevorzugte
Bewerbungsart(en)

- Online
- E-Mail
- schriftliche Bewerbung

Angebote für Studierende
Praktika?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Werkstudenten? Ja
Duales Studium?

DHBW Studium und FH Studium in Kooperation mit DEKRA. Mehr Infos auf unserer Karriereseite Rubrik Schulabgänger.

Trainee-Programm? Nein
Direkteinstieg? Ja
Promotion? Nein
QR zu DEKRA Automobil:

Allgemeine Informationen
Branche

Technische sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

 Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 250 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik und Versorgungstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugprüfungen, Schadengutachten, unfallanalytische und technische Gutachten, Bau und Immobilien, Maschinen- und Anlagensicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Energie- und Prozessindustrien, Produktprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratungsdienstleistungen.

Anzahl der Standorte

Über 80 Niederlassungen in Deutschland, 50 Standorte weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

 Deutschland: ca. 16.000
Weltweit: ca. 30.000

Jahresumsatz

Konzern: ca. 2,3 Mrd. Euro (2013)

Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen - von A wie Anlagensicherheit bis Z wie Zertifizierung.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne Ausbildung zum Sachverständigen mit "Training on the job", gefördertes FH Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

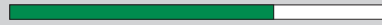
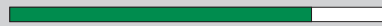
Möglich, wird individuell von uns geprüft.

Warum bei DEKRA bewerben?

Durch unsere dezentrale Struktur mit über 80 Niederlassungen finden Sie im gesamten Bundesgebiet Ihren Arbeitsplatz mit dem Sie die Welt ein bisschen mehr in Sicherheit bringen. Es erwartet Sie ein familiäres Arbeitsumfeld in einem weltweit wachsenden Unternehmen.

Unsere Mitarbeiter können das Unternehmen mit gestalten und voranbringen. Wir investieren jährlich in die fachliche und persönliche Weiterbildung. Großes Engagement wird vorausgesetzt – dafür gestalten Sie allerdings Ihre Arbeitszeit flexibel und arbeiten sehr eigenständig.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil
wichtig in Prozent
Examensnote 70%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 50%

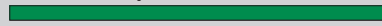
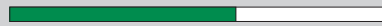
Sprachkenntnisse (englisch) 50%

Ausbildung/Lehre 70%


Promotion 50%

MBA 20%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung



WIR LIEBEN INGENIEURE!

Youtube-Video
Formula Student
2013

TUfast Racing Team & TUfast e-Technology



Das Jahr 2014 markiert für TUfast die mittlerweile elfte Saison. Seit 2002 nimmt sich das Team jedes Jahr zum Ziel, das in der Uni erlernte technische Wissen in die Praxis umzusetzen und ein eigenes Fahrzeug zu entwerfen und zu konstruieren, um anschließend internationale Wettbewerbe der sogenannten Formula Student zu bestreiten. Für Spannung sorgen dabei die Herausforderungen, die sich durch technische Veränderungen und Neuerungen in der Teamstruktur stellen.

Die Konkurrenz war wie immer stark, die Erwartungen – hoch. Und die Motivation? GRÖßER denn je!

Saison 2014

Im September 2013 wurde das neue Team aufgestellt und die Konzepte für den Verbrenner nb014 sowie das Elektro-Auto eb014 fertig-gestellt. 2014 setzte sich das Team aus knapp 70 Studenten der verschiedensten Studienrichtungen und Nationalitäten zusammen – alle mit ein und demselben Ziel: dieses Jahr möglichst oft auf dem Siegerpodium zu landen!

» Es war interessant zu sehen, wer welche Aufgabe übernehmen wird und auch im weiteren Verlauf der Saison blieb es spannend, denn mit jeder einzelnen Herausforderung entwickelte sich und reifte das ganze Team. Gleichzeitig versuchten wir nicht nur uns, sondern natürlich auch unsere Fahrzeuge weiterzuentwickeln und zu verbessern. Eine der größten Konzeptänderungen in der Vereinsgeschichte von TUfast stellte der diesjährige Wechsel von einem 4-Zylin-

der- auf einen leichten und trotzdem leistungsstarken KTM-1-Zylindermotor dar. „Leicht“ ist ein wichtiges Stichwort im Bereich des Rennsports – so arbeiteten auch wir stets daran, unsere Autos so leicht wie möglich zu gestalten.

Auf die Konzeptphase folgte die Konstruktionsphase – nach viel Arbeit und der ein oder anderen Nachtschicht konnten wir auch diese Phase abschließen. Einige der Bauteile wurden anschließend in Fertigung gegeben, andere wurden wiederum durch das Team selbst gefertigt. Beim Schleifen und Laminieren des Monocoques z.B., hat jedes Mitglied, unabhängig seiner/ihrer Position, mitgeholfen.

Anfang Juni fand der langersehnte Rollout von TUfast in der Fakultät für Maschinenwesen statt. Auf diesem großen Fest, vor fast 400 (!) Gästen, präsentierten wir stolz unsere beiden neuen

Rennwagen: den nb014 und den eb014. Allein der Anblick der Autos ließ uns die Anstrengungen der letzten Wochen und Monate mit all den durchgearbeiteten Tagen und Nächten vergessen!

Bald darauf ging es für uns zum ZF Racecamp in Friedrichshafen. Das von unserem Sponsor ZF Friedrichshafen veranstaltete Event beinhaltet im Grunde alle Disziplinen eines „echten“ FS-Wettbewerbs – nur eben ohne Wertung. Das Racecamp war also eine sehr gute Gelegenheit, um erste Eindrücke von Konkurrenz und Wettbewerbsatmosphäre zu sammeln, bevor wir im Juli zum ersten richtigen Wettbewerb der Saison starteten: der FSUK in Silverstone. →



Zum ersten Mal konnten wir uns nicht nur mit einem, sondern mit beiden Autos für den Wettbewerb qualifizieren. Wir machten uns auf einen 1300 km langen Weg nach England: Die Autos und die Ausrüstung kamen dank eines MAN-LKWs sicher zum Ziel, während der eine Teil des Teams mit fünf von Audi zur Verfügung gestellten Q5 und der andere Teil mit dem Flugzeug anreiste. Leider stand die FSUK für uns unter keinem guten Stern. Sowohl die statischen, als auch die dynamischen Disziplinen verliefen eher mäßig. Bei beiden Autos hatten wir mit technischen Problemen zu kämpfen, so dass der nb014 overall (insgesamt) auf dem 24. und der eb014 auf dem 61. Platz landete. Aber wir wussten: Das war erst der Anfang! Vor allem die Top-10-Platzierungen im Design und im Sprint Event des nb014 zeigten, dass noch großes Potenzial in ihm steckte. Mit dieser Motivation gingen wir kurz darauf bei unserem „Heimspiel“ in Hockenheim an den Start!

Wir haben aus den Erfahrungen, die wir in England gesammelt haben, gelernt und waren bereit, sie auf der FSG umzusetzen. Zu den Statics: Beide Businesspläne landeten unter den besten Zehn. Auch die beiden Cost Reports verliefen viel besser als drei Wochen zuvor. Die Dynamics: Beim Skidpad (hier wird die Strecke künstlich unter Wasser gesetzt) landete der eb unter den Top 10, beim Acceleration und beim Autocross unter den Top 5. Skidpad und Acceleration verliefen für den nb aufgrund von Problemen mit der Schaltung weniger gut, dafür konnte er mit einer super Rundenzahl im

Autocross den 2. Platz an sich reißen. Und es kam noch besser: Zum ersten Mal seit 2007 gewann TUfast (mit dem nb) den Pokal für's Engineering Design! Overall landete der nb auf dem 27., der eb dafür auf dem 11. Platz.

Bald danach ging es mit dem nb014 zur FSA, die auf dem Red-Bull-Ring (Spielberg) ausgetragen wird. Sowohl bei den statischen, als auch bei den dynamischen Disziplinen waren wir immer (!) unter den Top-10 vertreten – außer beim Endurance, wo uns ein technisches Problem aus dem Rennen warf. Dafür schaffte es unser Cost Report auf den 4. Platz und beim Autocross wurden wir sogar 2.! Overall gab es für den nb014 einen soliden 10. Platz. Zum Durchatmen blieb aber keine Zeit: Gleich am nächsten Tag stand die Fahrt zur FS Hungary an (diesmal wieder für beide Autos).

Der letzte Wettbewerb der Saison sollte unser erfolgreichster werden. In den statischen Disziplinen landete der nb insgesamt auf dem 3. Platz, in den Dynamics haben wir die Konkurrenz komplett hinter uns gelassen. Dank dieser tollen Ergebnisse hieß es am Ende für das Verbrennerteam: Overall Winner FSH 2014! Und auch das e-Technology-Team konnte mit die 5. Gesamtplatzierung im Gepäck stolz zurück nach München fahren. Doch vorher wurde erst mal verdient gefeiert!

Gewiss gab es in der vergangen Saison neben Höhen auch Tiefen, in jedem Fall haben wir jedoch Erfahrungen gemacht, die uns geprägt haben und uns in Zukunft helfen werden. Die Messlatte wurde hochgelegt –



www.tufast.de



aber mit ihr auch unsere Motivation und Erwartungen an die neue Saison 2015!

An dieser Stelle möchte TUfast auch all seinen Sponsoren, Fertigern, der TU München und sonstigen Unterstützern einen herzlichen Dank aussprechen. Ohne sie und ihr Vertrauen wäre das Projekt nicht realisierbar und uns unmöglich, Teil von Formula Student zu sein. Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit! ■

Wenn euer Interesse an TUfast nun geweckt wurde und ihr mitmachen wollt – oder ihr einfach nur mehr über den Verein, die Rennwagen oder die Formula Student wissen wollt – dann schaut vorbei auf:

Weitere Informationen



www.tufast.de
www.facebook.com/Tufast.Racing.Team
www.twitter.com/TUfast
www.youtube.com/user/TUfastRacing



Technik im Fokus. Menschen im Blick.

Arbeiten bei MAHLE

» MAHLE ist der weltweit führende Hersteller von Komponenten und Systemen für den Verbrennungsmotor und dessen Peripherie sowie zur Fahrzeugklimatisierung und Motorkühlung. Rund 65.000 Mitarbeiter werden 2014 an 140 Produktionsstandorten sowie in zehn großen Forschungs- und Entwicklungszentren voraussichtlich einen Umsatz von rund zehn Milliarden Euro erwirtschaften.

Möchten auch Sie uns überzeugen? Dann bieten wir Ihnen die Chance, mit uns gemeinsam MAHLE als innovationsfreudiges und technologisch führendes Unternehmen zu neuen Wachstumspfad zu führen.

Als Student bieten wir Ihnen bei MAHLE die Möglichkeit, erste Praxiserfahrung zu sammeln. Und tolle Einblicke in verschiedenste Bereiche. Ob im Rahmen eines Praktikums oder Ihrer Abschlussarbeit; im Bereich Forschung und Entwicklung, technischer Vertrieb, Einkauf, Logistik, Controlling oder Personal – bei uns können Sie den Grundstein für Ihre Karriere legen. Und zwar in jedem unserer Fachbereiche. An unterschiedlichen Standorten.

Ihr Praktikum

Als Teil des Teams lernen Sie in Ihrem vier- bis sechsmonatigen Praktikum die Prozesse und Unternehmenskultur von MAHLE kennen. Mitdenken, Mitarbeiten und Voranbringen – das ist unser Motto. In herausfordernden Projekten können Sie Ihr Talent beweisen und Ihre Kollegen gezielt unterstützen. Schrittweise übernehmen Sie Verantwortung und erhalten den Freiraum, eigene Projekte zu realisieren. Dabei steht Ihnen Ihr Betreuer mit Rat und Tat zur Seite.

Auch als Absolvent haben Sie bei MAHLE verschiedene Möglichkeiten, ins Berufsleben zu starten. Internationales Traineeprogramm oder Direkteinstieg; im kaufmännischen oder technischen

Bereich – wir eröffnen Ihnen vielfältige Perspektiven. Anspruchsvolle Fachaufgaben. Und ein internationales Umfeld, in dem Sie sich und Ihr Talent zielgerichtet entfalten können.

Ihr Direkteinstieg

Im Rahmen des Direkteinstiegs können Sie vom ersten Tag an selbst Verantwortung übernehmen. Nach einer gezielten Einarbeitung können Sie sich „on the job“ in Ihrem Fachbereich so weiterentwickeln, wie Sie es sich vorstellen. Beruflich und persönlich. Deutschlandweit und international. Wir unterstützen Sie dabei durch individuelle Personalentwicklungsmaßnahmen. Im Mitarbeiterjahresgespräch entscheiden wir gemeinsam, welche Fördermaßnahmen für Sie am besten sind. Darüber hinaus identifizieren wir mit der Potenzialermittlung zukünftige Führungskräfte und bereiten sie auf ihre neuen Herausforderungen vor. Als Direkteinsteiger bei MAHLE kommen Sie so bis an Ihr Ziel. Und auch darüber hinaus.

Ihr Traineeprogramm

Im 15- bis 18-monatigen Traineeprogramm bei MAHLE bereiten wir Sie in Ihrem Stammbereich auf Ihre zukünftigen Aufgaben vor – den Blick über den Teller rand hinaus gibt es inklusive. In anspruchsvoller Projektarbeit können Sie Ihr Talent beweisen und sich ein konzernweites Netzwerk aufbauen. Schließlich durchlaufen Sie unterschiedliche Stationen. Auch außerhalb Deutschlands: So bearbeiten Sie mindestens eines Ihrer Projekte während eines drei bis sechsmonatigen Auslandsaufenthalts. Wie der Programmablauf genau aussieht, planen wir individuell. Sie arbeiten an Projekten, die Sie persönlich weiterbringen – und auch MAHLE. Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg. In regelmäßigen Gesprächen tauschen Sie sich mit Ihrem Mentor und der Personalentwicklung über Ihre Erfahrungen, den weiteren Ablauf und Ihre Ziele aus. Mit individuellen Trainings- und Personalentwicklungsmaßnahmen garantieren wir Ihnen so die Förderung, die Sie voranbringt. →

Weitere Informationen

zu MAHLE und den unterschiedlichen Einstiegsmöglichkeiten sowie aktuelle Ausschreibungen finden Sie auf unserer Karriereseite www.jobs.mahle.com

Kompakt und sparsam – Zweizylindermotor von MAHLE als Range Extender.

Elektroantriebe mit Range Extender überzeugen durch große Reichweiten und moderate Batterie- und Systemkosten. MAHLE, der führende Entwicklungspartner für die internationale Automobil und Motorenindustrie, hat einen Zweizylinder-Viertakt-Ottomotor mit 30 kW Leistung als Range Extender entwickelt – ausreichend für ein Fahrzeug der unteren Mittelklasse. Bei diesem kompakten und leichten Aggregat ist der elektrische Generator in das Kurbelgehäuse integriert. Der Motor kann sowohl horizontal als auch vertikal eingebaut werden.





Thomas Schmidt

Ehemaliger Trainee mit dem Schwerpunkt Forschung & Entwicklung
Seit März 2010 bei MAHLE

„Meinen ersten Kontakt zu MAHLE hatte ich durch verschiedene Veranstaltungen an meiner Hochschule. Gegen Ende meines Studiums habe ich mich dann für das Traineeprogramm mit dem Schwerpunkt Forschung & Entwicklung bei MAHLE entschieden. Es bietet durch Fortbildungen, Standortwechsel und vielfältige Projekte die Möglichkeit, das Unternehmen in all seinen Facetten kennenzulernen.“

Die internationale Ausrichtung meines Traineeprogramms war besonders spannend. Denn die Auslandsaufenthalte in Northampton (UK) und Wolfsberg (Österreich) halfen mir die Arbeitsweise in anderen Kulturen besser zu verstehen, was in einem internationalen Konzern unumgänglich ist. Zudem haben mir die verschiedenen Stationen meines Traineeprogramms einen guten Überblick über den gesamten Produktionsprozess geliefert. Die Arbeit in der Vorausentwicklung hat mir gezeigt, wie neue Ideen zu Proto-

typen heranwachsen, und der Einsatz in der Produktion half mir zu verstehen, welche Hindernisse bereits in der Entwicklungsphase auftauchen können. Praktische Erfahrungen waren mir schon immer wichtig und bei MAHLE konnte ich mein Wissen direkt in Teilprojekten anwenden.

Zurzeit arbeite ich an Projekten, die sich mit der Erweiterung der MAHLE Produktpalette beschäftigen. Im Rahmen der Produktentwicklung bin ich für wichtige Baugruppen zuständig und trage dadurch bereits eine gewisse Verantwortung für den Erfolg des Gesamtprojekts. Es ist toll zu erleben, wie aus einer Idee ein fertiges Produkt entsteht.

Mein Fazit: MAHLE bietet interessierten Absolventen vielfältige Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten in einem internationalen Umfeld.“



Perfektes Downsizing – Unser Know-how für Ihre Zukunft!

Aufgeladene Motoren in Verbindung mit innovativen Technologien sind der Königsweg zu weniger Verbrauch und Emissionen. Unser Downsizing-Motor mit 1,2 Liter Hubraum, den wir als Technologie-Demonstrator entwickelt haben, bietet die Performance eines doppelt so großen konventionellen Motors. Und viel wichtiger: Er reduziert den Kraftstoffverbrauch und somit den CO₂-Ausstoß um bis zu 30 Prozent. Dazu tragen unsere zahlreichen Hochleistungsprodukte und Systeme bei. Mit dieser umfassenden Systemkompetenz ist MAHLE der führende Entwicklungspartner für die internationale Automobil- und Motorenindustrie.

Technik im Fokus. Menschen im Blick.



Denn wegweisende Ideen brauchen Menschen, die sie nach vorne bringen. Bis ins Ziel und darüber hinaus. Absolventen (m/w) wie Sie, die erste Auslandserfahrung mitbringen und mit uns die Zukunft gestalten möchten. Ob im kaufmännischen oder technischen Bereich – im Rahmen unseres **Internationalen Traineeprogramms**, das individuell mit Ihnen abgestimmt ist, starten Sie in Ihrem Fachgebiet durch. In anspruchsvoller Projektarbeit bringen Sie Ihre Ideen ein und durchlaufen dabei weitere Stationen im In- und Ausland – stets begleitet von Mentoren aus dem Personal- und Fachbereich. So können Sie sich bereits zu Anfang Ihrer Karriere ein internationales Netzwerk aufbauen. Gemeinsam mit unseren rund 64.000 Mitarbeitern an über 140 Standorten und in zehn großen Forschungs- und Entwicklungszentren weltweit arbeiten Sie an zukunftsorientierten Lösungen für unsere namhaften Kunden. Als weltweit führender Hersteller von Komponenten und Systemen für den Verbrennungsmotor und dessen Peripherie bieten wir ein Umfeld, das von kurzen Entscheidungswegen und viel Freiraum lebt – aber vor allem die Leistung eines jeden Einzelnen zu schätzen weiß. Ergreifen Sie Ihre Chance, und prägen Sie die Zukunft mit MAHLE.

www.jobs.mahle.com



 Jetzt Fan werden
MAHLEKarriereDE

MAHLE

Driven by performance



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.jobs.mahle.com

Anschrift

Pragstraße 26-46
70376 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 501 0

Internet

www.mahle.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.jobs.mahle.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bewerben Sie sich online im MAHLE Recruiting-Portal eMPLY unter www.jobs.mahle.com

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Diplomarbeit/Abschlussarbeiten?

Studierende haben die Möglichkeit kaufmännische oder technische Abschlussarbeiten zu verfassen. Eigene Themenvorschläge können gerne eingebracht werden.

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering – Studiengang Kunststofftechnik
 - Bachelor of Arts – Studiengang BWL – Industrie
 - Bachelor of Engineering – Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen
 - Bachelor of Engineering – Studiengang Maschinenbau
 - Bachelor of Science – Studiengang Wirtschaftsinformatik
 - „Studium Plus“ Bachelor of Science – Fachrichtung Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Studiengang Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Studiengang Produktionstechnik
- ... mehr auf www.jobs.mahle.com

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu MAHLE:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Unter anderem Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Als führender globaler Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie bietet MAHLE eine einzigartige Systemkompetenz im Bereich Verbrennungsmotor und Motorperipherie. Mit den drei Geschäftsbereichen Motorsysteme und -komponenten, Filtration und Motorperipherie sowie Thermomanagement zählt der MAHLE Konzern weltweit zu den Top-3-Systemanbietern im Bereich Automotive. In zehn großen Forschungs- und Entwicklungszentren in Deutschland, Großbritannien, den USA, Brasilien, Japan, China und Indien arbeiten über 4.500 Entwicklungsingenieure und Techniker an zukunftsweisenden Konzepten, Produkten und Systemen.

Anzahl der Standorte

Weltweit über 140 Produktionsstandorte sowie 10 große Forschungs- und Entwicklungszentren.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 64.000 Mitarbeiter/-innen (2014)

Jahresumsatz

Rund 10 Mrd. Euro (2014)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Qualitätsmanagement, Controlling, Personalmanagement

Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Internationales Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Entnehmen Sie diese bitte der jeweiligen Stellenausschreibung.

Auslandstätigkeit

Während des Internationalen Traineeprogramms ist ein Auslandsaufenthalt sogar vorgesehen.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei Mahle bewerben?

Sie sind fasziniert von der Fahrzeugtechnik. Wollen Herausforderungen meistern und an ihnen wachsen. Gute Arbeit abliefern. Und – klar, auch das – gutes Geld dafür bekommen. Aber damit nicht genug. Sie wollen mehr. Perspektiven zum Beispiel. Dann steigen Sie doch gleich beim Weltmarktführer ein. Als führender globaler Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie bieten wir Ihnen die Möglichkeit dazu, ein Teil der MAHLE Gruppe zu werden.

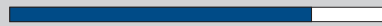
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

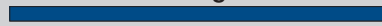
Examensnote 80%



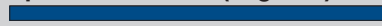
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 100%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



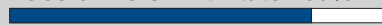
Promotion 10%



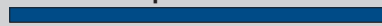
MBA 20%



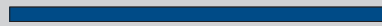
Außerunivers. Aktivitäten 80%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

- Begeisterung für Motorkomponenten und -peripherie ... kurz: Benzin im Blut.
- Innovationskraft
- Engagement und Initiative
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamgeist

... über 800 Bilder der
Formula Student Germany 2014
zum kostenfreien Download
auf www.campushunter.de!

Tausende weitere Impressionen der Formula Student Germany auf flickr.com

flickr.com/campushunter_media



facebook.com/campushunter.de



Sebastian Hoppe

31 Jahre, Projekteinkäufer im Bereich PKW-Fahrwerktechnik bei der ZF Friedrichshafen AG in Dielingen, Nähe Osnabrück mit seinem FSG Lebenslauf.

Vom FSG-Virus gepackt



Wir kennen Dich nun schon seit 7 FSG Jahren und freuen uns, dass der Kontakt gerade durch die FSG nicht abgebrochen ist. Schön dass Du Deine Geschichte der FSG mit unseren Lesern teilen möchtest. Wie kamst Du zur FSG?

Während meines Studiums an der RWTH Aachen bin ich mit drei Freunden im Jahr 2007 nur ein paar Monate vor dem Event in Hockenheim zum Team Ecurie Aix gestoßen. Angefangen habe ich im Bereich Sponsoring - ich hab mich also um den Kontakt zu den Sponsoren gekümmert und versucht neue Partner für das Team zu gewinnen. Mit dem Start der neuen Saison bin ich dann Team Manager geworden und war für den gesamten Nicht-Technischen Bereich des Teams verantwortlich. Bis zur Saison 2011 war ich aktives Mitglied im Team Ecurie Aix. In dem Jahr haben wir erstmalig zwei Fahrzeuge gebaut – sowohl ein Elektrofahrzeug, als auch einen Verbrenner.

Dann ging es für mich in die heiße Phase des Studiums. Ein Praktikum bei der ZF Friedrichshafen AG in den USA und meine Abschlussarbeit standen an.

Nachdem Du nicht mehr aktives Mitglied bei Ecurie Aix warst hat Dich die FSG dennoch nicht losgelassen. Was hat Dich dazu bewogen 2012 und 2013 als Judge dabei zu sein??

Mich hat das Thema FSG nie richtig losgelassen. Ich hab immer weiter den Kontakt zum Aachener Team gehalten, aber auch zu vielen anderen Freunden die man durch die Formula Student gewonnen hat. Im Januar 2012 habe ich bei ZF in Die-



2007: Erstes Teambild



2008: Teamfoto Ecurie Aix



2009: Jackentausch in Silverstone mit Paderborner Team

lingen angefangen zu Arbeiten. Ich habe sofort gedacht – jetzt wird es Zeit „die Seiten zu wechseln“ - ich wollte unbedingt wieder nach Hockenheim. ZF stellt wie die anderen Sponsoren der Formula Student Germany einige Judges und so hab ich meine Chance bekommen, als Costreport Judge meine Erfahrungen aus den Jahren im Team an viele Teams weiter zu geben. Als Judge war ich immer begeistert vom Engagement und der Kreativität der Studenten.

Hat die Wahl Deines Arbeitgebers einen Zusammenhang mit der FSG?

Die ZF Friedrichshafen AG kannte ich schon im Vorfeld, aber wirklich nur den Namen. Richtig kennengelernt habe ich ZF erst durch die Zeit im Formula Student Team an der RWTH Aachen. ZF war immer ein unterstützender und engagierter Partner des Teams Ecurie Aix. ZF veranstaltet einmal im Jahr vor dem Hockenheimrennen das ZF RaceCamp, bei dem die von ZF unterstützen Teams eine Art Generalprobe für die neue Saison haben. Das Aachener Team hat die Chance immer wahrgenommen und so habe ich ZF näher kennengelernt.

Wie kam es dazu, dass Du inzwischen „voll im Job“ nun ehrenamtlich als „White Shirt“ für den FSG e.V arbeitest?

Seit meiner Tätigkeit bei ZF wird auch das Coast Event im Rahmen des ZF RaceCamps angeboten und durch meine Tätigkeit als Judge in Hockenheim ist Robert Fromholz (der bisherige alleinige Leiter des Cost Events in Hockenheim) auf mich aufmerksam geworden. Er wollte nach über 10 Jahren Formula Student ein wenig kürzer treten und hat eine Unterstützung bzw. einen Nachfolger gesucht und kam auf mich zu. Da musste ich natürlich nicht lange überlegen! Ich hatte immer gehofft mal in dem Team der White Shirts mitzuarbeiten – deswegen war meine Antwort eigentlich klar.

Was machst Du genau und warum reizt es Dich auch heute noch viel Freizeit in die FSG zu stecken? Wo liegt dein Benefit?

Ich hab im März im Statics-Team der FSG angefangen. Dieses Team kümmert sich um den reibungslosen Ablauf der statischen Disziplinen in Hockenheim. Hierbei bin ich dem Bereich Cost treu geblieben und hab mich in diesem Jahr zusammen mit Robert Fromholz um so etwas wie die Auswahl und Einteilung der Juroren, aber auch um Regelanfragen der Teams gekümmert. Es macht einfach Spaß und ist eine Bereicherung in einem höchst professionellen Team von Formula Student begeisterten Personen, an einem so großem Event wie der FSG mitzuarbeiten.

War die FSG für Dich rückblickend ein Karrieresprungbrett?

Auf jeden Fall! Ich habe während meiner Zeit im Team viele berufliche Erfahrungen aus der Praxis sammeln dürfen, von denen ich noch immer profitiere. Ich habe gelernt, die Theorie aus dem Studium anzuwenden und im Team unter Zeit und Gelddruck ein Projekt auf die Beine zustellen.

Würdest Du Studierenden grundsätzlich die FSG empfehlen?

Ja! Die Studenten sollen sich nicht abschrecken lassen durch die Zeit und den Aufwand, den man in ein Engagement in einem Formula Student Team stecken muss – man bekommt es komplett zurück!

Danke Sebastian für dieses Interview und das Du den Lesern Einblicke in Deine persönliche FSG-never-ending-story ermöglicht hast!

Gern geschehen – ich freue mich Euch etwas zurückgeben zu können, nach dem Ihr mit Eurem campushunter sicherlich auch einen großen Beitrag geleistet habt, die Formula Student in Deutschland weiter bekannt zu machen! Das hilft allen Teams und Ihr habt ja schon seit dem es Euch gibt immer einen Artikel über Ecurie Aix in Eurer Ausgabe.



Foto: © 2010 FSG, Bergmann

2010: Bei der Business Plan Präsentation des Teams



Foto: © 2012 FSG, Grams

2012: Als Judge



Foto: © 2012, Buck

2012: Im FSG Judgeteam

Mobilität für morgen



SCHAEFFLER



Gemeinsam bewegen wir die Welt

Globalisierung, Urbanisierung, Digitalisierung, Ressourcenknappheit – die Herausforderungen für die Mobilität der Zukunft sind hoch. Daher hat sich Schaeffler der Wachstumsstrategie „Mobilität für morgen“ verschrieben, um diesen veränderten Markt- und Kundenanforderungen Rechnung zu tragen und die enormen Wachstumspotenziale zu nutzen.



Vier Felder für die Zukunft

Schaeffler verfolgt diese Strategie in vier Kernfeldern. Im Bereich „Umweltfreundliche Antriebe“ ist die Entwicklung von energieeffizienten, emissionsarmen oder -freien, kurz: von umweltfreundlichen und nachhaltigen Antrieben das Ziel. Schon heute testet Schaeffler unterschiedliche Hybridlösungen in Versuchsfahrzeugen oder die Autoantriebe von übermorgen wie den eWheelDrive, einen elektrischen Radnabenmotor.

Das Feld „Urbane Mobilität“ beschäftigt sich mit der Mobilitätsoptimierung in Städten, vorwiegend in den immer größer werdenden Megacitys. Hier nehmen zum Beispiel E-Bikes eine tragende Rolle ein. Mit Innovationen im Bereich der Sensor-Tretlager trägt Schaeffler seinen Teil dazu bei, dass sich das E-Bike als Fortbewegungsmittel der Zukunft etabliert.

Wie gelangen Menschen und Güter von einer Stadt zur anderen? Egal ob Schiffsverkehr, Bahnverkehr oder Luftfahrt – Schaeffler bietet auch beim Thema „Interurbane Mobilität“ heute schon innovative Lösungen, wie zum Beispiel Bahnratsatzlager, die sowohl besonders langlebig sind als auch ein Monitoring-System integriert haben. Das vierte Feld ist die „Energie für morgen“. Sowohl bei den konventionellen als auch bei den regenerativen Energien bietet Schaeffler einzigartige Lösungen. Wie unter anderem den weltweit einzigen Großlagerprüfstand Astraios, in dem Großlager für Windkraftanlagen mit einem Durchmesser von bis zu 3,5 Metern getestet werden können. „Mobilität für morgen“ – eine Wachstumsstrategie der Zukunft.

Innovation seit mehr als 130 Jahren

Bahnbrechende Innovationen, globale Kundenorientierung und strategische Unternehmensentscheidungen haben

das Unternehmen Schaeffler schon immer geprägt. Die Erfindung der Kugelmühle durch Friedrich Fischer legte den Grundstein für FAG und darüber hinaus für die gesamte moderne Wälzlagerindustrie. 1949 entwickelte Dr.-Ing. E. h. Georg Schaeffler das käfiggeführte Nadellager. Die neue Lagerbauart machte zahlreiche industrielle Anwendungen leistungsfähiger. Damit begann die Erfolgsgeschichte von INA. Am Beginn der Marke LuK stand die Einführung der ersten Tellerfederkupplung in Europa 1965. Heute ist Schaeffler mit seinen drei Produktmarken einer der führenden Lagerhersteller für über 60 Branchen sowie Zulieferer und Systempartner für die Automobilindustrie.

Standorte in 49 Ländern

Mittlerweile ist Schaeffler ein führendes globales Technologieunternehmen und auf allen Kontinenten vertreten. Rund 79.000 Mitarbeiter in rund 170 Standorten und 49 Ländern sorgen für eine unmittelbare Nähe zu den Kunden und so für die Entwicklung marktspezifischer Produkte und schnellen Service.

Für die Automobilindustrie ist Schaeffler ein anerkannter Entwicklungspartner mit Systemwissen für den kompletten Antriebsstrang – das heißt Motor, Getriebe, Fahrwerk sowie Nebenaggregate für Fahrzeuge mit verbrennungsmotorischem Antriebsstrang wie auch für Hybridfahrzeuge und Elektromobile.

In der Sparte Industrie zählen heute rund 225.000 Produkte zum Angebot von Schaeffler – von millimeterkleinen Hochpräzisionslagern für Zahnarztbohrer über Wälzlager und Linearführungen für Werkzeugmaschinen bis hin zu Schwergewichten für Tunnelvortriebsmaschinen oder Windkraftanlagen.

Gestalten Sie Ihre Zukunft bei Schaeffler

Bei uns finden Sie eine Vielzahl von Aufgaben in den unterschiedlichsten Betätigungsfeldern, um sich und Ihr Können einzubringen – während Ihres Studiums, nach Ihrem erfolgreichen Schul- oder Hochschulabschluss oder nachdem Sie bereits berufliche Erfahrungen gesammelt haben.

Als zukunftsorientiertes Unternehmen investiert Schaeffler in besonderem Maße in Forschung und Entwicklung. Weltweit arbeiten mehr als 6.000 Mitarbeiter an 40 Forschungs- und Entwicklungsstandorten in enger Abstimmung mit den Kunden an neuen, technologisch und wirtschaftlich überzeugenden Lösungen. Allein im Jahr 2013 führte dieses Engagement zu mehr als 2.100 neuen Patentanmeldungen. Damit nimmt Schaeffler eine Spitzenposition unter den erfindungsstärksten Unternehmen in Deutschland ein und gehört damit zu den Innovationsführern in der Industrie.

Wir bieten Ihnen:

- Einstiegsmöglichkeiten in eine Vielzahl von kaufmännischen und technischen Bereichen
- Ein dynamisches, teamorientiertes und professionelles Arbeitsumfeld
- Eigenverantwortliches Arbeiten und schnelle Verantwortungsübernahme
- Viel Freiraum für kreative Ideen
- Individuelle, gezielte und kontinuierliche Mitarbeiterentwicklung
- Vielfältige Entwicklungsperspektiven innerhalb der Schaeffler Gruppe ■

Gemeinsam bewegen wir die Welt



Zukunft gestalten bei Schaeffler

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit rund 79.000 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Die Basis dafür bildet eine kollegiale Arbeitsatmosphäre – ganz nach unserem Motto: Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft.

Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie.

Sie wollen mit uns die Welt bewegen? Dann informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career

jetzt kennenlernen unter:
[facebook.com/schaefflerkarriere](https://www.facebook.com/schaefflerkarriere)



SCHAEFFLER



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner und Telefonnummer finden Sie online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
 - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie
 - Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Finanzen
 - Bachelor of Science – Angewandte Informatik
 - Bachelor of Arts – Automobilhandel
 - Bachelor of Science – International Management Business Information Technology (IMBIT)

Trainee-Programm?

Ja, 2 Programme

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Maschinenbau, Zulieferer für Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Naturwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Wälz- und Gleitlager, Linearsysteme sowie als Automobilzulieferer Präzisionselemente für Motor, Getriebe und Fahrwerk

Anzahl der Standorte

170 Standorte in 49 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland u. a. in Herzogenaurach, Bühl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 79.000

Jahresumsatz

Weltweit rund 11,2 Mrd. Euro (2013)

Einsatzmöglichkeiten

U. a. Technischer Versuch und Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik, Finanzwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

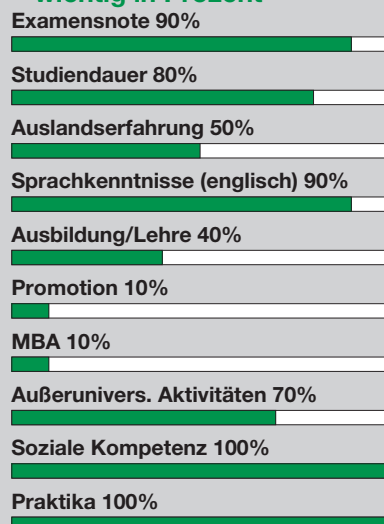
Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird bei Schaeffler konsequent gelebt. Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien

municHMotorsport geht in die nächste Runde:

1 Team – 2 Autos – passion works!

» Jahr für Jahr bieten die Events der Formula Student den teilnehmenden Teams die Möglichkeit, über ihr eigentliches Studium hinaus wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Bei municHMotorsport e.V., dem Formula Student Team der Hochschule München, kommen hierbei Studenten der unterschiedlichsten Studiengänge zusammen. Nicht nur Maschinenbauer, sondern auch Elektrotechniker, Wirtschaftsingenieure, Informatiker, sowie weitere Studenten anderer Richtungen beteiligen sich seit jeher bei municHMotorsport.

Du brennst genauso sehr für den Motorsport wie wir? Dann werde Teil unseres Teams!

Dich erwarten spannende Aufgaben in technischen, wirtschaftlichen, redaktionellen und designtechnischen Bereichen.

Du wirst hier im Team nicht nur Gleichgesinnte finden, sondern vor allem Freunde, die mit Dir gern den Teamspirit „Passion works“ teilen. Doch hier erst einmal ein Eventüberblick.

Die Saison 2014 bestand für unser Team aus drei Rennen. Es begann mit der Formula Student Germany, die auf dem legendären Hockenheimring ausgetragen wurde. Und wir, municHMotorsport, waren mitten drin. In der Verbrennerklasse trat unser PW8.14 gegen 74 weitere Boliden an, unser PW5.14 hatte 39 weitere Elektrofahrzeuge zur Konkurrenz.

Angefangen bei den Statics, in denen wir vor allem unter den Elektrofahrzeugen mit dem 1. Platz im Cost Report, dem 3. Platz im Businessplan und dem 6. Platz im Engineering Design zu den besten Teams zählten. Und auch bei den Verbrennerfahrzeugen konnten wir mit einem 7. Platz im Cost Report und einem 6. Platz im Engineering Design wichtige Punkte holen. Das Scrutineering, also die technische Abnahme, haben wir locker gemeistert und traten somit mit beiden Fahrzeugen bei den Dynamics an. Mit unserem PW8.14 können wir uns sowohl im Acceleration als auch in Skid Pad und Autocross noch weiter verbessern. Mit einem 16. Platz im Endurance und einem 15. Platz im Efficiency können wir zufrieden sein. In der Elektrokategorie waren wir mit unserem PW5.14- bis auf einen 13. Platz im Acceleration- in den Top Ten. Das Team hat mitgefiebert und →

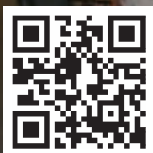


Foto: Pierre Buck / ESC



alle haben an einem Strang gezogen. Dadurch sind wir sehr stolz auf den 11. Platz unseres PW8.14 und den 4. Platz unseres PWe5.14. In Anbetracht der harten Konkurrenz können wir auf unsere Platzierung mehr als zufrieden sein. Wir sehen aber auch noch Verbesserungspotential! Getreu dem Motto: 1 Team- 2 Fahrzeuge- passion works!

Kurz darauf stand auch schon das nächste Event an: Auf dem Red Bull Ring fand die FSA statt, an der wir natürlich auch wieder mit beiden Fahrzeugen an den Start gingen.

Es war ein Event, durchzogen von Höhen und Tiefen. Wir ließen uns durch das Wetter nicht beirren und haben in den Statics wieder alles gegeben- mit Erfolg: In der Elektroklasse konnten wir im Cost Report und im Engineering Design jeweils den 2. Platz und im Businessplan den 3. Platz erzielen, unser Verbrenner stand dem in Nichts nach: 2. Platz Businessplan und 3. Platz Engineering Design. Das hat uns erwartungsvoll in die Dynamics starten lassen. Im Acceleration haben wir mit unserem PW8.14 den 2. Platz und mit unserem PWe5.14 den 4. Platz erfahren. Auch im Skid Pad und im Autocross fuhren wir auf die vorderen Top Ten. Bis dahin verlief alles reibungslos. Unsere Hoffnungen lagen dann auf dem Endurance, bei dem wir nochmal ordentlich punkten wollten. Doch wegen eines technischen Defektes fiel unser Elektrofahrzeug schon in der 3. Runde aus, die Enttäuschung über den unerwarteten Ausfall stand uns ins Gesicht geschrieben. Unser Verbrennerbolide fuhr auf den 6. Platz, was uns etwas über den herben Rückschlag unseres Elektrofahrzeuges hinweghalf. Summa summarum haben wir die FSA mit einem 6.

Platz unter den Verbrenner- und einem 8. Platz unter den Elektrofahrzeugen verlassen, um uns auf den Weg nach Spanien zu machen.

Die FSS auf dem Circuit de Catalunya bei Barcelona stellt das letzte Event dieser Saison für uns dar. Doch für uns hat dieses Event eine ganz besondere Bedeutung: Letztes Jahr haben wir mit unserem Elektrofahrzeug, dem PWe4.13, den Gesamtsieg und zugleich den ersten Overall Sieg in der munichMotorsport-Geschichte erringen können. Dieses Jahr sind wir wieder an diesen – für uns ehrenvollen Platz zurückgekehrt. Nach den statischen Disziplinen waren wir sowohl mit unserem PW8.14 als auch mit unserem PWe5.14 auf dem 5. Platz. Und dann kamen die Dynamics. Unten den Elektrofahrzeugen konnten wir mit den 4. Plätzen in Acceleration und Autocross, einem 2. Platz im Skid Pad und einem 7. Platz im Endurance und Efficiency den 6. Platz erzielen. Unser Verbrennerbolide konnte durch die 5. Plätze in Skid Pad und Acceleration und den 4. Platz im Endurance einen hervorragenden 3. Platz erfahren.

Rückblickend hat sich gezeigt, dass sich das Team mit großen Schritten weiterentwickelt hat und noch viel Potential im Team steckt, welches wir in den kommenden Saisons nutzen wollen und werden.

Technische Neuerungen zu konstruieren, zu simulieren, zu fertigen und zu testen ist nur mit einem starken Teamzusammenhalt und der unermüdlichen Unterstützung realisierbar, für die wir sehr dankbar sind. Da-

durch war es uns diese Saison möglich, 2 Fahrzeuge mit aufwendig simulierten und erprobten Verbesserungen wie beispielsweise den kompletten Aerodynamik-Paketen auszustatten, die wir bei den Events gekonnt zu nutzen vermochten und somit noch weiter zur absoluten Spitze aufschließen konnten.

An dieser Stelle möchten wir allen unseren Unterstützern ein großes Dankeschön für die tolle Zusammenarbeit und Hilfe in der vergangenen Saison aussprechen. Die Erfolge bei den Events und das Fertigstellen zweier so emotionaler Fahrzeuge wären ohne den Support nicht möglich gewesen. Wir sind sehr dankbar dafür und freuen uns schon auf die Fortsetzung der Kooperationen in der Saison 2014. Und immer daran denken: „Passion works!“



Weitere Informationen

www.munichMotorsport.de
www.facebook.com/passionworks
www.twitter.com/MUCmotorsport

Wo auch immer auf der Welt sich in Windkraftanlagen, Eisenbahnen, Druck-, Bau- oder Werkzeugmaschinen, Elektromotoren und Generatoren, Zwei- oder Vierräder, Haushaltsgeräte oder in der Luftfahrt etwas bewegt – unabhängig, ob rotative, oszillierende oder lineare Bewegungen – ist SKF oftmals mit Hightech-Lösungen versteckt. Wir als schwedische SKF Gruppe sind weltweit einer der führenden Lieferanten von Produkten und kundenspezifischen Systemlösungen in den Kompetenzbereichen Wälzlager/Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Schmier-systeme und Dienstleistungen. Unser Serviceangebot umfasst außer der technischen Beratung ebenso Instandhaltungsservice, Zustandsüberwachungen und kundenspezifische Schulungen. Auch das Thema Nachwuchsförderung liegt der SKF am Herzen.



Nachwuchsförderung auf der Formula Student Germany



» SKF ist bereits seit 2011 einer der Hauptsponsoren der Formula Student. In diesem Jahr unterstützt der Technologiekonzern sieben Teams in beiden Kategorien. Beim traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren sind dies das Team FaSTTuBe der TU Berlin und der Rennstall der FH Esslingen. In der FSE sponsert SKF das Fast Forest Team der FH Deggendorf, das Elefant Racing Team der Uni Bayreuth, das Green Team der Uni Stuttgart, das Team Starcraft der TU Ilmenau sowie das Team Elbflorace der TU Dresden.

„Wir überweisen den Rennställen aber nicht einfach nur Geld. Wir stellen ihnen insbesondere Material und Know-how zur Verfügung“, betont Manfred E. Neubert, Vorsitzender der Geschäftsführung der SKF GmbH. Dabei kann jedes Team auf das gesamte Portfolio des Unternehmens zurückgreifen: Lager- und Lagereinheiten,

Dichtungen und Mechatronik. Für die Motorlagerung liefert SKF zum Beispiel Dünnringlager in Hybridausführung, für die Radaufhängung Radachsen, Zentralmuttern und Radträger. Darunter befinden sich auch regelrecht „filigrane“ Radträger-teile aus hochwertigem Aluminium, um ein Maximum an Gewicht zu sparen. Auch für die Radlager stellen die SKF

„Wir werden mit dieser Veranstaltung zudem unserer gesellschaftlichen Verantwortung als Förderer des Ingenieur-nachwuchses gerecht“

Spezialisten Dünnringlager bereit, um das Gewicht entsprechend der Bauweise des jeweiligen Boliden zu minimieren. Jeder Fahrer erhält zudem noch einen Rennoverall. „Im Prinzip versorgen wir unsere Partner in der Formula Student genauso umfassend wie die Profis in der Formel 1“, fasst Reinhold Mahr, Manager Technical Sales & Application Engineering bei SKF zusammen, „und dort sind so gut wie alle Rennwagen mit Lösungen von SKF unterwegs!“

Außer der „Hardware“ erhalten die Nachwuchsteams von den SKF Mitarbeitern auch Unterstützung in Sachen Konzeption und Konstruktion. Der technische Support reicht sogar bis hin zur Ursachenermittlung mancher Probleme und natürlich deren Lösung. „Beispielsweise haben wir für ein Team die Dünnringlager samt Schmierstoff ganz genau unter die »

Lupe genommen“, berichtet Michael Richter vom Schadensfalluntersuchungsteam bei SKF: „Dabei haben wir festgestellt, dass die Proben einen erhöhten Restschmutzgehalt aufwiesen. Der hohe Restschmutzgehalt im Schmierstoff ist offenbar durch Materialabträge der Laufbahnen, Kugeln und Käfige hervorgerufen worden.“ Diese Abträge wiederum ließen sich letztlich auf das Eindringen von Fremdpartikeln, also Straßenschmutz usw., zurückführen. „Da an keinem der

Lager ein Material- oder Herstellfehler festgestellt wurde, muss hier wohl ein Einbaufehler vorgelegen haben“, so Richter. Ergo können auch Tipps zur korrekten Montage der Lager sehr wertvoll sein.

SKF freut sich über die Ergebnisse, die die Teams bisher erreichen konnten. „Was die Studenten bei diesem Wettbewerb präsentieren, sind wirklich Meisterwerke der Ingenieurskunst“, zeigt sich Manfred E. Neubert begeistert.

Die Formula Student passt damit sehr gut zu SKF. Denn der Technologiekonzern kann hier die Leistungsfähigkeit seiner effizienzsteigernden Lösungen im Automobilbau unter Beweis stellen. Gleichzeitig trägt das Unternehmen dazu bei, zu zeigen, dass attraktiver Rennsport inzwischen auch mit Elektrofahrzeugen machbar ist. „Wir werden mit dieser Veranstaltung zudem unserer gesellschaftlichen Verantwortung als Förderer des Ingenieur Nachwuchses gerecht“, meint Neubert. Denn die Formula Student fördere aktiv die Bildung und Zusammenarbeit junger Menschen.

Davon profitieren am Ende viele Seiten. „Beispielsweise hat SKF die Chance, frische Ideen aufzunehmen“, so Bastian Mattlener vom SKF Organisationsteam. Außerdem dürfe man Folgendes nicht vergessen: „Wer sich hier beteiligt, legt definitiv Know-how, Engagement, Kreativität und Teamfähigkeit an den Tag – Eigenschaften, die sich so mancher Arbeitgeber wünscht. Insofern lernen wir womöglich sehr frühzeitig künftige Kollegen oder auch spätere Kunden kennen!“



SKF – The Power of Knowledge Engineering

Jeder schätzt Lösungen. Am Anfang einer guten Lösung steht meistens eine große Herausforderung. Hier bei SKF gibt es nichts, was uns mehr am Herzen liegt als gute Lösungen. Gemeinsam mit unseren Kunden finden wir überzeugende Lösungen.

Unsere Geschichte beginnt mit einem Problem: Maschinen sollen besser, zuverlässiger und länger funktionieren.

Wie kriegen wir das hin? Seit über einem Jahrhundert sind SKF Lösungen in den unterschiedlichsten Maschinen und Anlagen zu finden. Ob in privaten Haushalten oder Stahlwerken: Überall stoßen Sie auf SKF Produkte und Lösungen. Und dank unserer technischen Beratung, Zustandsüberwachung und anderer Dienstleistungen steigt die Zuverlässigkeit in zahlreichen Branchen kontinuierlich.

Unser Film (QR-Code unten) entführt Sie in die Welt von SKF. Lernen Sie unsere Erfinder, Experten und Ingenieure kennen – unser Team aus fast 50 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Kunden in 40 Branchen und 130 Ländern betreuen.

Erfahren Sie, wer wir sind, was wir tun und was uns motiviert. Wir zeigen Ihnen, was „The Power of Knowledge Engineering“ in der Praxis bedeutet.





ENTDECKER-KOPF GESUCHT!

Mann kann's! Frau erst recht! Jährlich im April und Oktober beginnt unser Einstiegsprogramm.

Bewerben Sie sich jetzt für den Start im April 2015 als **Trainee**

Jede Karriere hat einen Anfang. Machen Sie Ihren bei SKF. Denn bei SKF ...

- optimieren sie nicht drei Jahre den linken Außenspiegel, sondern übernehmen von Anfang an Verantwortung und begleiten Projekte von der Idee bis zur Umsetzung.
- werden Talente entdeckt – wer Biss hat und Köpfchen zeigt, den entwickeln wir weiter und unterstützen individuelle Karrieren in einem traditionsbewussten, zukunftsorientierten und international tätigen Unternehmen.
- sind wir, dank unserer schwedisch offenen und hierarchiearmen Mentalität, geprägt von Miteinander, echtem Teamgeist und gelebter Work-Life-Balance.
- sind Sie mittendrin statt nur dabei! Im Expertenteam zählen Ihre frischen Ideen ab dem ersten Tag und so erweitern Sie Ihren und natürlich unseren (Wissens-)Horizont.



Genauere Infos zu Ihrem Einstieg gibt es auf die smarte Tour! Einfach QR-Code abschnappen und bewerben!



SKF ist eine global operierende "Knowledge Engineering Company", die weltweit auf verschiedenen Gebieten tätig ist; von Windkraftanlagen und Schiffsmotoren bis hin zu Hochgeschwindigkeitszügen, Waschmaschinen und Millionen von Motorrädern, LKWs und PKWs. Unsere 48.400 Mitarbeiter in 130 Ländern genießen außergewöhnliche Aufstiegschancen, solide Teamarbeit sowie die Chance, die Welt entscheidend zu verändern.

www.skf.com

SKF®



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift

SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail

zukunft@skf.com

Internet

www.skf.de
www.facebook.com/SKFKarriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich

www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Diplom-/ Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR-SKF in Facebook:



Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen.

Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 48.000 (2013)

Jahresumsatz

Ca. 7,5 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer

Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

Warum bei SKF bewerben?

Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

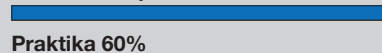
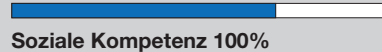
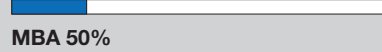
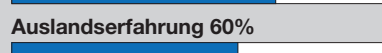
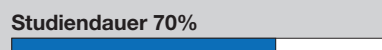
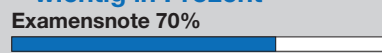
SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld. Kommen Sie zu SKF und erleben Sie „The Power of Knowledge Engineering“.

Die SKF Welt auf YouTube



BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen kritisch hinterfragen und Konflikte konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind Veränderungen zu initiieren und zu gestalten und unseren Verhaltenskodex zu leben.



**Nach den Events ist vor den Events:
Ausblick und Rückblick am Ende der Saison**

Mit Schwung durchs Wintertrimester!

» Für Alle, die uns noch nicht kennen: Wir sind das ATHENE RacingTeam der Universität der Bundeswehr in München - nach der TU München mit ihrem Team „TUfast“ und der Fachhochschule München mit „munichMotorsport“ das dritte Formula-Student Team der Landeshauptstadt.

Seit dieser Saison sind wir nun auch das dritte Team aus München, das Erfahrung vom größten und anspruchsvollsten FS-Rennevent Europas vorweisen kann: bei der Formula Student Germany haben sich dieses Jahr 40 Elektro- und 74 Verbrennungsmotorteam die Ehre gegeben, und mittendrin:

Wir, mit unserem ersten Elektrofahrzeug *Kratos*.

Eine Woche lang messen sich die Teilnehmer, darunter langjährige Konstanten und Leistungsträger wie die Teams der TU Delft, der University of Akron oder das Green Team Stuttgart im Wettstreit um das schnellste und effizienteste Fahrzeug, die geschicktesten technischen Ansätze und die besten Präsentationen ihrer finanziellen Konzepte. Eine Woche lang konnten wir auf dem Gelände Kontakte knüpfen, Ideen sammeln, fachsimpeln, diskutieren – und uns einfach an irrwitzig guten Rennautos in der Box und auf der Strecke ergötzen.

Nirgendwo ist das Niveau so hoch ...

Erst im Nachhinein wurde uns bewusst, wie lehrreich und wertvoll diese Wettkampfwoche für uns war. Nirgendwo ist das Niveau so hoch und das Teilnehmerfeld so dicht und international gepackt, und nirgendwo sind die Juroren so knallhart und mit allen Wassern gewaschen, wie am Hockenheimring.

Gleichzeitig trifft sich dort die Crème de la Crème der angehenden Ingenieure: als Konkurrenten im Wettkampf, aber auch als Studenten im lockeren Austausch – über technische Lösungen, Schwierigkeiten, Träume und Ideen, und zwar von der Begrüßung über die Wettkampftage hinweg bis zur mächtigen Abschlussfeier der FSG. →



Kaum eine Woche später stand bereit das zweite und letzte Event des Jahres für uns an: Wir reisten mit beiden Fahrzeugen und Mann nach Hradec Králové im Norden Tschechiens. Auf dem Gelände eines ehemaligen Militärflugplatzes (übrigens auch das Gelände des Hip Hop Kemp Festivals) fand dort die Formula Student Czech Republic statt.

Bei sengender Hitze und stehender Luft waren wir froh um die Annehmlichkeiten, die dem Event dort einen etwas festivalartigen Charakter verliehen, allen voran der Pool – und als krönenden Abschluss der Saison durfte das Team seinen ersten ersten Platz in einer Disziplin überhaupt mit nach Hause nehmen: beim Cost Report Event stand das ATHENE RacingTeam erstmals ganz oben auf dem Treppchen!

Nachdem das Team die beiden harten Eventwochen materiell und körperlich nachbereitet hatte, war es an der Zeit, Schlüsse aus dem zu ziehen, was man erlebt hatte. Was lief zufriedenstellend? Wo besteht Potential, wo besteht Zwang zur Verbesserung? Die Eindrücke und das Wissen, die in dieser kurzen Zeit angehäuft wurden, finden bereits jetzt Anwendung, denn:

Hephaistos kommt!



Gott des Feuers und der Schmiedekunst

Wir befinden uns derzeit in den letzten Zügen der Konstruktionsphase unseres Rennwagens für die kommende Saison. Der Namenspatron unseres neuen Babys ist Hephaistos, Gott des Feuers und der Schmiedekunst – und um zu zeigen, dass der Vergleich nicht zu hochgegriffen ist, hier ein paar der Kernpunkte, die wir uns fürs neue Jahr vorgenommen haben:

- Das Herzstück: ist ein 590cm³ Einzylinder-Motor von KTM
- Die Atemluft: liefert unser eigenes Schaltsaugrohr samt strömungsoptimierter Airbox
- Die Bodenhaftung: garantiert erstmalig ein eigens konstruiertes Aeropaket aus Front- und Heckspoiler sowie Diffusor
- Den Speed: bringt auf den engen Tracks der Formula Student die neu eingeführte Hinteradlenkung

Ihr seht, wir haben noch was vor über Weihnachten!

Das alles wäre jedoch nicht möglich ohne die Unterstützung sowohl unserer Teammitglieder, die sich parallel zum Studium einen riesigen Arbeitsumfang aufbürden, als auch unserer Sponsoren und Unterstützer, die auch dieses Jahr an unsere Ideen und unsere Fähigkeiten glauben. Deswegen wollen wir auch dieses mal wieder zum Abschluss sagen: Vielen Dank für eure und Ihre Unterstützung!





Investition in die Zukunft

Knorr-Bremse baut am Firmensitz in München ein hochmodernes Versuchs- und Entwicklungszentrum mit rund hundert Prüfständen für Bremssysteme. Etwa 80 Mio. Euro investiert das Unternehmen in den Ausbau seiner Marktstellung als weltweiter Technologieführer von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge.



KNORR-BREMSE

» In dem neuen Zentrum am Standort München werden im Konzern die Versuchs- und Entwicklungsbereiche aus den beiden Unternehmensdivisionen – Systeme für Schienenfahrzeuge und Systeme für Nutzfahrzeuge – zusammengeführt. Auf einer Gebäudefläche von rund 17.000 Quadratmetern entstehen mit ca. 100 Prüfständen für die technische Erprobung und Qualitätssicherung von Komponenten für Bremssysteme und ihre Subsysteme moderne Arbeitsplätze für bis zu 350 hoch spezialisierte Ingenieure und Techniker.

Werden Sie Teil unserer Zukunft und starten Ihre Karriere bei Knorr-Bremse

Einstieg & Aufstieg

Beschleunigen Sie Ihre Karriere bei Knorr-Bremse. Als Weltmarktführer für Bremssysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge wissen wir, dass sicheres Abbremsen die Grundlage für jegliche Beschleunigung darstellt.

Für diese Leistung braucht Knorr-Bremse Mitarbeiter, die gefordert und gefördert werden wollen. Unsere transparenten Strukturen machen kurze Entscheidungswege möglich und individuelle Erfolge sichtbar. Verantwortung hört bei Knorr-Bremse nicht bei Abteilungsgrenzen auf und geht oft auch über Landesgrenzen hinaus. Die Knorr-Bremse Kultur ist auch ein Stück gelebte Internationalität. Vielfältige interkulturelle Trainings und Sprachkurseangebote stärken diesen Gedanken.

Damit Sie rasch in die äußerst anspruchsvolle Technologie, die spannenden Aufgaben dahinter und die internationale Kultur hinein wachsen, legen wir ein besonderes Augenmerk auf eine strukturierte Einarbeitung. So erhält jeder neue Mitarbeiter einen Einarbeitungsplan, und ein Pate steht für die ersten Monate zur Seite. Zudem bekommen neue Mitarbeiter aus allen deutschen Stand-

orten in einer Einführungsveranstaltung am Hauptsitz München in zwei Tagen einen Überblick über den Knorr-Bremse Konzern. ➔



Weiterbildung nehmen wir bei Knorr-Bremse sehr ernst. Von Sozialkompetenzschulungen über Sprachkurse bis hin zu Techniktrainings – vieles findet sich in unserem Schulungsprogramm und kann im Trainingszentrum in München angeboten werden.

Flache Hierarchien tragen schließlich dazu bei, dass unsere Mitarbeiter ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auch umsetzen können. Denn: Verantwortung zu übernehmen, ist bei uns erwünscht!

Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit

Knorr-Bremse bietet Studenten technischer und wirtschaftlicher Studiengänge zu allen Zeiten ihres Studiums Praktikumsplätze und Werkstudententätigkeiten an. Dies bietet eine gute Chance, einen ersten Einblick in die Praxis zu gewinnen und die gelernte Theorie anzuwenden.

Ebenfalls bieten wir unterschiedliche Themen für Abschlussarbeiten (Diplom, Bachelor, Master) an, in denen Sie den Brückenschlag zwischen Forschung und Praxis realisieren. Ihr Thema wird von einem Betreuer aus der jeweiligen Fachabteilung unterstützt. In Deutschland beschäftigen wir ca. 500 Studenten pro Jahr.

Traineeprogramm

Als Trainee in unserem Management Evolution Program (MEP) gewinnen Sie im Rahmen von drei international ausgerichteten Projekten (insgesamt 18 Monate, davon ca. 6 Monate im Ausland) Einsichten in die verschiedenen Bereiche unseres internationalen Unternehmens.



Sie werden die Anforderungen zweier unterschiedlicher Unternehmensbereiche kennen lernen: den Bereich Systeme für Nutzfahrzeuge (SfN), geprägt durch Seriengeschäft mit hohen Stückzahlen der Nutzfahrzeugindustrie, sowie den Bereich Systeme für Schienenfahrzeuge (SfS), gekennzeichnet durch langfristiges Projektgeschäft in der Eisenbahnausrüstung.

Früh bekommen Sie die Möglichkeit, in internationalen Projektgruppen Verantwortung zu übernehmen, wobei Sie hinsichtlich der Entwicklung Ihrer fachlichen und sozialen Kompetenzen von einem Mentor unterstützt werden. Wir suchen Potenzialträger für eine mittelfristige Übernahme von Führungsverantwortung. Daher bringen Sie ein ausgeprägtes analytisches Denkvermögen, Kommunikationsfähigkeit sowie Flexibilität mit. Wir erwarten, dass Sie sich schnell in neue Themen einarbeiten können und nachweislich Verantwortung übernehmen. ■

Was leisten die Produkte von Knorr-Bremse? Einige Highlights aus dem Bereich Systeme für Schienenfahrzeuge:



Die Reibungsbremse kann beim Ausfall aller Bremssysteme den Zug in jeder Situation sicher abbremsen und im Extremfall Temperaturen bis 700°C standhalten.



Die schallgekapselten ölfreien Kompressoren – eine Innovation des 21. Jahrhunderts – tragen dazu bei, den Schallpegel möglichst niedrig zu halten und arbeiten ohne Ölschmierung, d.h. kein Öl gelangt in die Umwelt und muss entsorgt werden.



Pneumatische Steuerungskomponenten funktionieren in einem Temperaturbereich von -60°C bis +70°C – und das 10 Jahre wartungsfrei.

EFFICIENT. TECHNOLOGY. WORLDWIDE.

Start your Career...



... BEI KNORR-BREMSE IN MÜNCHEN.

Der Knorr-Bremse Konzern ist weltweit der führende Hersteller von Brems- und Sicherheitssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Mehr als eine Milliarde Menschen vertrauen täglich unseren Systemen. Durch die Innovationskraft und die Leidenschaft unserer Mitarbeiter machen wir Schiene und Straße sicherer. Jeden Tag – seit über 100 Jahren. Knorr-Bremse bietet engagierten Studenten/Absolventen (m/w) und Young Professionals (m/w) optimale Voraussetzungen für ihre spätere berufliche Karriere.

Student

für Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Abschlussarbeiten (Bachelor/Master/Diplom)

Absolvent

für den direkten Berufseinstieg oder zur Teilnahme an unserem 18-monatigen Management-Entwicklungsprogramm (MEP)

Mehr Information im Stellenmarkt unter www.knorr-bremse.de



KNORR-BREMSE



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.knorr-bremse.de

Anschrift

Moosacher Straße 80
80809 München

Telefon

Tel.: +49 89 35 47 0

E-Mail

info@knorr-bremse.com

Internet

www.knorr-bremse.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.knorr-bremse.de/de/careers/startseitestellenmarkt.jsp

Bevorzugte Bewerbungsarten

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online.

Angebote für StudentInnen Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
- Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Knorr-Bremse:



■ Allgemeine Informationen

Branchen

Maschinenbau / Elektrotechnik

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Mechatronik

■ Produkte und Dienstleistungen

Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Weitere Produktfelder: On-Board-Systeme für Schienenfahrzeuge, Bahnsteigtürsysteme und Drehschwingungsdämpfer.

■ Anzahl der Standorte

90 Standorte

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 20.000

■ Jahresumsatz

4,3 Mrd. Euro (2013)

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm (Management Evolution Program), Duales Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

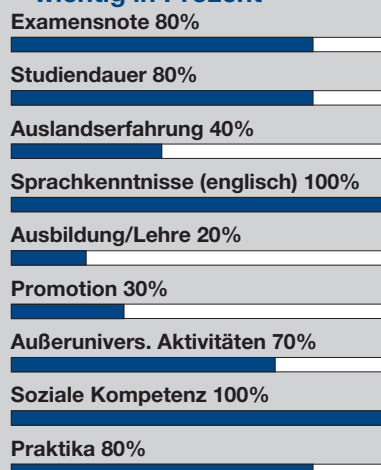
Je nach Qualifikation

■ Warum bei Knorr-Bremse bewerben?

Knorr-Bremse beschäftigt weltweit Menschen mit ganz individuellen Lebensläufen, Erfahrungen und Persönlichkeiten, von denen jeder einzelne seinen ganz eigenen Beitrag zum Unternehmenserfolg leistet. Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir als eine unserer großen Stärken. Sie bietet ein umfangreiches Spektrum an Talenten und Kompetenzen, unterschiedlichsten Perspektiven, Sichtweisen und Ideen – für Knorr-Bremse der Schlüssel zu einem hohen Innovationspotenzial.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



Hinweis:

Die Knorr-Bremse AG weist darauf hin, dass die Anforderungen in den Bereichen sehr unterschiedlich sind.

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage (QR-Code oder www.knorr-bremse.de) eingesehen werden.

www.campushunter.de



 /campushunter.de

Wissenswertes rund ums Thema Karriere!



www.campushunter.de

Aachen · Karlsruhe · Stuttgart · München
Hamburg · Berlin · Braunschweig · Bochum · Köln · Dresden
Frankfurt · Darmstadt · Nürnberg-Erlangen · Kaiserslautern



„Suche ein Unternehmen, das zu dir passt“

bonding STUDENTENINITIATIVE E.V.

Stelle dir vor, du erreichst langsam das Ende deines Studiums und willst bald den Einstieg ins Arbeitsleben wagen. Ein großer Schritt, da man einige Jahre im ersten Job bleiben will. Üblicherweise schaut man sich also nach Stellenausschreibungen im eigenen Fachbereich um und hat mit etwas Glück auch eine Reihe an Firmen zur Auswahl, die als potentielle Arbeitgeber in Frage kommen. Und dann?

Oft unterscheidet sich Jobangebot A von B nur in Details. Am Ende ist Vertrieb immer noch Vertrieb und Forschung bleibt Forschung. Also wonach kann man sich neben den genannten Vorzügen in der Ausschreibung noch orientieren?

Eine gute Adresse ist üblicherweise die Unternehmenswebseite, da sie die Firma in der heutigen digitalen Welt nach außen hin repräsentiert. Neben Umsatz und Mitarbeiterzahlen findet man hier oft Informationen zu weiteren Angeboten für die Mitarbeiter wie flexible Arbeitszeiten, Homeoffice, Betriebskindergarten, Gesundheitsmaßnahmen, Betriebsarzt oder Coaching-Programme. Diese Angebote werden teilweise sogar durch externe Gütesiegel bestätigt. Zudem präsentieren Firmen auf den Websites ihre Werte, Visionen und Glaubenssätze, welche die Kultur im Unternehmen entscheidend beeinflussen. Weitere Punkte wie



www.campushunter.de

etwa „Corporate Social Responsibility“ geben Auskunft darüber, welche Themen in einer Organisation von zentraler Bedeutung sind und auch die tägliche Arbeit beeinflussen können.

Culture eats Strategy for Breakfast

Die Unternehmenskultur ist nicht nur ein nettes Nebenbei, sondern ausschlaggebend dafür, wie Mitarbeiter miteinander umgehen, wie Führungskräfte ihre Rolle wahrnehmen und wie tagtäglich gearbeitet wird. Die Kultur ist ein ökonomischer Faktor, da ohne gesunde Feedbackkultur keine guten Entscheidungen getroffen werden oder Mitarbeiter durch mangelnde Begeisterung nicht ihr volles Potential abrufen. Tatsächlich ist die Anzahl der Angestellten, die Arbeit nur nach Protokoll leisten oder sich sogar aktiv zurücknehmen, in Deutschland höher als die Zahl derer, die große Zufriedenheit am Arbeitsplatz angeben (gerade einmal 15% laut Gallup, State of the Global Workplace, 2013).



www.campushunter.de

Messetermine im Wintersemester:

Berlin	28. und 29. Oktober
Braunschweig	11. und 12. November
Hamburg	17. und 18. November
Aachen	1. bis 3. Dezember
München	9. und 10. Dezember
Kaiserslautern	19. bis 21. Januar

Siehe www.firmenkontaktmessen.de



Als Bewerber sucht man oft nur einen Job, stattdessen sollte man einen Job in einem Unternehmen suchen, der zu einem passt. Der beste Weg dies für sich heraus zu finden sind Praktika, da man den typischen Arbeitsalltag in einem Unternehmen kennen lernen kann. In der Regel absolviert man jedoch nur wenige Praktika im Studium, weshalb Exkursionen eine gute Alternative sind, um kurze Einblicke in ein Unternehmen zu erhalten. Wer sich möglichst zeiteffizient einen Überblick über mögliche Arbeitgeber verschaffen will, hat die perfekte Gelegenheit auf Firmenkontaktmessen am Campus. Schon ab dem ersten Semester kann man sich mit Vertretern aus dem Personal- und Fachbereich austauschen und feststellen, ob die Mentalität des Unternehmens zu

einem passt. Außerdem kann man persönliche Kontakte zu Mitarbeitern nutzen, um sich weitere Meinungen einzuholen.

Wer künftig bei der Jobsuche nicht nur fachliche, sondern auch persönliche Ziele im Auge behält und erfolgreich verfolgt, hat die besten Chancen einen Arbeitsplatz zu finden, der nicht nur ein Einkommen bringt, sondern auch Spaß, Wertschätzung und Erfüllung.

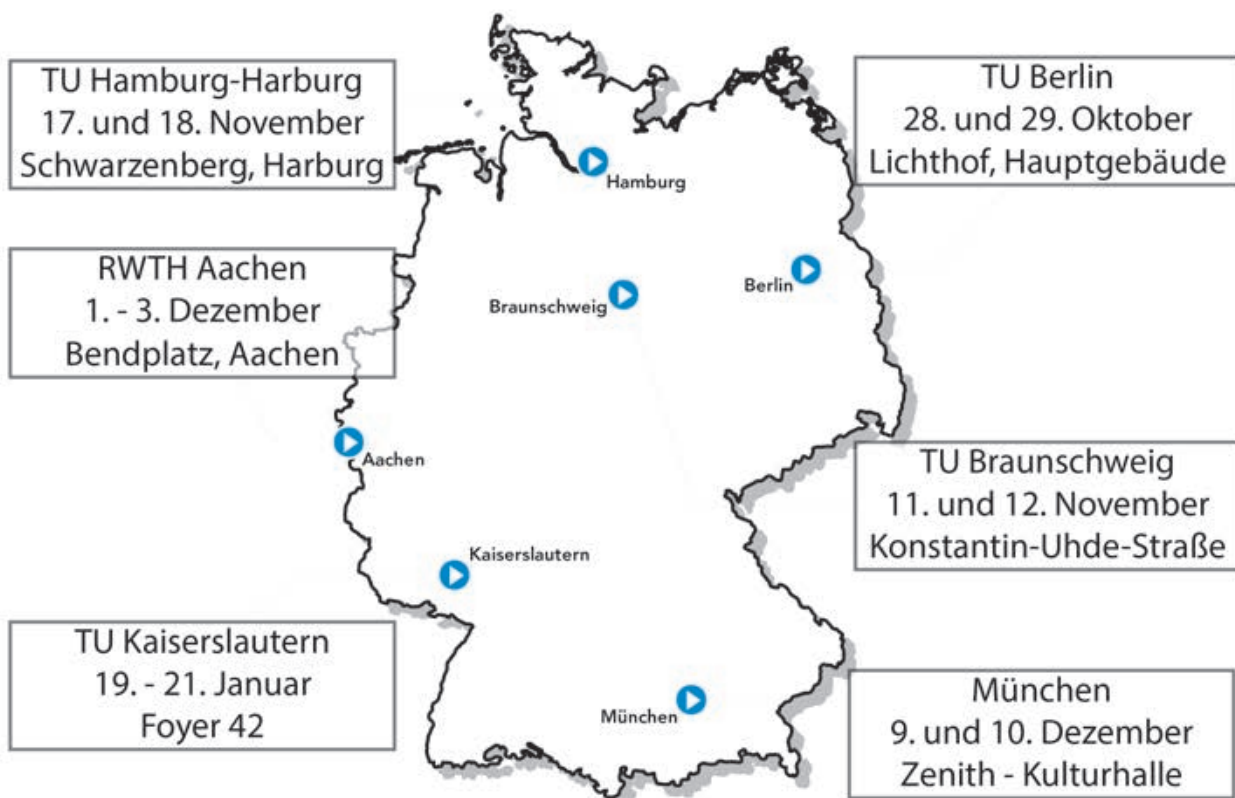
Die bonding-studenteninitiative hat das Ziel, Studierenden der MINT- und Wirtschaftsstudiengänge schon während des Studiums Einblicke in mögliche Berufsfelder zu ermöglichen. Dazu veranstalten unsere ehrenamtlichen Mitglieder in 11 Städten zahlreiche Veranstaltungen wie Exkursionen, fachbezogene Thementage, Firmenkontaktmessen, die Engineering Competition und vieles mehr. Falls du selbst etwas bewegen und in einem jungen Team neue Dinge ausprobieren willst, melde dich einfach direkt bei deiner lokalen Hochschulgruppe oder online unter www.bonding.de



Die bonding-studenteninitiative e.V. wurde 1988 von Studierenden der RWTH Aachen gegründet. Seitdem organisieren ehrenamtlich engagierte bonding-Mitglieder Veranstaltungen, um Kommilitonen bereits während des Studiums Einblicke in mögliche Berufsfelder zu gewähren. Inzwischen gibt es Lokalgruppen des Vereins in 11 Städten, die nächste in Bremen ist gerade im Aufbau. Die einzelnen Hochschulgruppen organisieren ihre lokalen Projekte selbstständig, befinden sich aber im gegenseitigen Austausch mit den anderen Städten und arbeiten so in einem großen, deutschlandweiten Netzwerk.

bonding Firmenkontaktmessen im Wintersemester 2014/2015

TOP Aussteller - Fachvorträge - Bewerbungsmappenchecks - Bewerbungsfotos - alles kostenlos



Wer könnte unsere Arbeit besser beschreiben als unsere Mitarbeiter?

Hans-Günter Pfeifer

Teamleiter Karosseriestruktur,
Semcon Bad Friedrichshall (bei Neckarsulm)

Niedriger Kraftstoffverbrauch und geringere Emissionen, maximale Sicherheit und höchster Komfort – die Anforderungen an heutige Autos sind hoch. Hans-Günter Pfeifer weiß, dass ein geringes Karosseriegewicht immer wichtiger wird.

Stahl und Eisen müssen zunehmend neuen, leichten Materialien wie Aluminium, Magnesium, Kunststoff, Kohlenstofffasern und neuen Hybridmaterialien weichen. Der Druck, leichtere Autos zu bauen, nimmt immer weiter zu – nicht nur wegen der EU-Forderung an die Hersteller, die Emissionen bis 2015 auf 120 g/km zu reduzieren. „Heutige Autos besitzen immer mehr Funktionen, die den Anforderungen der Kunden an Sicherheit und Komfort gerecht werden sollen. Daher steckt in ihnen jede Menge Elektronik – und die bringt mehr Gewicht“, berichtet Herr Pfeifer.

In Deutschland gilt Semcon als Pionier auf dem Gebiet des Leichtbaus. Bereits Ende der achtziger Jahre arbeitete man an den allerersten Leichtbaukonzepten mit. „Damals war Aluminium das wichtigste Leichtbaumaterial und der Audi A8 der erste in Serie produzierte Pkw mit einer Aluminiumkarosserie. Von der Konzeption bis zur Produktion haben wir hier mitgewirkt.“

Indem man Aluminium statt Stahl verwendet, kann man das Gewicht eines Autos um bis zu 40 Prozent reduzieren. Unter den neuen Werkstoffen ist kohlenstofffaserverstärkter Kunststoff (CFK) am vielversprechendsten. Für die Zukunft erwartet Herr Pfeifer neue Werkstoffe und neue Antriebstechniken, weil sich die Einstellung zur automobilen Mobilität ändert: „Wir werden viel mehr Komponenten aus Kunststoff sehen. Und ich glaube, dass Autofahrer in Städten zunehmend bereit sein werden, auf gewisse Annehmlichkeiten zu verzichten. Damit eröffnen sich ganz neue Möglichkeiten für Leichtbaukonzepte.“



Hans-Günter Pfeifer



Micaela Boman

Micaela Boman

Konstrukteurin, Semcon Stuttgart

Micaela Boman hat noch nie in Schweden gearbeitet. Aber sie erwartet ein Kind und wird im Herbst mit ihrer Familie nach Hause zurückkehren. „Das ist der Vorteil, wenn man für ein schwedisches Unternehmen im Ausland arbeitet“, so Micaela Boman.

Sie arbeitet als Konstrukteurin für Semcon in einem Projekt für Daimler Trucks in Deutschland. Vorher war Frau Boman in einem deutschen Unternehmen beschäftigt, suchte aber eine Anstellung bei einem schwedischen Unternehmen, um bessere Möglichkeiten zu haben, nach Hause zurückzukehren. Jetzt ist es soweit: Micaela Boman hat ein Jobangebot bei Semcon im schwedischen Södertälje erhalten.

„Ich wurde auf Semcon aufmerksam, da das Unternehmen eine Niederlassung in der Nähe meines früheren Arbeitgebers in Bölinger unterhält und sah dort Möglichkeiten. Vorher war ich etwas festgefahren.“

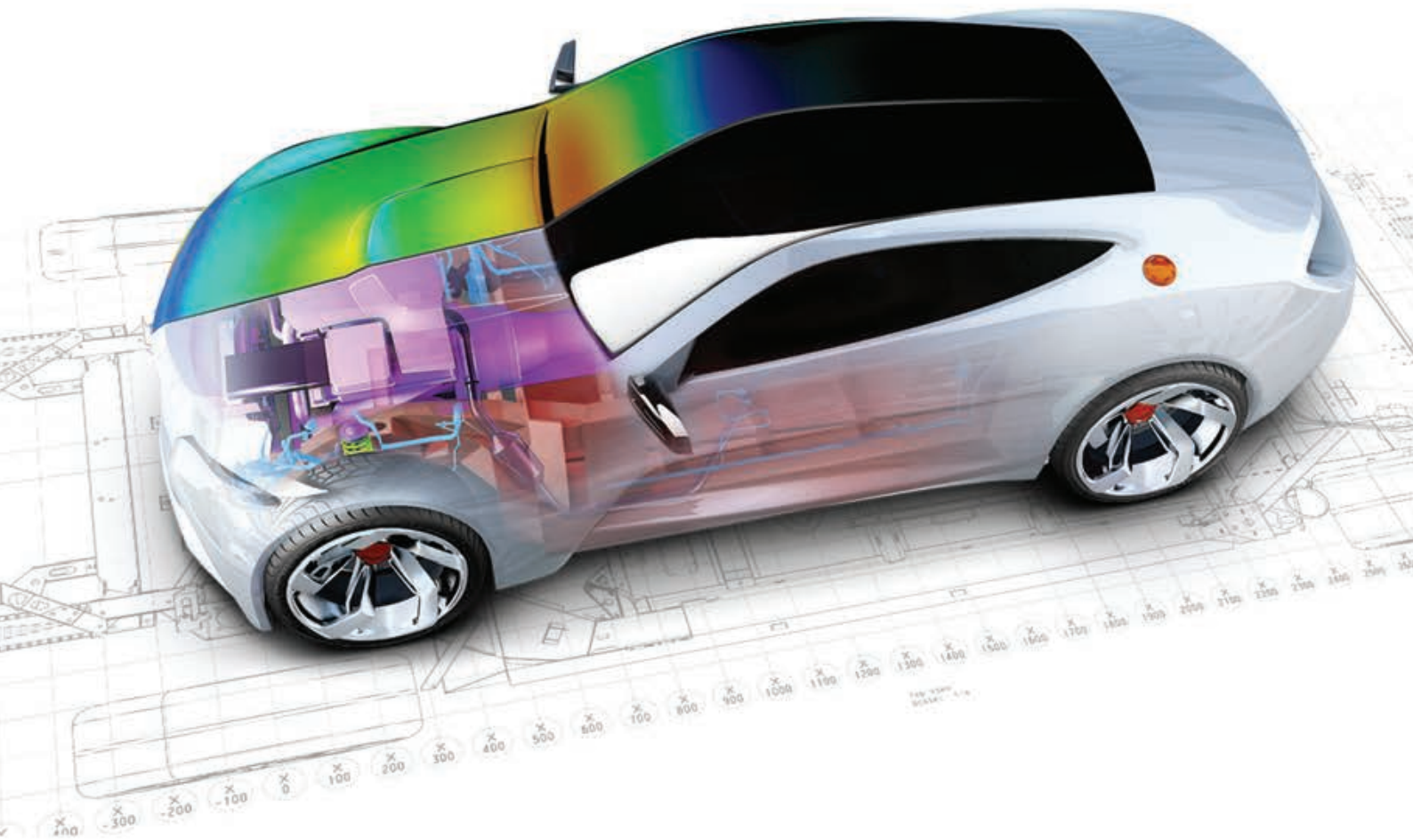
Seit fast drei Jahren ist sie jetzt für Semcon tätig und hat an einem Projekt für Daimler Trucks mitgewirkt, in dem Einspritzsysteme für LKW-Motoren weiterentwickelt wurden.

„Der Vorteil der Arbeit bei Semcon ist, dass man sich ständig weiterentwickeln kann und es so viele unterschiedliche Arbeitsbereiche gibt. Ich wollte mich schon immer so breit wie möglich entwickeln.“ Jetzt muss sie unter anderem die schwedischen Fachtermini lernen. „Mit dem Deutschen hatte ich keine Probleme. Die Länder unterscheiden sich nicht so stark. Nur am Anfang fand ich es komisch, dass man mich ‚Frau Boman‘ nannte. Das bin ich von Schweden anders gewohnt.“

Interesse?

SEMCON

Wir gestalten Zukunft. Gerne auch Deine!



Als globaler Entwicklungspartner ist Semcon an 45 Standorten auf 3 Kontinenten vertreten und beschäftigt rund 3.000 Mitarbeiter weltweit. Zu unseren Hauptkunden in Deutschland gehören führende Automobilhersteller und Systemlieferanten.

Berufseinsteigern und Studenten (Praktika/Abschlussarbeiten) bieten wir spannende, abwechslungsreiche Projekte in einem dynamischen Arbeitsumfeld.

Haben wir Dein Interesse geweckt? Unsere aktuellen Stellenanzeigen findest Du unter

[semcon.com/de/karriere](https://www.semcon.com/de/karriere)

SEMCON

Kontakt

Ansprechpartner
Markus König

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.semcon.com/de/Karriere

Anschrift

Bergrat-Bilfinger-Str.5
74177 Bad Friedrichshall

Telefon/Fax

Telefon: +49 7136 999-216
Fax: +49 7136 999-289

E-Mail

personal@semcon.com

Internet

www.semcon.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.semcon.com/de/Karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich bevorzugt online unter www.semcon.com/de/Karriere

Angebote für Studierende

Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 30 Absolventen je Jahr

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR zu Semcon:



Allgemeine Informationen

Branche

Entwicklungspartner der Automobilbranche

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen, Fertigungstechnik, Kunststofftechnik

Produktentwicklung und Produktinformation

Entwicklungspartner in den Bereichen: Gesamtfahrzeugentwicklung, Design, Karosserie und Interieur, Muster- und Prototypenbau, Erprobung, Berechnung und Simulation, Motor/Antrieb/Fahrwerk, Elektrik und Elektronik

Anzahl der Standorte

Weltweit an 45 Standorten auf 3 Kontinenten vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

3.000 weltweit,
davon rund 1.100 in Deutschland

Jahresumsatz

290 Mio. Euro (2013)

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, BA-Studium, Werkstudenten, Diplomarbeit, Bachelorarbeit und Ausbildung

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Vereinbarung

Warum bei Semcon bewerben?

Entwicklungspartner wie Semcon zeichnen sich, verglichen mit anderen Unternehmen der Branche, durch ein breites Aufgabengebiet und vielfältiges Projektgeschäft aus. So wird der junge Arbeitnehmer sein Wissen und Erfahrungshorizont schneller als bei jedem anderen Arbeitgeber aufbauen können.

Semcon bietet interessante, abwechslungsreiche Jobs in einem angenehmen Arbeitsklima, fördert die individuelle Weiterbildung seiner Mitarbeiter und legt Wert auf eine gute Work-Life Balance.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

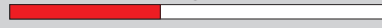
Examensnote 70%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 40%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 0%



MBA 10%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 70%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Organisationsfähigkeit, sicheres Auftreten



SMART CAREERS FÜR MINT-BERUFE!

» Möchtest du durchstarten im Job und die besten Arbeitgeber auf einem Fleck treffen? Die neuen job and career-Messen bieten Hochschulabsolventen und angehenden Professionals die optimale Gelegenheit dazu:

Integriert in führende Fachmessen wie CeBIT, HANNOVER MESSE und INTERSCHUTZ richtet sich das neue Messeformat ganz gezielt an Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik sowie Brand- und Katastrophenschutz, Rettung und Sicherheit. Die in Wien stattfindende job and career for women richtet sich an alle Frauen, die sich beruflich weiterentwickeln möchten.

Top-Unternehmen nutzen job and career, um direkte Kontakte zu Top-Kandidaten zu knüpfen. Darüber hinaus kann jeder Besucher auf der über 100 Meter langen interaktiven multimedialen Jobwall exklusiv die Stellenangebote aller ausstellenden Unternehmen und weiterer ausgewählter Arbeitgeber einsehen und mitnehmen.

Auf den job and career-Messen trifft ihr nicht nur auf potentielle Arbeitgeber, sondern findet auch spannende Formate zur persönlichen Weiterbildung und Karriereplanung: vom individuellen Career Coaching über Workshops bis hin zum hochkarätig besetzten Vortragsprogramm ist für jeden das Passende dabei.

Startet noch heute und plant eure Karriere auf job and career!

job and career

SMART CAREERS FÜR MINT-BERUFE!

job and career Messen präsentieren Karrieremöglichkeiten, interessante Unternehmen, offene Stellen und Angebote zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung – eingebettet in führende Fachmessen.

Erfahren Sie mehr unter:
→ www.jobandcareer.de

**job and career at CeBIT,
16.-20. März 2015**

**job and career at HANNOVER MESSE,
13.-17. April 2015**

**job and career at INTERSCHUTZ,
8.-13. Juni 2015**

**job and career for women,
18.-19. September 2015**

Veranstalter: spring Messe Management GmbH

Unternehmensgruppe: Deutsche Messe

job and career Messen 2015 auf: CeBIT HANNOVER MESSE INTERSCHUTZ job and career for women

Weitere Informationen und Tickets

www.cebit.jobandcareer.de

www.interschutz.jobandcareer.de

www.hannovermesse.jobandcareer.de

www.jobandcareerforwomen.at

Der Start ins Berufsleben

Die Probezeit erfolgreich meistern

Den Bewerbungsprozess erfolgreich hinter sich gebracht, den Arbeitsvertrag unterschrieben und nun unverzüglich ins feste Arbeitsverhältnis? - Irrtum! Oftmals stellt die drei- bis sechsmonatige Probephase im Unternehmen eine weitaus größere Hürde dar. Diese Zeit dient in erster Linie dem gegenseitigen Kennenlernen von Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Beide Seiten haben die Möglichkeit in dieser Phase vereinfacht zu kündigen. Jeder sollte sich der Wichtigkeit und der Risiken der Probezeit bewusst sein und richtig damit umgehen können. Zugeben ist dies eine große Herausforderung, aber mit den folgenden Tipps schaffen Sie es, sich in der Probezeit den Grundstein für ein längerfristiges Arbeitsverhältnis zu legen.

➤ Größtenteils geht es in der Probezeit weniger um das Austesten Ihrer fachlichen Eignung, diese haben Sie im vorhergehenden Bewerbungsprozess schon unter Beweis gestellt, sondern um Ihre persönliche Eignung und die Fähigkeit, sich schnell in das bestehende Team einzugliedern. Dabei gibt es einige Faustregeln, die es dringend zu beachten gilt:

Kommen Sie pünktlich!

Pünktlichkeit wird in jedem Unternehmen vorausgesetzt und ist eine Sache des Vertrauens. Wer es nicht ist, setzt relativ schnell sehr viel aufs Spiel.

Achten Sie auf ein gepflegtes Äußeres und auf passende Kleidung!

„Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance!“ Dabei spielen ein gepflegtes Äußeres und das passende Outfit eine sehr wichtige Rolle! Passen Sie Ihren Kleidungsstil der Branche an, in der Sie tätig sind!

Seien Sie freundlich!

Höflichkeit und Freundlichkeit sind die Schlüsselbegriffe zum Erfolg. Bleiben Sie jedoch immer authentisch und übertreiben Sie es nicht!

Zeigen Sie Interesse!

Finden Sie ein gesundes Mittelmaß bezüglich Fragen und Nachhaken. Natürlich können Sie durch Nachfragen Interesse bekunden und sollen das selbstverständlich auch. Allerdings kann ein Übermaß als lästig empfunden werden, weshalb hier Ihr Fingerspitzengefühl gefragt ist.

Seien Sie lernbereit und engagiert!

Signalisieren Sie Ihren Kollegen und Vorgesetzten, dass Sie dazulernen möchten und erkundigen Sie sich auch per Eigeninitiative über das Unternehmen, indem Sie auf Informationsquellen zurückgreifen, die im Unternehmen öffentlich zur Verfügung stehen.

Beobachten Sie ganz gezielt!

Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Kommunikation im Unternehmen, was von Ihnen erwartet wird, wer welche Rolle einnimmt und wie es um die internen Beziehungen steht.

Um ein Teil des Teams zu werden, müssen sie vorher verstehen, welche ungeschriebenen Spielregeln es gibt, die Sie beachten müssen.



Knüpfen sie Kontakte!

Versuchen Sie offen auf Ihre neuen Kollegen zuzugehen, lächeln Sie und nutzen Sie die Chance auch einmal bei einem gemeinsamen Mittagessen über alltägliche Dinge zu kommunizieren, um die Atmosphäre zu lockern und den richtigen Draht zueinander zu finden. Ein solches Netzwerk muss man sich erarbeiten, aber es ist unverzichtbar, um in einem neuen Arbeitsumfeld Fuß zu fassen. Mischen Sie sich auf keinen Fall ein, falls Lästereien oder ähnliche Gesprächsthemen aufkommen! Hier sollten Sie von Anfang an klare Grenzen setzen, denn dafür kennen Sie die unternehmensinternen Beziehungen zu wenig.





Gehen Sie gekonnt mit Provokation und Kritik um!

Sollten manche Ihrer neuen Kollegen versuchen, Sie zu provozieren, lassen Sie sich auf keinen Fall aus dem Gleichgewicht bringen! Vermeiden Sie Konfrontationen und seien Sie empfänglich für konstruktive Kritik, die Sie nutzen sollten, um daraus zu lernen.

Seien Sie verlässlich!

Selbst wenn Sie in den ersten Wochen sicher öfter auf Schwierigkeiten stoßen werden, sollten Sie immer bemüht sein, Ihre Aufgaben verlässlich und zeitnah zu erledigen. Scheuen Sie sich auch nicht davor, Rückversicherung einzuholen, um Missverständnisse zu vermeiden.

Fordern Sie Feedback ein!

Um sich optimal weiterzuentwickeln und schon bald ein fester Bestandteil der Unternehmensstruktur zu werden, ist es unbedingt notwendig, immer wieder Zwischenfeedback einzufordern, um sich darüber zu informieren, was zu verbessern ist oder woran man festhalten sollte. Ist Ihr Arbeitgeber unzufrieden und erteilt Ihnen erst am Ende ein Feedback, wird Ihre Probezeit vermutlich nicht in ein festes Arbeitsverhältnis übergehen.



Bleiben Sie fit!

Die ersten Tage und Wochen sind sicherlich sehr nervenaufreibend und anstrengend für Körper und Geist. Achten Sie deshalb unbedingt darauf, ausreichend zu schlafen und bei Aktivitäten in der Natur neue Energie zu tanken!



Seien Sie ehrlich zu sich selbst!

Wie zu Beginn schon erwähnt kann nicht nur der Arbeitgeber das Arbeitsverhältnis ohne Probleme auflösen. Auch Sie als Arbeitnehmer haben die Möglichkeit, das Unternehmen ohne größere Schwierigkeiten wieder zu verlassen. Dies macht beispielsweise tatsächlich Sinn, wenn Sie merken, dass es Dinge gibt, die mit Ihrer

Vorstellung von einem angenehmen Arbeitsverhältnis nicht vereinbar sind. Sie sollten bedenken, dass Schwierigkeiten, die bereits während der Probezeit auftreten, sich im Laufe der Jahre verstärken können!

Auch wenn die Probezeit eine große Herausforderung darstellt, müssen Sie sich nicht unnötig unter Druck setzen, denn es gilt immer noch, dass nicht jeder Arbeitgeber aus Stein ist und nicht alle Kollegen Sie als Konkurrenz sehen, sondern sich freuen, Sie in ihrem Team begrüßen zu dürfen und an eine erfolgreiche Zusammenarbeit glauben.

Wir wünschen Ihnen für den Einstieg im neuen Job das Beste und viel Erfolg auf Ihrem Karriereweg. Wir sind überzeugt, dass Ihnen die oben genannten Tipps helfen und Sie so Ihre Probezeit erfolgreich bestehen. ■

KARRIERECOACH
MÜNCHEN

Walter Feichtner – Karrierecoach München



- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbung, AC, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- hat sich auf die Unterstützung von Hochschulabsolventen spezialisiert und kennt sowohl deren Anforderungen als auch die der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an über 10 Unis und Fachhochschulen
- unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Mitarbeiterauswahl

weitere Infos unter www.karrierecoach-muenchen.de und 089-202081718

TU9 startet MOOC zum Ingenieurstudium „German Engineering“ im Onlinekurs

Wie sieht die Mobilität der Zukunft aus? Was bedeutet „Digital Engineering“? Mit welchen Materialien bauen wir künftig? TU9, die Allianz führender Technischer Universitäten in Deutschland, stellt in einem Massive Open Online Course rund um das „German Engineering“ zentrale Fragen und Arbeitsweisen der verschiedenen Disziplinen vor. Der MOOC zeigt zudem die Vielfalt des Ingenieurstudiums. Er startete am 20. Oktober.

Der neunwöchige englischsprachige „MOOC@TU9“ unter dem Motto „Excellence in Engineering and the Natural Sciences – Made in Germany“ wird kostenlos online sein. In jeder Kurswoche stellen Professorinnen und Professoren der TU9 live ihre Themengebiete sowie ihre Hochschule vor. Dabei wollen sie mit den Teilnehmenden via Chat ins Gespräch kommen. Im Anschluss können exemplarische Aufgabenstellungen bearbeitet und mit anderen Teilnehmenden diskutiert werden. So ermöglicht die TU9, Kontakte zu anderen Studieninteressierten, auch aus anderen Ländern, zu knüpfen.

Die TUM bietet seit Anfang dieses Jahres als eine der ersten deutschen Hochschulen Massive Open Online Courses, also kostenlose und weltweit zugängliche Online-Kurse, an.

MOOC@TU9 ist als Ringvorlesung gestaltet. Da die einzelnen Wochenthemen nicht aufeinander aufbauen, ist die Teilnahme sowohl im Ganzen als auch bei einzelnen Themen möglich:

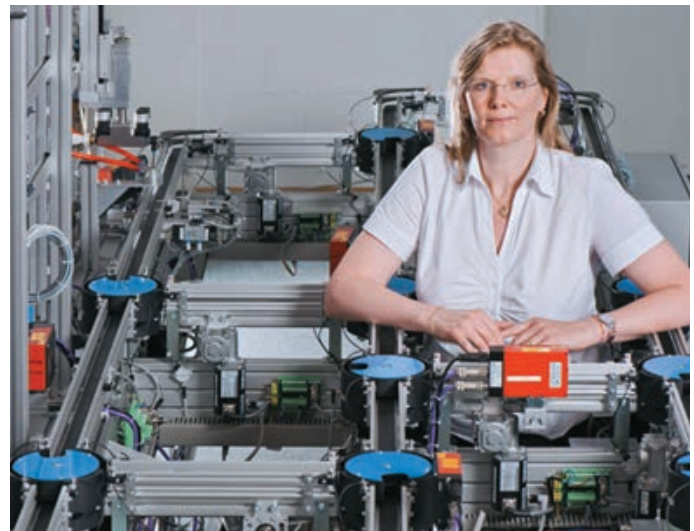
- Start Up
- Mechanics
- Digital Engineering
- Machines for the World
- Future Material
- Future Cities
- Mobility
- Robotics
- Aerospace

Von der TUM wirken Prof. Gerhard Müller, Prof. Wolfgang Utschick und Prof. Birgit Vogel-Heuser mit.

Das Angebot richtet sich an Interessenten eines weiterführenden ingenieurwissenschaftlichen Studiums. Alle Themen sind so aufbereitet, dass sie mit Grundlagen aus einem Erststudium oder vergleichbaren Kenntnissen zu verstehen sind.



Technische Universität München



Prof. Birgit Vogel-Heuser stellt ihr Forschungsgebiet Automatisierung und Informationssysteme vor.

Bild: Eckert / TUM

MOOCs der TU München

Die TUM bietet seit Anfang dieses Jahres als eine der ersten deutschen Hochschulen Massive Open Online Courses, also kostenlose und weltweit zugängliche Online-Kurse, an. Sie will mit ihnen die eigene Lehre bereichern und weltweit Menschen Bildungsangebote machen.

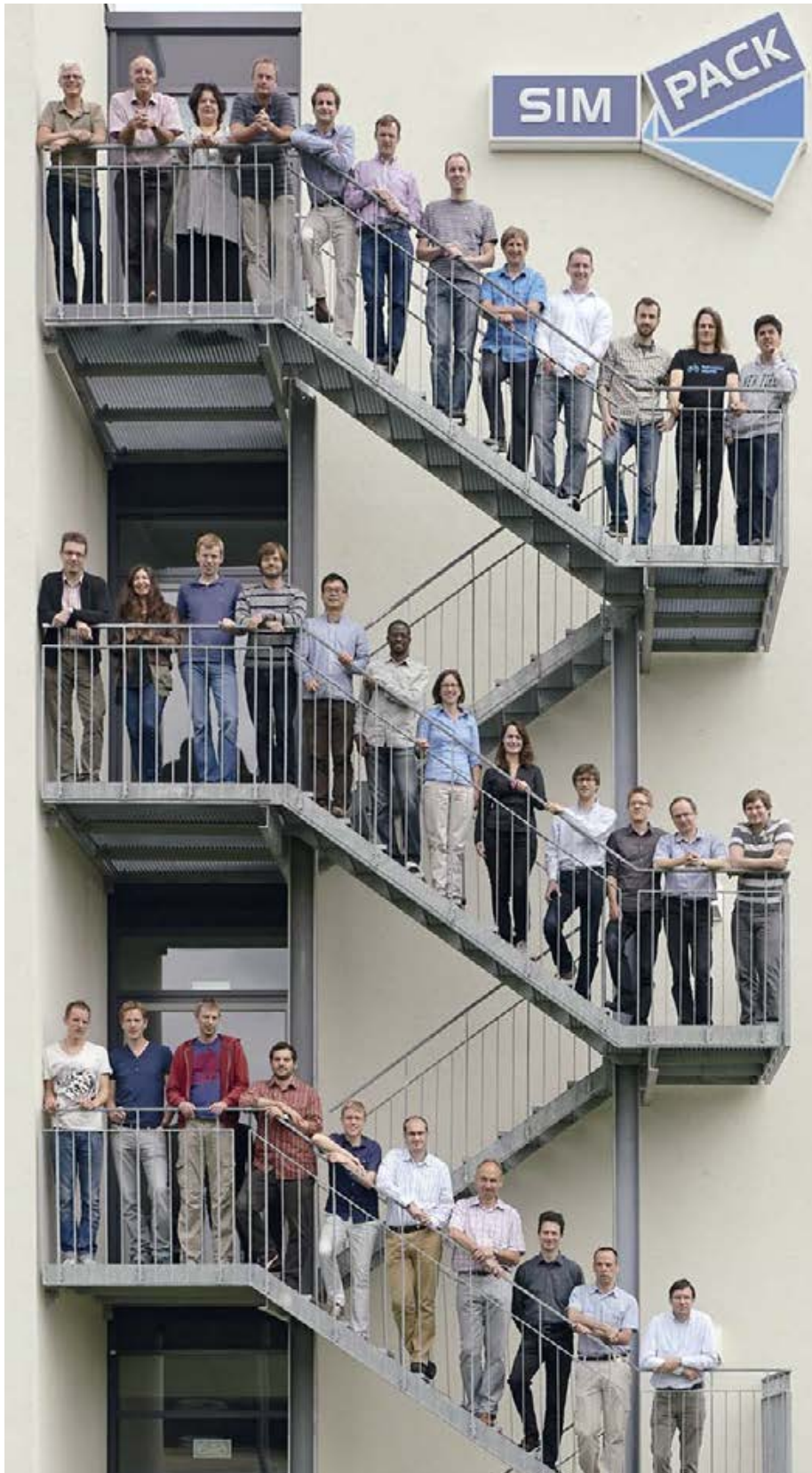
Die MOOCs werden als eigenes Format an der TUM produziert und gehen weit über das bloße Abfilmen einer Vorlesung hinaus. Die Kurse bestehen aus zahlreichen einzelnen Einheiten, die jeweils wenige Minuten dauern. Die Teilnehmer können je nach MOOC interaktive Aufgaben lösen, weitere Lernmaterialien abrufen und sich in Onlineforen austauschen; zum Ende des Kurses legen sie eine Prüfung ab. ■

www.tum.de/moocs

Registrierung: <http://mooc.tu9.de/>



Dassault Systèmes Acquires SIMPACK



Arbeiten bei SIMPACK – jetzt Teil von Dassault Systèmes

» Die SIMPACK AG ist verantwortlich für die Entwicklung von SIMPACK, einer der weltweit führenden Mehrkörper-Simulations-Programme (MKS).

Durch die Übernahme der SIMPACK AG von Dassault Systèmes (3DS) im Juli 2014 wird die Zukunft von SIMPACK noch flexibler und zukunftsweisender sein. Die SIMPACK AG wird die 'Realistische Simulation' Anwendungen (SIMULIA) von Dassault Systèmes' 3DEXPERIENCE Plattform zukünftig durch ihre marktführende Mehrkörper-Simulations-Software SIMPACK erweitern.

Dadurch ergeben sich nicht nur neue Vertriebskanäle für SIMPACK, sondern auch innerhalb der SIMPACK AG wird es zukünftig noch mehr Chancen in Punkto Weiterentwicklung und Diversifikation geben.

Die Mehrkörper-Simulations-Software SIMPACK wird weiterentwickelt unter Nutzung des Simulationsportfolios von SIMULIA und bei gleichzeitiger Beibehaltung der offenen Schnittstellen zu anderen Solver-Paketen stehen damit einem noch breiteren Anwenderkreis noch bessere Optimierungslösungen für spezifische Simulationen zur Verfügung.

Neben dem Vertrieb der Software SIMPACK bietet die SIMPACK AG auch Beratungs- und Ingenieursdienstleistungen sowie Schulungen und Akademien mit relevanten MKS-Themen an.

Auch weiterhin wird es heißen: Der Kunde steht im Mittelpunkt des Geschehens – so legt die SIMPACK AG sehr großen Wert auf bestmöglichen Kundenservice und braucht Mitarbeiter die gerne in einem diversifikationsreichem Umfeld arbeiten. ➔



Dr. Alexander Eichberger,

CEO und Mitbegründer der SIMPACK AG im Gespräch mit der campushunter Redaktion

campushunter (ch): Was bedeutet SIMPACK für Sie?

Alexander Eichberger (AE): Wir bieten Firmen Lösungen an, Prototypen zu erstellen, ohne dabei gleich in die teure Produktion gehen zu müssen. Wir wollen Firmen dabei so gut wie möglich helfen und unterstützen, auch bei deren mit SIMPACK erstellten Berechnungs-Projekten, und versuchen zusätzlich auch unsere Software zu deren Bedürfnissen weiterzuentwickeln.

ch: Welche Entwicklungsmöglichkeiten gibt es bei SIMPACK?

AE: Der Anwendersupport und die Projektbearbeitung im Kundenauftrag liegen bei uns in „einer Hand“. Neben dem Vertrieb der Software SIMPACK bieten wir Beratungs- und Ingenieursdienstleistungen, Schulungen und Akademien mit relevanten MKS-Themen an. Diese werden teilweise von unseren Mitarbeitern gehalten und teilweise von Professoren verschiedener Universitäten.

Daher sind die individuellen Entwicklungsmöglichkeiten unserer Mitarbeiter von großer Bedeutung, denn sie sind es, die bei den Themen ein ausgeprägtes Verständnis haben müssen. Den größten Wert in unserem Unternehmen stellen die Mitarbeiter dar. Nur unseren qualifizierten und sehr gut aus- und weitergebildeten Mitarbeitern ist unser Erfolg im Markt zu verdanken. Da wir nun Teil der weltweit operierenden Dassault Systèmes Gruppe sind, werden sich noch viele weitere Chancen zeigen.

ch: Welche Maßnahmen zur Qualifizierung der Mitarbeiter bieten Sie an?

AE: Die bei uns regelmäßig stattfindenden Schulungen, Trainings und Workshops für unsere Kunden können jederzeit auch von unseren Mitarbeitern besucht werden, genauso wie regelmäßig stattfindende Akademien mit Fach-Referenten.

Zum Anderen trägt unser ausgezeichnetes Betriebsklima dazu bei, dass unsere Fachspezialisten ihr Wissen auch gerne an neue Kollegen/Kolleginnen weitergeben. Sollte darüber hinaus Qualifikationsbedarf außerhalb des Ingenieurwesens bestehen, so bieten wir den Besuch von Seminaren bei entsprechenden, geeigneten Instituten an.

ch: Was bieten Sie Berufseinsteigern an?

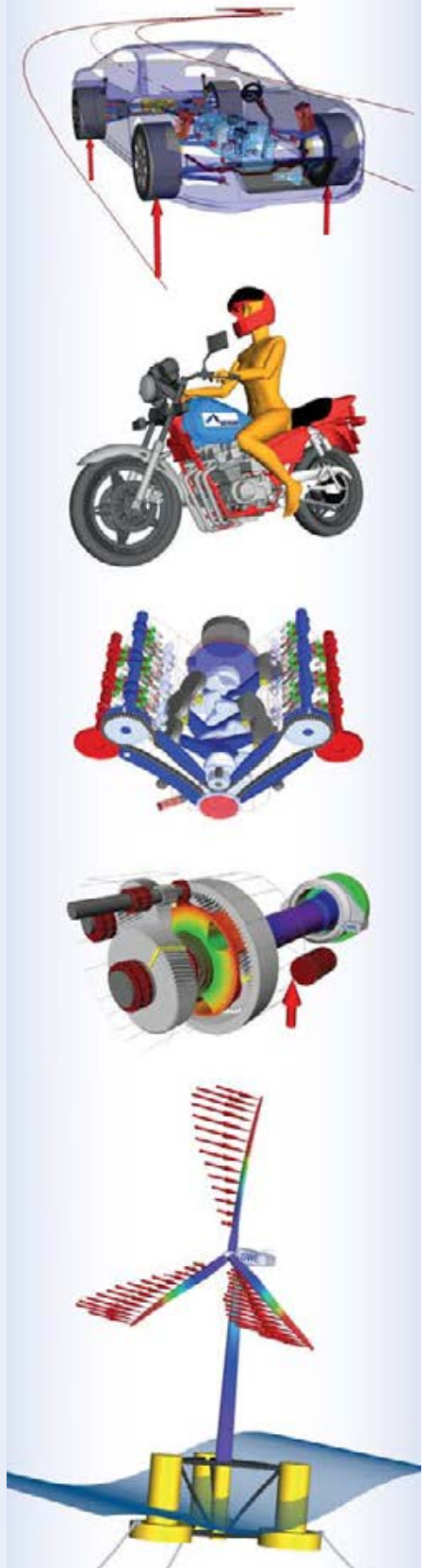
AE: Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz in einer freundschaftlichen Atmosphäre, in der ein familiärer Umgang gepflegt wird. Ich glaube nicht an die – wie bei so vielen großen Konzernen gepflegte „hire and fire“ Mentalität und Dassault Systèmes hat diese Einstellung auch nicht.

Wenn wir einen Arbeitsplatz schaffen, soll dieser auch Bestand haben. Wir haben nichts davon, wenn wir einen Mitarbeiter erst sehr gut ausbilden und dann nach 1 oder 2 Jahren wieder entlassen. Deshalb überlegen wir uns genau, welche Stellenangebote wir schaffen, da unser Ziel ein langfristig gesicherter Arbeitsplatz ist.

Auch wenn wir jetzt einem großen Konzern angehören, ist die SIMPACK AG immer noch eine Einheit mit flacher Hierarchie, daher wird bei uns selbständiges Arbeiten gefördert. Die Tätigkeiten bleiben weiterhin sehr abwechslungsreich und unsere Mitarbeiter müssen sich bei uns in einigen verschiedenen Bereichen auskennen.

ch: Wie beschreiben Sie Ihre Haltung zu Bewerbern?

AE: Bewerber werden bei uns alle gleich behandelt, jeder soll die gleichen Chancen haben. Geschlecht, Nationalität oder andere Besonderheiten spielen bei der Entscheidung für oder gegen einen Bewerber keine Rolle. Es zählt einzig und allein, was der Bewerber seinem zukünftigen Arbeitgeber bieten kann.



ch: Auf welche Merkmale achten Sie besonders, abgesehen von der fachlichen Qualifikation?

AE: Teamgeist, Begeisterungsfähigkeit, Zuverlässigkeit und ein verbindliches Auftreten sind Eigenschaften, die wir sehr schätzen.

ch: Wie läuft bei Ihnen der Bewerbungsprozess im Allgemeinen ab?

AE: Anhand von den Bewerbungsunterlagen verschaffen wir uns zunächst einen ersten Eindruck. Sollte uns ein Bewerber für unser Unternehmen geeignet erscheinen, laden wir zum ersten Gespräch ein. Hier geht es in erster Linie um ein gegenseitiges Vorstellen und Kennenlernen.

Daraus ergibt sich meist sehr schnell, ob ein weiteres Gespräch stattfinden wird. Das erste Gespräch wird meist vom jeweiligen Abteilungsleiter und von mir abgehalten. In der zweiten Runde vertieft sich dann das Gespräch und es wird auch in tieferem Detail über die Konditionen gesprochen.

ch: Mal ganz grob: Wer passt Ihrer Meinung nach eigentlich zu SIMPACK?

AE: Bewerber mit sehr guten Charaktereigenschaften, gepaart mit hervorragender Ausbildung.

ch: Blicken wir noch einmal von extern nach intern: Was tun Sie für ein gutes Betriebsklima?

AE: Wir fühlen uns in gewissem Maße als große Familie, in der jeder seinen Beitrag zum Erfolg leistet. Dabei können persön-

liche Freiheiten, wie etwa flexible Arbeitszeiten oder Musikhören – natürlich über Kopfhörer, damit die anderen Kollegen nicht gestört werden (lächelt dabei) – am Arbeitsplatz durchaus gewährt werden, wenn sie untereinander abgestimmt sind.

Wir versuchen mindestens einmal im Jahr einen Betriebsausflug zu gestalten, damit alle mal unter anderen Umständen als nur arbeitsspezifisch, zusammenkommen können. Und dann ist da unsere jährliche Weihnachtsfeier; da gehen wir nicht nur essen, sondern versuchen das Ganze vorab mit einer Wanderung zu kombinieren. Das hilft beim Stressabbau und lockert den Umgang unter den Kollegen auf.

Zusätzlich beteiligen sich einige unserer Mitarbeiter oft an Team-Läufen oder Turnieren – wie z. B. unser jährliches Kicker-Turnier – und rufen dann innerhalb der Firma für eine rege Beteiligung auf. Auch das steigert den Teamgeist und wird, wenn möglich von uns unterstützt. Ich konnte in den letzten Jahren feststellen, dass sich eine Ausgeglichenheit von beruflichem Engagement und Privatleben sowohl positiv auf das Betriebsklima wie auch den Unternehmenserfolg auswirken.

Ich kann nur immer wieder sagen: Bei der SIMPACK AG ist man als Mitarbeiter mehr als nur das „Rädchen“ im Getriebe – unsere Mitarbeiter sind die Mitgestalter unserer Firma und das versuche ich in jeder Weise zu unterstützen. Und als Teil von Dassault Systèmes werden unseren Mitarbeitern noch viele neue Möglichkeiten geschaffen. ■



Leading MBS Technology
for Technology Leaders

SIMPACK

Multi-Body Simulation



SIMPACK is a general purpose Multi-Body Simulation (MBS) software which is used for the dynamic analysis of any mechanical or mechatronic system. This simulation tool enables engineers to generate and solve virtual 3D models in order to predict and visualize motion, coupling forces and stresses.

SIMPACK—used primarily within the automotive, engine, power transmission, railway, and wind energy industrial sectors—can be applied to any branch of mechanical engineering.

Highlights:

- Dynamic simulation and virtual testing
- Stress and durability
- Transient non-linear system behavior
- Analyses up into the acoustic range
- Realtime simulation

SIMPACK AG, Friedrichshafener Strasse 1, 82205 Gilching, Germany, Phone: +49 (0)8105 77266-0, info@SIMPACK.de, www.SIMPACK.com



Kontakt

Ansprechpartner
Ruth Vogeser
Ruth.Vogeser@SIMPACK.de

Anschrift

Friedrichshafener Straße 1
82205 Gilching

Telefon/Fax

Telefon: +49 8105 77266 0
Fax: +49 8105 77266 11

E-Mail

info@SIMPACK.de

Internet

www.SIMPACK.com

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.SIMPACK.com/career.html

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per Email oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen unter www.SIMPACK.com/career.html. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mit-schicken! Initiativbewerbungen sind ebenfalls willkommen.

**Angebote für Studierende
Praktika?** Nein

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zur SIMPACK AG :



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Softwareentwicklung und -vertrieb sowie Engineering und Consulting Dienstleistungen zur Auslegung der Schwingungsdynamik und Antriebstechnik von Fahrzeugen, Maschinen und Windenergieanlagen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Maschinenbau, Informatik, Mathematik, Physik

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Simulationssoftware, Software-Anwender-trainings, Anwendersupport und Consulting

■ **Anzahl der Standorte**

Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Japan, USA

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

47 in der Firmenzentrale in Deutschland, 30 bei Tochterunternehmen im Ausland

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Softwareentwicklung (Softwaretechnologie, anwendungsspezifische SW-Entwicklung, Graphikprogrammierung), Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Software-Dokumentation, Support- und Projektengineering, Anwendertraining, Vertrieb, Marketing, Consulting

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, Teilnahme an SIMPACK Trainingsseminaren, geführte Projekte n

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Bedarfsweise bei Tochterunternehmen, zeitlich begrenzt möglich.

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Nach Qualifikation

■ **Warum bei SIMPACK AG
bewerben?**

Bei SIMPACK arbeiten Sie in einem überschaubaren Unternehmen mit einer flachen Organisationsstruktur. Bei der SIMPACK AG liegen die Software Entwicklung, der zugehörige Anwendersupport und die Projektbearbeitung im Kundenauftrag in „einer Hand“. Sie sind also mehr als das „Rädchen“ im Getriebe eines Großunternehmens. Sie arbeiten zusammen mit einem Team junger Mitarbeiter an technologisch herausragenden Aufgabenstellungen in der Softwareentwicklung bzw. in Anwendung der Software zur Unterstützung unserer Kunden aus der Industrie für deren innovative Neuentwicklungen. Sie engagieren sich in einem Unternehmen, das seine Mitarbeiter als Kapital betrachtet, da die „Software“ zuerst in ihren Köpfen steckt. Jeder Mitarbeiter ist aufgefordert, mitzugestalten, sei es in der Softwareentwicklung oder im Aufbau von Simulationsmodellen, wo auch spielerische Kreativität erfolgreich umgesetzt werden kann. Es gibt immer wieder neue Aufgabenstellungen, bei denen wir uns in gemeinsamer Runde umschauchen, wer sich dafür engagieren will. Auch dies ist eine Chance für Sie, Ihr an der Hochschule und im Beruf erarbeitetes Know-how zu nutzen, um fachliche und personelle Verantwortung zu übernehmen.

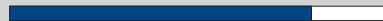
BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 20%



MBA 0%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 50%



■ **Sonstige Angaben**

Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Anwendungserfahrung in mindestens einem Standard CAE Tool

„Houston, Tranquility Base here. The Eagle has landed.“

Am 09. UND 10. DEZEMBER 2014 ist es soweit: Die jährlich größte bonding Veranstaltung findet statt!

► Dieses Jahr findet unsere Firmenkontaktmesse IM ZENITH München statt. Hier warten zahlreiche Unternehmen darauf, dich kennen zu lernen!

In Gesprächen mit Firmenvertretern erhältst du die Chance, die Unternehmen deiner Wunschbranche kennenzulernen, dich darüber beraten lassen, was von dir als zukünftige Nachwuchskraft erwartet wird und dich über JOBS, PRAKTIKA, ABSCHLUSSARBEITEN, AUSLANDSAUFENTHALTE zu informieren.

Außer den Gesprächen direkt am Stand des Unternehmens bieten wir dir:

WARM-UP WOCHE

Lass dich bei unseren Veranstaltungen im Vorfeld optimal auf die Messtage sowie auf den allgemeinen Bewerbungsprozess vorbereiten.

BEWERBUNGSMAPPENCHECK

Lasse hier deine Bewerbungsunterlagen von geschultem Fachpersonal perfektionieren. Schaffe dir die perfekte Grundlage für ein erfolgreiches Bewerbungsgespräch!

BLIND-DATE

Komme während der Messe in noch persönlicherem Rahmen mit einer Firma ins Gespräch, die einfach zu dir passt! Bewirb dich und lass uns die passende Firma für dich auswählen.

VORTRÄGE

Besuche während der Messe eine Reihe interessanter Vorträge der anwesenden Unternehmen. Gewinne aus interessanten Perspektiven Einblicke in den Arbeitsalltag und sammle viel nützliches Wissen.

JOBWALL

Hier veröffentlichen die anwesenden Unternehmen offene Stellenangebote. Informiere dich über deine Möglichkeiten und suche dann gezielt das Gespräch am Firmenstand!

STUDICAFÉ

Im Bewerbungsstress? Stärke dich in unserem Studicafé kostenlos mit frischen Waffeln und Getränken!

bonding
STUDENTENINITIATIVE E.V.

Alle **WICHTIGEN INFORMATIONEN** findest Du auf www.firmenkontaktmesse.de sowie in unserem Messekatalog, den wir im Vorfeld an deiner Uni verteilen!

Nutze die Chance für den Start deiner Karriere. Denn es ist nur „**ein kleiner Schritt für dich, aber ein großer Schritt für deine Zukunft!**“! ■



bonding
STUDENTENINITIATIVE E.V.

Ein kleiner Schritt für dich, ein großer Schritt für deine Zukunft!

► **Firmenkontaktmesse**
9. - 10.12.2014
9:30 - 16:30 Uhr im Zenith, Lilienthalallee 29
Jobs, Praktika, Abschlussarbeiten!

KOSTENLOS
von Studenten
für Studenten

bonding – erlebe, was du werden kannst.

Warum lohnt sich Ehrenamt?

Ein Kooperationsprojekt geht in die dritte Runde



» Außeruniversitäres Engagement von Studenten ist in Lebensläufen stets gern gesehen und wird auch von immer mehr Arbeitgebern intensiv unterstützt und gefördert.

Um so stolzer waren wir, als es im April 2013 zum ersten Kooperationsprojekt mit dem campushunter Verlag kam und das Sprachrohr ehrenamtlichen Engagements geboren wurde, das Magazin „Engagier Dich“. Zahlreiche Arbeitgeber sprechen sich hier für die Anerkennung und Förderung studentischen Engagements aus und stützten somit die Arbeit von Tausenden von Studenten.

Gerade in studentischen Initiativen wird mit Leidenschaft und Herzblut agiert dementsprechend treffen natürlich auch starke Meinungen und Ansichten aufeinander, die es zu diskutieren und abzuwägen gilt. Hierbei lernen die Studenten aber auch sich durchzusetzen zu überzeugen, zu diskutieren und zu vermitteln.

Es wird auf professionellem Niveau gearbeitet: Studenteninitiativen organisieren beispielsweise Messen, Veranstaltungen, Workshops, in die unter anderem auch viele große Unternehmen involviert sind. Sicheres Auftreten und Selbstvertrauen werden hier enorm geschult und auch beim Kontakt mit Unternehmensvertretern können sich die Studenten einige Soft Skills aneignen.

Studenten und Absolventen bekommen hierdurch die Möglichkeit ihr Fachwissen anzuwenden, sich neben dem Studium praktisches Fachwissen anzueignen und über den Tellerrand hinaus zu blicken.



Das sind selbstverständlich nur einige der Vorteile von studentischen Initiativen und erklärt ein Stück weit die Vielfalt der verschiedensten studentischen Initiativen in Deutschland ganz gut. Sie sind ganz unterschiedlich und doch haben alle eine ähnliche Struktur und einen gemeinsamen Gedanken: zusammen etwas bewegen.

Gerade in studentischen Initiativen wird mit Leidenschaft und Herzblut agiert

Der Bedarf des Austausches zwischen diesen Initiativen ist hier in den letzten Jahren besonders stark gewachsen und es ist auch weiterhin äußerst wichtig, diesen zu fördern und weiter auszubauen. Mit dieser Motivation zum Erfahrungsaustausch wurde bereits 1991 durch die studentischen Initiativen AIESEC Deutschland, bonding, ELSA-Deutschland, MARKET TEAM und MTP, die damals noch als Kölner Runde bezeichnete Austauschplattform gegründet. Im Jahr 2002 wurde der Bundesverband deutscher studentischer Unternehmensberatungen (BDSU) mit aufgenommen,

2010 stieß die biotechnologische Studenteninitiative (btS) dazu und die sozialer Initiative Weitblick vervollständigte im August 2014 das Gesamtbild des VDSI.

Wie auch in den vergangenen Jahren stellen wir uns auch weiterhin der Frage, wie lassen sich die Vorteile des studentischen Ehrenamtes besser nach außen kommunizieren? Wie lassen sich Arbeitgeber und Universitäten für diese Idee noch mehr sensibilisieren? Vor dieser schweren Aufgabe steht der seit kurzem auch als e.V. agierende Zusammenschluss „Verband deutscher Studenteninitiativen“, mit seinen rund 20.000 zugehörigen Studenten.

Auch zur dritten Ausgabe des Verbandsmagazins, die voraussichtlich im März 2015 erscheinen wird, hoffen wir, mit unserem Karrieremagazin zahlreiche Arbeitgeber motivieren zu können, sich für dieses wichtige Thema des Ehrenamtes weiter auszusprechen und allen Lesern erneut deutlich zu machen, dass ehrenamtliches Engagement ein wichtiger Bestandteil der akademischen Entwicklung sein kann und auch als solcher von der Gesellschaft mehr geschätzt werden sollte. ■

Julia Lutz

Ein Kooperationsprojekt von

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin

und dem

VDSI
Verein Deutscher
Studenten-Ingenieure

f /campushunter.de

Warum lohnt sich Ehrenamt?

Schau rein!



Alle Informationen
zum Signet auf
campushunter.de

Auch ONLINE als FlipBook2go
www.campushunter.de



AIESEC München

mit rund 70 Studenten eines der größten Lokalkomitees in ganz Deutschland

» Unter der Zielsetzung „Peace and fulfillment of humankind's potential“ engagieren sich zehntausende Studenten und Absolventen in über 120 Ländern ehrenamtlich für eine Organisation, um zehntausende internationale Austausche zu ermöglichen, damit junge Menschen andere Kulturen erleben und verstehen können.

AIESEC bietet Studenten aller Fachrichtungen auf Basis unserer verschiedenen Programmen eine einzigartige Plattform zur persönlichen Weiterentwicklung. Studenten haben dabei die Möglichkeit einerseits mit AIESEC ins Ausland zu gehen und sich entweder für ein soziales Praktikum (Global Citizen Programm) oder für ein Fachpraktikum (Global Talent Programm) zu entscheiden. Andererseits können Studenten auch in der Organisation tätig werden. Das Mitgliederprogramm von AIESEC bzw. Youth Talent Programm genannt, gibt Studenten die Möglichkeit in einer internationalen Organisation ehrenamtlich zu arbeiten und dabei selbst einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Das Ziel ist hier-

bei als gemeinnütziger Verein nicht die Profitmaximierung, sondern die bestmögliche Entwicklung der Studenten.

Die heutigen wirtschaftlichen Tendenzen zeigen, dass reines Bücherwissen und fachliche Kompetenzen allein nicht mehr ausreichen um verantwortungsvoll handeln zu können sowie auf dem Weltmarkt erfolgreich zu sein. Daher legen wir großen Wert auf die Entwicklung von Soft Skills aller Art. Darunter insbesondere: Team- und Kommunikationsfähigkeit, Führungspotenzial sowie interkulturelle Kompetenzen. AIESEC bietet Studenten die ideale Plattform, jene Fähigkeiten durch gezielte und individuelle Förderung sowie den Umgang mit anderen Kulturen und Menschen zu entwickeln. Auch hier in München Arbeit AIESEC in verschiedenen Bereichen.

Das Lokalkomitee München wurde 1952 gegründet und ist eines der Größten in ganz Deutschland. Derzeit arbeiteten rund 70 Studenten in unserem Lokalkomitee und schicken Studenten durch

unsere Praktika-Programme an alle Orten der Welt hin. Dank unserer Positionierung haben auch internationale Studenten die Möglichkeit hier in München ein Praktikum zu absolvieren. Neben unseren Auslandsprogrammen organisieren wir ebenso viele Veranstaltungen für unsere Mitglieder. Auf diesen Veranstaltungen haben Mitglieder nicht nur die Möglichkeit ihre persönliche Kompetenzentwicklung zu fördern und das internationale Netzwerk von AIESEC kennenzulernen, sie haben auch die Möglichkeit ihre Ideen und Organisationstalent in die Veranstaltung mit einzubringen. Teilnehmer von unseren Programmen arbeiten somit nicht nur in einem internationalem Umfeld, sondern tragen auch zum kulturellen Austausch bei. AIESEC bietet Studenten viele Möglichkeiten.

Finde heraus was AIESEC für dich ist unter www.aiesec.de/mu. ■



FÜR GIPFELSTÜRMER.

Vielversprechende Karrierechancen
für Absolventen.

» TREFFEN SIE IHRE ZUKUNFT
auf dem Absolventenkongress in Köln!
26. und 27.11.2014 – Halle 8, Stand B 13

» TRAINEES (m/w)

Haben Sie Teamgeist und eine hohe Leistungsbereitschaft? Sind Sie nach Ihrem Hochschulabschluss für Herausforderungen bereit? Setzen Sie sich hohe Ziele? Als Absolvent/-in genießen Sie bei uns viel Spielraum für die eigene Entwicklung, werden bei Ihrem Weiterkommen aktiv unterstützt und erleben dabei, dass zusammen einfach mehr geht.

Nähere Informationen zu unseren Traineeprogrammen und den Anforderungsprofilen finden Sie auf unserer Internetseite unter:

www.karriere.dzbank.de



Kontakt

Ansprechpartner

Traineeprogramme:
Anita Seubert, Tel.: 069 7447 99184

Traineeprogramm TeamUp
Kerstin Manser, Tel.: 069 7447 1980

Praktikum:
Simone Adam, Tel.: 069 7447 6728

Direkteinstieg:
Jasmin Lorenz, Tel.: 069 7447 42035

Anschrift

Platz der Republik
60325 Frankfurt am Main

E-Mail

mail@dzbank.de

Internet

www.dzbank.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.karriere.dzbank.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online unter
www.jobboerse.dzbank.de

Angebote für Studierende

Praktika? Ja,
ca. 60 – 80 Plätze pro Jahr

Abschlussarbeiten? Nein

Werkstudenten? Nein

Duales Studium?

- Bachelor of Arts (DH) Studiengang Bank (m/w)
- Bachelor of Science (DH) Studiengang Angewandte Informatik (m/w)
- Bachelor of Science (FS) Studiengang BWL mit integrierter IHK-Ausbildung zur/zum Bankkauffrau/-mann
- Bachelor of Science (FS) Studiengang Wirtschaftsinformatik mit integrierter IHK-Ausbildung zum/zur Fachinformatiker/-in

Trainee-Programm?

Fachspezifische Traineeprogramme, Traineeprogramm TeamUp

Direkteinstieg?

Aktuelle Ausschreibungen unter
www.jobboerse.dzbank.de

Promotion? Fachspezifische Doktorandenprogramme

QR zur DZ BANK AG:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Banken/Finanzdienstleister

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ca. 25 Hochschulabsolventen/innen für die fachspezifischen Traineeprogramme der DZ BANK und ca. 15 Hochschulabsolventen/innen für TeamUp, das Traineeprogramm der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Wirtschaftswissenschaften (BWL/VWL), Rechtswissenschaften mit bankfachlicher/wirtschaftlicher Ausrichtung, (Wirtschafts-) Mathematik, (Wirtschafts-) Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Produkte und Dienstleistungen einer Geschäftsbank, Zentralbank und Holding

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

4.200 weltweit

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Die Einsatzmöglichkeiten ergeben sich aus unseren drei Funktionen als Geschäftsbank, Zentralbank und Holding und sind von dem aktuellen Bedarf abhängig.

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, Traineeprogramme, Doktorandenprogramm

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Praktikum: zum 1. eines Monats
Fachspezifische Traineeprogramme: 01.05. und 01.11.
Traineeprogramm TeamUp: 01.04.
Direkteinstieg: der jeweiligen Ausschreibung zu entnehmen

■ **Auslandstätigkeit**

Bewerbungen für unsere Auslandsniederlassungen sind direkt an diese zu richten.

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Im Traineeprogramm ca. 44.000 – 54.000 Euro p.a. je nach Programm und Abschluss

■ **Warum bei DZ BANK AG bewerben?**

Die DZ BANK AG ist Spitzeninstitut der Genossenschaftlichen FinanzGruppe und Zentralbank für rund 900 Genossenschaftsbanken, denen sie mehrheitlich gehört. Sie ist zudem als Geschäftsbank aktiv und hat die Holdingfunktion für die Verbundunternehmen der DZ BANK Gruppe. Zur DZ BANK Gruppe gehören neben der DZ BANK AG führende Finanzdienstleister wie etwa die Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment und die R&V Versicherung. Gemeinsam unterstützt die DZ BANK Gruppe mit ihrem umfangreichen Allfinanzangebot die Volksbanken Raiffeisenbanken mit deren 13.000 Bankstellen im Privatkundengeschäft, Firmenkundengeschäft, Kapitalmarktgeschäft und Transaction Banking.

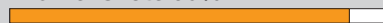
Eine enge Zusammenarbeit und gewachsene Werte prägen unseren gemeinsamen Erfolg. Denn wir arbeiten bei allem was wir tun in enger Partnerschaft mit unseren Kunden. Die vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit unserer Mitarbeiter ist die Basis dieses Erfolgs. Ganz nach unserem Motto: Zusammen geht mehr.

Überzeugen Sie sich selbst und werden Sie Teil eines leistungsstarken Teams, in dem Ihnen viele Entwicklungsperspektiven unter sehr guten Rahmenbedingungen offen stehen.

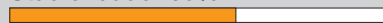
BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**

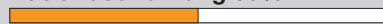
Examensnote 90%



Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 50%



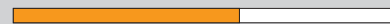
Promotion 20%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Das Vorstellungsgespräch



» Wenn Sie zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen werden, haben Sie die erste Hürde der Bewerbungsphase bereits gemeistert! Jetzt heißt es, sich gut zu präsentieren. Erscheinen Sie ausgeruht, angemessen gekleidet und pünktlich zum Vorstellungsgespräch.

Setzen Sie sich vorab intensiv mit Ihrem zukünftigen Arbeitgeber, der Stellenausschreibung und Ihrem Lebenslauf auseinander. Sie sollten jede Entscheidung Ihres Lebenslaufs begründen können.

Häufig werden Sie gebeten sich kurz vorzustellen, hierbei ist es wichtig auf die Anforderungen der Stellenbeschreibung einzugehen.

Bleiben Sie dabei immer authentisch.

Mögliche Fragen in einem Vorstellungsgespräch

Im Folgenden sind Fragen zusammengestellt, welche in Vorstellungsgesprächen häufig gestellt werden. Sie sollten zu diesen überlegte Antwort geben können.

Zu Ihrer Person allgemein:

- Welche persönlichen Ziele haben Sie?
- Wo liegen Ihre Stärken und Schwächen?
- Was verstehen Sie unter Teamarbeit?
- Wie organisieren Sie Ihren Arbeitstag?

Zu Ihrer Vergangenheit:

- Was war Ihr schwierigstes berufliches Problem, wie haben Sie es gelöst?
- Wo haben Sie Misserfolge erlebt?
- Welches waren die wichtigsten Aufgaben in Ihrer letzten Position?

Zu Ihrer Zukunft:

- Was erwarten Sie von der neuen Stelle?
- Wo sehen Sie sich in 5 Jahren?

Zu Grund- und Fachwissen:

- Welche Station Ihres Werdegangs hat Sie fachlich am meisten geprägt?
- Welche Fachkenntnisse konnten Sie bereits beruflich nutzen?
- Fachfragen zur gesuchten Position

Unerwartete Fragen:

- Können Sie lügen?
- Weshalb würden Sie sich selbst nicht einstellen?
- Was denken Sie über Ihren letzten Chef?

Zu Ihrer Lernbereitschaft:

- Wenn es nicht läuft wie gewohnt, was machen Sie dann?
- Welchen Stellenwert hat Fortbildung für Sie?

Im Zusammenhang mit der Firma:

- Warum haben Sie sich bei uns beworben?

- Was wissen Sie über unser Unternehmen?
- Warum sollten wir Sie einstellen?
- Warum denken Sie, dass Sie für die Position geeignet sind?

Zu überfachlichem Wissen:

- Was interessiert Sie besonders?
- Wie halten Sie sich auf dem Laufenden?
- Verfügen Sie über Zusatzqualifikationen?
- Fragen zu einem tagespolitischen Thema.

Heikle Fragen:

- Weshalb sind Sie arbeitslos geworden?
- Sind Sie nicht über- bzw. unterqualifiziert für diese Aufgabe?
- Weshalb haben Sie hier ein mittelmäßiges Zeugnis erhalten?

Unzulässige Fragen:

- Was haben Sie mittelfristig für (private) Pläne?
- An Frauen: Wann wollen Sie eine Familie gründen und Kinder kriegen?

Hören Sie Ihrem Gesprächspartner gut zu und stellen Sie Ihre Fragen zum richtigen Zeitpunkt. Überlegen Sie sich dazu im Vorfeld, was Sie von Ihrem zukünftigen Arbeitgeber und zu Ihrer Stelle erfahren möchten. Sprechen Sie den Personalverantwortlichen ruhig auf Ihre Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten im Unternehmen an.

Nutzen Sie Ihr Wissen über Bewerbungsgespräche auf unseren jobvector career days. ■



jobvector career day

- 20.11.2014** in Düsseldorf
- 05.03.2015** in München
- 18.06.2015** in Frankfurt
- 08.10.2015** in Hannover
- 26.11.2015** in Düsseldorf

Mehr Infos unter jobvector.de/jobvector-career-day

Der Pannen-Notfallkoffer

» Die schlechte Nachricht: Nach dem Gesetz von Murphy wird all das schief gehen, was schief gehen kann. Und deswegen kann selbst bei der bestmöglich vorbereiteten Rede einiges daneben gehen.

Die gute Nachricht: Selten sind die Dinge, die bei einer Rede schief gehen können, wirklich lebensbedrohlich. Sie können sich also getrost entspannen und Ihre Energie, mit der Sie sich eben noch Sorgen machen wollten, in das Feintuning Ihrer Rede stecken.

Und wenn Sie die folgenden Beispiele verinnerlichen, sind Sie für die häufigsten Missgeschicken gewappnet.

Das wichtigste: Bleiben Sie ruhig, wenn ein Problem auftaucht. Und versuchen Sie, das Problem zu lösen. Selbst wenn es nicht oder nicht auf Anhieb gelingt, wird Sie Ihr Publikum für Ihre Initiative schätzen. Und denken Sie daran: Der erste Schritt in Richtung Problemlösung ist oft die ans Publikum gerichtete Frage, ob jemand eine Idee hat. Sie gewinnen dadurch echte Sympathiepunkte und werden überrascht sein, wie gern Ihnen Ihre Zuhörer zur Seite stehen – und wie gern sie Ihnen danach weiter zuhören.

Der Klassiker: Ein Blackout

Mir ist es schon passiert, der Bundeskanzlerin ist es schon passiert, Günther Jauch ist es auch schon passiert. Und ich kann Ihnen versichern: Es gibt wohl keinen Redner, der nicht schon einmal den Faden verloren hat.

Die Aussicht auf einen eventuellen Blackout sollte Ihnen nicht den Schlaf rauben, denn es gibt einfache Möglichkeiten, ihn wirkungsvoll zu überspielen:

1. Legen Sie eine Sprechpause ein

Atmen Sie kurz durch und machen Sie eine Sprechpause. Wenn Sie dabei ein Lächeln aufsetzen und die Pause nutzen, um Ihren Blick über das Ihr Publikum schwei-

fen zu lassen, werden Ihre Zuhörer die Pause als souverän eingesetztes Stilmittel deuten. Übrigens: Eine Pause von bis zu 4 Sekunden (glauben Sie mir, das kommt Ihnen auf der Bühne als eine Ewigkeit vor) wird von Ihren Zuhörern als Denkpause und nicht etwa als ich-bin-aus-dem-Konzept-Pause wahrgenommen.

2. Wiederholen Sie den letzten Punkt oder fassen Sie das bisher Gesagte zusammen

Ihre Zuhörer halten dies für eine bewusst platzierte Wiederholung, die dafür sorgen soll, dass jeder dem Vortrag folgen kann. So ist allen geholfen: Sie haben die Chance, diejenigen Punkte zu wiederholen, die Ihnen besonders am Herzen liegen (und können ganz nebenbei den Blackout überwinden) und das Publikum bekommt einen kurzen Gedächtnisauffrischer.

3. Lassen Sie die Katze aus dem Sack und fragen Sie „Wo war ich stehen geblieben?“

Ich versichere Ihnen: Ihr Blackout ist nur für Sie selbst dramatisch. Ihr Publikum wird Ihnen auf Ihre Frage hin gern ein Stichwort geben, das Ihrem Gedächtnis wieder auf die Sprünge hilft.

4. Gehen Sie einfach zum nächsten Thema über

Es gibt zwei mögliche Szenarien, wenn Sie einfach den nächsten Punkt ansprechen: Entweder merkt niemand, dass Ihr letzter Punkt noch nicht ganz abgeschlossen war oder man erinnert Sie mit einem kurzen Zwischenruf daran, was Sie noch sagen wollten. Schon haben Sie den Faden wieder.

5. Bitten Sie Ihr Publikum um Rückmeldung

Mit der kurzen Frage „Haben Sie bis hierhin Fragen oder Anmerkungen?“ gewinnen Sie etwas Zeit und können Ihrem Publikum „beweisen“, dass Sie die Meinung Ihrer Zuhörer schätzen und auf deren Fragen eingehen möchten. Was kann ein Publikum mehr von einem Redner erwarten?

Glücklicherweise kommt es selten vor, aber es kommt vor: Was, wenn die Technik Probleme macht?

Teufel Technik

Die Zeiten, wo ein Redner einfach redete, sind vorbei. Mittlerweile gehört zu fast jeder Rede ein gewisses Maß an technischer Ausstattung: Das Mikrofon, der Beamer für die Powerpoint-Präsentation oder der schlichtere Overhead-Projektor sind dabei wohl die gängigsten Hilfsmittel.

Diese Hilfsmittel können in der Tat dabei helfen, Ihre Rede eindrucksvoller zu gestalten oder zu untermalen. Diese Hilfsmittel können jedoch auch versagen. Das Mikrofon weigert sich, Ihre Stimme zu verstärken, der Beamer zeigt hartnäckig das blaue Rechteck und nicht Ihre sorgfältig ausgearbeitete Präsentation.

Bleiben Sie ruhig. Niemand erwartet, dass Sie plötzlich zum Techniker werden und die Ärmel hochkrepeln. In einem ersten Schritt können Sie Ihr Publikum fragen, ob sich jemand damit auskennt. Und wenn dies nicht der Fall ist, können Sie sich kurz entschuldigen und mit der Ankündigung, dass Sie nach Unterstützung fahnden werden, den Technikverantwortlichen des Veranstaltungsortes aufsuchen. In manchen Fällen wird dies der Hausmeister sein.

Ihr Publikum kann Ihnen nicht helfen und der Hausmeister ist schon längst im Feierabend? Das kann passieren. Trotzdem: The show must go on! Halten Sie Ihre Rede „unplugged“. Ohne technische Hilfsmittel. Erklären Sie Grafiken oder skizzieren Sie das Wichtigste auf einer Flipchart. Und vor allem: Erinnern Sie sich daran, dass Ihr Publikum gekommen ist, um Sie reden zu hören. Nicht um Ihre Powerpoint-Präsentation zu sehen.

Sie entdecken falsch geschriebene Worte in Ihren Präsentationsfolien und dem Arbeitsmaterial

Typisch. Beim zehnmaligen Korrekturgang sah alles perfekt aus, aber sobald Ihre Powerpoint-Präsentation 3-mal-2-Meter-groß auf die Wand projiziert ist, fällt Ihnen direkt der erste Tippfehler auf.

Es ist ärgerlich, aber die meisten Zuhörer in Ihrem Publikum werden mit Ihnen sympathisieren können und nicht vermuten, es mit einem Analphabeten zu tun zu haben.

Am Ende wusste er nicht nur, wo alle Fehler waren und konnte sie einfach korrigieren – er konnte auch sein Buch ein wenig promoten.

Auch wenn diese Möglichkeit für Sie nicht greift, hoffe ich doch, dass Sie in dieser humorvollen Art mit Ihren kleinen Missgeschicken umgehen lernen. Ein Blackout ist ebenso wenig das Ende der Welt, wie ein Beamer, der nicht gleich funktioniert. Und Ihr Publikum wird es zu schätzen wissen, wenn Sie mit einem Lächeln reagieren – selbst wenn Ihr erster Impuls ist, im Boden zu versinken.

Aufzeichnungen nummeriert haben, können Sie diese schnell und unauffällig wieder ordnen.

2. Bringen Sie eine Extra-Glühlampe für Overhead-Projektor oder Beamer mit!

Ein kleiner Extra-Aufwand, der Ihnen ein unglaublich gutes Gefühl der Sicherheit geben wird und im Falle einer durchgebrannten Birne wirklich Gold wert ist.

3. Seien Sie mindestens eine halbe Stunde vorher am Veranstaltungsort!

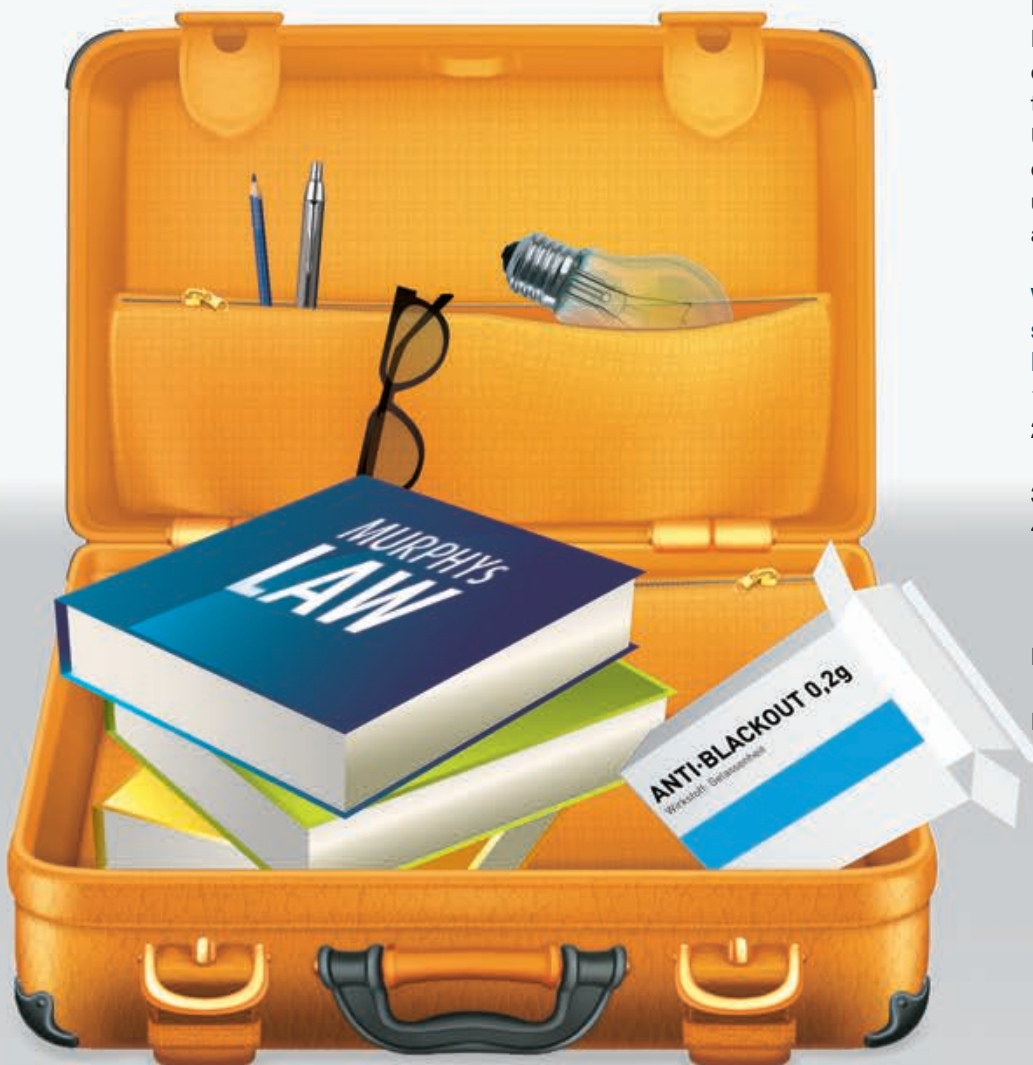
Gönnen Sie es sich, einmal durch den Saal zu laufen, sich auf's Podium zu stellen und probierhalber einmal in die hinteren Reihen Platz zu nehmen. Dies hilft Ihnen dabei, sich mit dem Ort Ihrer Rede vertraut zu machen, ihn sich „anzueignen“. Und natürlich haben Sie auf diese Weise die Möglichkeit, Ihr Equipment zu testen und sicherzustellen, dass beispielsweise ausreichend Stühle vorhanden sind.

Was auch immer geschieht, versuchen Sie einfach folgende vier Punkte zu beachten:

1. Bleiben Sie souverän und selbstsicher
2. Seien Sie humorvoll, lachen oder lächeln Sie
3. Auch bei Pannen sympathisch bleiben
4. Machen Sie sich nicht durch schroffe oder aggressive Äußerungen über andere oder über Dinge unbeliebt

Kommen Sie gut an!

Ihr René Borbonus



Die amüsanteste Methode, mit Fehlern in der Präsentation und dem Arbeitsmaterial umzugehen, habe ich einmal bei einem Kollegen erlebt. Nachdem er die ersten Fehler entdeckt hatte, ist er in die Offensive gegangen und hat folgendes gesagt: „Um Ihre Aufmerksamkeit herauszufordern, habe ich in die Präsentation und in alle Unterlagen Fehler eingebaut. Schreiben Sie jeden Fehler mit seiner Fundstelle auf ein Extrablatt. Wer am Ende die meisten gefunden hat, gewinnt mein Buch.“

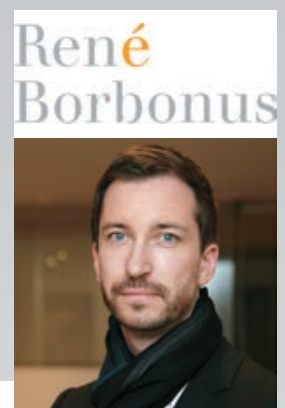
Katastrophen-Prävention

Es ist gut zu wissen, wie Sie mit kleinen Katastrophen souverän umgehen. Noch besser ist es jedoch, diese kleinen Katastrophen von vornherein zu vermeiden.

Drei Tipps, die sich schon sehr oft bewährt haben:

1. Nummerieren Sie Ihre Aufzeichnungen und Karteikarten!

Es passiert, dass Ihre Unterlagen durcheinander kommen. Wenn Sie alle



René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum.

Praxisnah und unterhaltsam vermittelt er rhetorische Fertigkeiten, die alles andere als verstaubt erscheinen.

Mehr Infos unter www.rene-borbonus.de

**Das Karriereforum an der
Technischen Universität München**

2015

Januar 2015
Campus Innenstadt

 **IKOM Bau**

Mai 2015
Campus Weihenstephan

 **IKOM Life Science**

Juni 2015
Campus Garching

 **IKOM**

Juni 2015
Campus Garching

 **IKOM Start-Up**

**Wir knüpfen Kontakte.
Persönlich.**

**Weitere Informationen
auf www.ikom.tum.de**

Weltweit renommiertes Testlabor für Elektromagnetische Verträglichkeit



Das Aufgabenspektrum des deutschen Unternehmens Mooser EMC Technik GmbH in Ludwigsburg und des Schwesterunternehmens Jakob Mooser GmbH in Egling bei München ist äußerst kundenorientiert und vielseitig: Es reicht von Studien und Lastenheften über die Projektberatung bis hin zu kompletten Dienstleistungen im Bereich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV). Schwerpunkt ist der Bereich Automotive, darüber hinaus ist Mooser aber auch in der Luftfahrt, Wehrtechnik und anderen Bereichen tätig.

Die besondere Leistungsstärke liegt in EMV-Lösungen und -Entwicklungen für den Automobilbereich. Unsere Firma in Ludwigsburg ist ausschließlich für Automotive-Aufgaben tätig. In Egling werden, begründet durch die Firmengeschichte, auch andere EMV-Bereiche wie Militär, Luftfahrt, Medizin, Eisenbahn und Industrie betreut. Doch auch hier liegt der Schwerpunkt auf dem Automotive-Sektor.

An den beiden Standorten stehen auf etwa 3500 Quadratmetern 20 Absorber- und Schirmkabinen, Messplätze und Simulationsanlagen bereit – ein Testlabor, wie es derzeit kein zweiter hersteller-unabhängiger Dienstleister hat.

Ein Highlight in den Laboren ist die von Mooser selbst entwickelte eCHAMBER, ein Testsystem für Elektro-, Hybrid- und Brennstoffzellenantriebe. Diese weltweit einzigartigen beiden Testzellen testen alle Komponenten eines Elektroantriebs allein oder im Verbund. Mit dem umfangreichen Anlagenpark untersuchen und prüfen die mehr als 60 Ingenieure und Physiker von Mooser alle Kfz-Spezifikationen. Es gibt weltweit keine EMV-Spezifikation eines Fahrzeugherstellers, die Mooser nicht bearbeiten kann. Unsere Ziele sehen wir in der optimalen Betreuung und Entlastung der Kunden durch hochqualifizierte, erfahrene Ingenieure, der Unterstützung durch fundiertes Know-how.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie können sich vorstellen Teil unseres jungen und leistungsorientierten Teams zu werden, dann freuen wir uns über ihre Kontaktaufnahme!



Für unsere beiden Standorte Ludwigsburg und Egling suchen wir:

Prüfingenieur(in) / -techniker(in)
Elektromagnetische Verträglichkeit

Entwicklungsingenieur(in)
Elektrotechnik (HF) Kfz-Elektronik

Ingenieur(in) Elektromagnetische Verträglichkeit
EMV-Ingenieur(in) mit Erfahrung in der Simulation

Ihre Aufgaben:

- EMV-Messtechnik auf höchster Ebene für unsere Kunden aus dem Automobilbereich, der Industrie, der Militärtechnik sowie der Luft- und Raumfahrttechnik
- Unterstützung und Beratung unserer Kunden sowie die Durchführung von EMV Qualifikationen
- Erstellung anspruchsvoller Prüfdokumentation in Englisch und Deutsch
- Entwickeln und Optimieren von HF- und Digitalelektronik
- EMV-Optimierung unserer Kundenprodukte
- EMV-Simulation

Es erwartet Sie eine hochinteressante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit modernster Technik, ein sicherer Arbeitsplatz und leistungsgerechter Bezahlung!



Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
D-71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 (0)7141/6 48 26-0
Fax: +49 (0)7141/6 48 26-11
kontakt@mooser-emctechnik.de

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
D-82544 Egling/Thanning
Tel.: +49 (0)81 76/9 22 50
Fax: +49 (0)81 76/9 22 52
kontakt@mooser-consulting.de



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie unter:
http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Anschrift

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
82544 Egling
Tel.: +49 8176 92250
Fax: +49 8176 92252

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 7141 64826-0
Fax: +49 7141 64826-11

E-Mail

kontakt@mooser-consulting.de
kontakt@mooser-emctechnik.de

Internet

www.mooser-consulting.de
www.mooser-emctechnik.de

Direkter Link zum Karrierebereich

http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per E-Mail im PDF-Format.

Angebote für Studierende

Praktika?

Ja

Diplomarbeit / Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu Mooser:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie, Elektrotechnik, Prüflabor

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Hochfrequenztechnik, Nachrichtentechnik, Elektromagnetische Verträglichkeit

Produkte und Dienstleistungen

Messungen Elektromagnetische Verträglichkeit

Anzahl der Standorte

2 Standorte in Egling bei München und in Ludwigsburg

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 60

Einsatzmöglichkeiten

Prüfingenieur, Entwicklungsingenieur

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nein

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

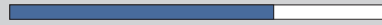
Warum bei Mooser bewerben?

In einem Team von über 60 EMV-Spezialisten führen Sie EMV-Prüfungen auf höchstem Niveau im Bereich Automotive, Industrie, Militärtechnik sowie Luft- und Raumfahrt-technik durch. Zudem entwickeln und optimieren Sie HF- und Digitalelektronik diverser Automobil-Zulieferer und sonstiger Industrieprodukte. Sie bearbeiten Projekte für einen internationalen Kundenkreis. Dank einer flachen Hierarchiestruktur können Sie durch Ihr Engagement und Ihren Ideenreichtum direkt zur Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

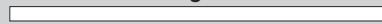
Examensnote 70%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 0%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 20%



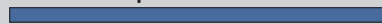
MBA 0%



Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative, unternehmerisches Denken

Aktuell
auf
Live-
Tournée

Vorsicht vor der Naschdemenz!

» „Ist doch nur ein bisschen“. Solche Aussagen sind kritisch. Wer täglich durchschnittlich nur 100 Kalorien mehr als seinen Bedarf zu sich nimmt, baut daraus innerhalb eines Jahres über fünf Kilogramm Körperfett auf!

100 Kalorien sind täglich weniger als z. B. ein Rippchen Schokolade, eine kleine Handvoll Gummibärchen oder ein Glas Saft.

Nahrungsaufnahme ist ein verselbstständigter Prozess, eine Gewohnheit, die bewusst kaum noch wahrgenommen wird. Das persönliche „Essprogramm“ lässt sich aber wieder vergegenwärtigen, wer mindestens vier Tage alles notiert,

was gegessen oder getrunken wird. Dabei sollst du keine Kalorien zählen!

Oder noch einfacher? Fotografiere mit deinem Smartphone, Tablet oder Handy alles, kurz bevor es im Mund verschwindet (während einer Besprechung könnte das für eine interessante Auflockerung sorgen. Oder du schreibst erst danach alles auf einen Zettel und fotografieren diesen dann ab).

Mit dieser Unterbrechung wird das figurunfreundliche, unbewusste Nebenbeiessen und -trinken wieder bewusst wahrgenommen. Genau dann kann hinterfragt werden, ob das nun unbedingt sein muss. Zumindest erkennst du somit Muster, wann und warum du zugreifst. Alleine das sorgt meist schon für ein Umdenken.

Wenn du nur ab und zu mit einem „NEIN, das muss jetzt nicht sein!“ den Kalorienlieferant liegen lassen, macht

sich das langfristig auf der Waage und damit an Ihrer Leistungsfähigkeit bezahlt. Denn umgekehrt bedeutet das: wer täglich nebenbei nur 100 Kalorien einspart, baut im Jahr fünf Kilogramm Fett ab. Und wenn du 200, 300 kcal nebenbei einsparst?

Du verstehst: Lifestyle-Kilos abzubauen ist einfach! Und durch das bewusste Genießen hast du zudem auch noch mehr Spaß am Essen. Für ein häufigeres „Nein!“ hilft vielleicht auch folgender Spruch, besser durchzuhalten:

one minute on the lips, but a lifetime on the hips. ■

Weitere Informationen

www.ich-bin-dann-mal-schlank.de
www.patric-heizmann.de

Der Countdown läuft -
starte deine Karriere!



Firmenkontaktmesse

9. - 10.12.2014

9:30 - 16:30 Uhr im **Zenith**, Lilienthalallee 29

Jobs, Praktika, Abschlussarbeiten!

KOSTENLOS
von Studenten
für Studenten

40 Jahre Fakultät für Betriebswirtschaft

» Die Fakultät für Betriebswirtschaft feiert im Jahr 2014 ihr 40-jähriges Bestehen. Wohlgemerkt – die Fakultät und nicht die Ausbildung zum Diplom-Kaufmann/Kauffrau und Diplom-Handelslehrer/in. Diesen mittlerweile durch Bachelor- und Masterstudiengänge ersetzten Studiengang gibt es seit Beginn der 50er Jahre, in denen sich das BWL-Studium zu einem Massensstudium entwickelte. Ursprünglich an der Technischen Hochschule (heutige Technische Universität) angeboten, wurde die Ausbildung der Diplom-Kaufleute und Diplom-Handelslehrer damals in die Staatswirtschaftliche Fakultät eingegliedert. Diese existierte seit der Gründung der Universität und wurde im Rahmen des Umzugs von Ingolstadt nach München 1826 erhalten.

Als nun im Jahr 1972 die pädagogische Hochschule München-Pasing in die LMU integriert wurde, begann die Umgestaltung der bis dahin existierenden Fakultäten – so auch der Staatswirtschaftlichen Fakultät. Bei insgesamt 7 Fachrichtungen (Forstwirtschaft, Nationalökonomie, Betriebswirtschaftslehre, Soziologie, Politologie, Statistik und Wirtschaftsgeographie) an über 50 Lehrstühlen, die unterschiedliche Reformen erforderten und denen unterschiedliche Auffassungen zugrunde lagen, machte eine stärkere Spezialisierung durch die Bildung ausgegliederter, kleinerer Fakultäten durchaus Sinn. So wurde zunächst die mittlerweile der TU München zugehörige Forstwirtschaftliche Fakultät ausgegliedert, bevor dann 1974 die Abspaltung der Volkswirtschaftlichen Fakultät und der Fakultät für Betriebswirtschaft erfolgte.



Damals sowie im Laufe der weiteren Jahre wurden Soziologie und Politologie zur Sozialwissenschaftlichen Fakultät, Statistik wurde in die Fakultät für Mathematik, Informatik und Statistik zugeordnet und der Fachbereich der Wirtschaftsgeographie zur Fakultät für Geowissenschaften. Zunächst arbeitete die Fakultät einige Jahre mit 11 Professoren, bevor ab den 80er Jahren eine Zeit des ständigen Wandels begann. Neue Professoren kamen an die Fakultät und gründeten thematisch neu ausgerichtete Lehrstühle – fachlich eng zusammenhängende Lehrstühle oder Seminare, wie sie oft hießen, bekamen das Dach eines Institutes. Parallel hierzu entstanden neue Einrichtungen – so wurde 1992 die Orientierungsphase – allseits bekannt unter O-Phase – eingeführt, eine einmalige Unterstützung für Studierende zu Beginn ihres Studiums durch studentische Hilfskräfte, die das Uni-Leben und v.a. die Fakultät schon länger kennen und dadurch den Einstieg in das Studentenleben erheblich erleichtern können.

1996 trat die Credit Point basierte Prüfungsordnung in Kraft; 1999 wurde – erstmalig in Deutschland – der Master of Business Research (MBR) als Doktorandenprogramm eingeführt. 2003 erschien die erste Fakultätszeitung, das Alumni-Netzwerk wurde gegründet und der erste Fakultätstag fand statt. 2004 wurde das Top BWL-Programm ins Leben gerufen und seit 2005 begann das Bologna-Zeitalter mit der Einführung der Bachelor- und Masterstudiengänge in BWL und Wirtschaftspädagogik. Doch damit nicht genug – das umfassende Lehrprogramm wurde im Lauf der Zeit durch mittlerweile drei kostenpflichtige Master-Studiengänge erweitert und soll – dank des Rochus-Mummert-Stiftungslehrstuhls – zukünftig auch durch das Angebot einer Management-Ausbildung für Nicht-WirtschaftswissenschaftlerInnen ergänzt werden. 2009 erfolgte schließlich die Strukturierung der Fakultät in die fünf Kompetenzfelder – Rechnungswesen, Finanzierung, Marketing & Strategie, Innovation sowie Führen & Lehren – wie wir sie heute kennen. Parallel in all den Jahren entstanden – als sehr gute fachliche Ergänzung zu den verschiedenen Kompetenzfeldern und als zusätzliche Plattformen für die themenbezogene Zusammenarbeit an der Fakultät und darüber hinaus – die mittlerweile acht Center of Excellence. ■



LMU Management Alumni Netzwerk

» Das gemeinnützige Ehemaligen-Netzwerk der BWL-Fakultät mit mittlerweile über 2.200 persönlichen Mitgliedern und über 60 Fördermitglieder wurde 2003 gegründet. Ziel ist es, ehemalige Studierende, aktuell Studierende, Unternehmen und Förderer untereinander und mit der Fakultät zu verbinden und die Fakultät ideell und finanziell zu unterstützen. Aktuelle und ehemalige BWL-Studierende können von vielen regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen, Publikationen und Angeboten profitieren:

- BWL-Fakultätstage, die alle zwei Jahre stattfinden und hochkarätige Redner zu einem spannenden und aktuellen Thema präsentieren
- Alumni-Dialoge und Events mit dem Motto „Alumni für Alumni“
- Lebenslange E-Mail-Adresse @bwl.alumni.lmu.de
- Eigenes soziales Netzwerk „myLMUAlumni“
- Career Services für aktuell Studierende
- Der jährlich erscheinenden Fakultätszeitung „Munich School of Management Magazine“
- Dem Absolventenbuch, mit dem jeweils aktuelle Absolventen eine bequeme Möglichkeit haben, sich schnell und kostenlos über 60 Unternehmen vorzustellen.
- Regelmäßige Newsletter mit aktuellen Informationen über das, was an der Fakultät und im Alumni-Netzwerk passiert. ■



Weitere Informationen

Absolventen können im Jahr ihres Abschlusses eine kostenfreie Personenmitgliedschaft im Netzwerk LMU Management Alumni erwerben. Die Mitgliedschaft bleibt nach Studienabschluss für ein weiteres Jahr beitragsfrei.

• • • CAMPUS NEWS • • • CAMPUS NEWS • • • CAMPUS NEWS • • • CAMPUS NEWS • • • CAMPUS NEWS • • •

Competitive Strategy – Online-Kurs vom ISTO feiert internationalen Erfolg



» Im Sommer 2013 ist die LMU eine Partnerschaft mit der Online-Lernplattform Coursera eingegangen. Ziel der Kooperation ist es, gemeinsam mit anderen international führenden Universitäten akademische Kurse von Spitzenforschern für Interessierte überall auf der Welt zugänglich zu machen.

Ein Pionier dieser neuen Form des kollaborativen Lernens ist Prof. Tobias Kretschmer, Leiter des Instituts für Strategie, Technologie und Organisation (ISTO). Sein Kurs „Competitive Strategy“ gehört mit über 95.000 Teilnehmern aus 48 Ländern zu den erfolgreichsten Vorlesungen auf Coursera. 15% der Teilnehmer haben die Abschlussklausur erfolgreich bestanden. Das scheint im ersten Moment vielleicht eher gering, liegt aber weit über den durchschnittlichen Abschlussquoten von 5%.

Am Kurs haben die Berufstätigen wie der Strategieleiter eines großen Londoner Konsumgüterherstellers oder der Vertriebsleiter einer Mobilfunkfirma auf Barbados sowie Schüler, Studierende, DoktorandInnen und andere Interessierte teilgenommen. Das Feedback war insgesamt sehr positiv – viele Teilnehmer haben ihr Interesse an einem Fortsetzungskurs geäußert. Unter dem Titel „Advanced Competitive Strategy“ hatte dieser Fortsetzungskurs im Sommer 2014 seine Premiere.

Die Anmeldung zu beiden Kursen ist kostenlos unter www.coursera.org möglich. ■

„Hier geht's nach oben“

– Ihr Karrierestart als Trainee bei der BayernLB

» Die BayernLB zählt zu den führenden Geschäftsbanken für große und mittelständische Kunden in Deutschland und ist ein leistungsfähiger Unternehmens- und Immobilienfinanzierer. Als Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe steht die BayernLB den bayerischen Sparkassen in enger Partnerschaft und mit einem breiten Angebot zur Verfügung, gleichzeitig erfüllt sie die Zentralbankfunktion im Verbund.

Wir achten darauf, die Tätigkeiten herausfordernd zu gestalten, so dass sie Spaß machen und sich darüber hinaus Weiterbildungs- sowie berufliche Aufstiegschancen für unsere Mitarbeiter (m/w) ergeben.

Wir haben den Anspruch flexibel auf die Bedürfnisse unserer Kunden zu reagieren. Um dieses Ziel zu erreichen brauchen wir jetzt und in Zukunft engagierte sowie motivierte Mitarbeiter (m/w), die mit Energie und Herz am Erfolg der BayernLB arbeiten.

Der Konzern BayernLB bietet Arbeitsplätze für über 8.500 Mitarbeiter (m/w) weltweit mit facettenreichen Aufgaben in interessanten und innovativen Themenfeldern. Wir achten darauf, die Tätigkeiten herausfordernd zu gestalten, so dass sie Spaß machen und sich darüber hinaus Weiterbildungs- sowie berufliche Aufstiegschancen für unsere Mitarbeiter (m/w) ergeben. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter (m/w) durch zahlreiche Weiterbildungsmaßnahmen und -programme dabei, ihre persönlichen Interessen sowie Neigungen zu identifizieren und ermuntern Sie, diese in ihre tägliche Arbeit einzubringen.

Die BayernLB bietet ein fokussiertes, auf den Bedarf ihrer Kunden ausgerichtetes Leistungsspektrum an Produkten und Dienstleistungen im Corporate sowie Retail Banking, im gewerblichen Immobiliengeschäft und als Zentralbank der bayerischen Sparkassen. Zu den Kundensegmenten der BayernLB zählen: Großkunden einschließlich Institutionen sowie die Öffentliche Hand in Deutschland, Kunden im gewerblichen Immobiliengeschäft, mittelständische Firmenkunden und Privatkunden. Die Kombination aus strategisch ausgerichtetem Firmenkundengeschäft sowie effizientem, gemeinsam mit Sparkassen und Tochterunternehmen umgesetzten Privatkundengeschäft bildet eine solide Basis für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der BayernLB im Wettbewerb. →





Im Verbund mit den bayerischen Sparkassen zeichnet sich das Profil der BayernLB durch eine ausgeprägte Kundennähe und Kundenorientierung sowie Solidität und Verantwortungsbewusstsein gegenüber Kunden, Geschäftspartnern, Anteilseignern und ihren Mitarbeitern aus. Mit klarer Geschäftsstrategie, anerkannter Expertise sowie effizienten kunden- und produktorientierten Organisationsstrukturen sind wir bestens aufgestellt für die Herausforderungen der Zukunft.

Jeder Mensch hat andere Talente und Fähigkeiten. Deshalb bieten wir mit unseren Trainee-programmen einen individuell konzipierten Berufseinstieg.

Auch soziales Engagement wird bei der BayernLB groß geschrieben. Im Rahmen unseres gemeinnützigen Engagements unterstützen wir vorrangig Projekte mit den Schwerpunkten Bildung, Kinder, Jugend und Armutsbekämpfung. Bei den Aktivitäten auf diesem Gebiet ermutigt die Bank auch ihre Mitarbeiter, sich persönlich zu engagieren, z. B. im Ehrenamtprogramm „Corporate Volunteering“. Für das Programm stellt die Bank ein jährliches Zeitkontingent von 500 Arbeitstagen bereit.



Eine andere Form des sozialen Engagements ist das Mentorenprogramm bei der JOBLINGE AG. Hier werden Jugendliche, die keine Ausbildungsstelle finden, über einen Zeitraum von sechs Monaten betreut und qualifiziert. BayernLB-Mitarbeiter und Joblinge bilden dabei Tandems; die Bankmitarbeiter unterstützen die Jugendlichen auf vielfältige Art und Weise.

Dies ist nur ein kurzer Auszug über das Engagement der BayernLB. Bei weiterem Interesse finden Sie unseren vollständigen Nachhaltigkeitsbericht unter:

http://www.bayernlb.de/internet/de/content/metanav/bayernlb/unternehmerische_verantwortung_1/unternehmerische_verantwortung.jsp

Talentierte junge Nachwuchskräfte können Ihren Einstieg bei der BayernLB sowohl während als auch nach dem Studium finden: Erfahrungen können Studenten (m/w) bereits im Rahmen eines Praktikums in unserer Zentrale sammeln und dabei in vielen attraktiven Bereichen wie zum Bsp. im Risikomanagement, dem Wertpapierhandel oder in einem unserer Stabsbereiche einen ersten Einblick gewinnen.



Jeder Mensch hat andere Talente und Fähigkeiten. Deshalb bieten wir mit unseren Traineeprogrammen einen individuell konzipierten Berufseinstieg für Hochschulabsolventen (m/w). Unsere Grundphilosophie: Ein hohes Maß an Flexibilität, um so einerseits bedarfsorientiert auszubilden und andererseits auf die Wünsche sowie Vorstellungen unserer Trainees (m/w) eingehen zu können. Die Zielposition ist somit nicht von vornherein festgelegt, sondern wird in 15 Monaten gemeinsam entwickelt.

Der Einsatz erfolgt im Bankgeschäft, wir erwarten daher auch wirtschaftswissenschaftlich bzw. bankfachlich ausgerichtete Vorkenntnisse, die in unseren Fachbereichen angewendet werden können.

Darüber hinaus sollten Hochschulabsolventen (m/w) Neugier, Eigeninitiative sowie Ideenreichtum mitbringen und dazu Spaß an der Dienstleistung sowie am Kundenkontakt haben. ■



[Individualität]



Wir wollen, dass aus Ihnen etwas Besonderes wird

Das Trainee-Programm der BayernLB

Sie haben einen überdurchschnittlichen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften oder Jura und bringen erste Praxiserfahrung im Finanzwesen mit? Sie sind engagiert und haben Spaß an der Dienstleistung? Dann haben Sie beste Voraussetzungen für die Aufnahme in unser Trainee-Programm.

15 Monate lang arbeiten Sie in einer dynamischen deutschen Geschäftsbank. In einem maßgeschneiderten Programm werden Sie dabei intensiv und individuell von uns gefördert – nach Ihren Fähigkeiten und nach Ihren Neigungen. Ihr Gewinn: Professionalität und eine faszinierende Berufsperspektive in der Welt der Wirtschaft.

Die BayernLB ist eine dynamische deutsche Geschäftsbank – verwurzelt in Bayern, erfolgreich in Deutschland und geschätzt für maßgeschneiderte Finanzlösungen. Mit neuer Struktur und einem überzeugenden Geschäftsmodell sind wir bestens aufgestellt für die Herausforderungen der Zukunft.

► Interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbung bevorzugt online an: trainee@bayernlb.de

BayernLB · Corporate Center Bereich Personal · Nachwuchsentwicklung · 80277 München
Telefon +49 89 2171-24915 · www.bayernlb.de

Kontakt

Ansprechpartner

Duales Studium:
 Frau Carolin Breitkopf
 Tel.: +49 89 2171-21596
 E-Mail: ausbildung@bayernlb.de

Praktikum/Abschlussarbeit:

Frau Sylvia Bohner
 Tel.: +49 89 2171-28518
 E-Mail: praktikum@bayernlb.de

Traineeprogramm:

Frau Gabriele Dorfmeister
 Tel.: +49 89 2171-24915
 E-Mail: trainee@bayernlb.de

Anschrift

BayernLB
 Personalentwicklung, 1630
 Nachwuchsentwicklung
 Brienner Straße 18
 80333 München

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 2171-01

E-Mail

Siehe Ansprechpartner

Internet

www.bayernlb.de

Direkter Link zum

Karrierebereich

www.bayernlb.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns über Ihre

Bewerbung mit

→ Anschreiben

→ Lebenslauf

→ Nachweise über die Hochschulreife (Abiturzeugnis) sowie die bisherigen Studienleistungen

→ Nachweise über Praktika sowie relevante Zusatzqualifikationen entweder postalisch, per E-Mail an unsere Kontaktpostkörbe oder über unseren Onlinebewerbungsbogen.

Angebote für Studierende

Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 70 Praktikanten pro Jahr

Diplom-/Abschlussarbeiten?

Auf Anfrage

Werkstudenten? Auf Anfrage

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m), Fachrichtung Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m), Fachrichtung Bank

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Auf Anfrage

Promotion? Auf Anfrage

QR zu BayernLB:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Bank

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf an bis zu 12 p.a. für unsere Traineeprogramme

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaftliches Studium oder ein anderes Hochschulstudium mit erkennbarer Wirtschaftsorientierung sowie Jura, Informatik und Mathematik mit überdurchschnittlichem Abschluss

Produkte und Dienstleistungen

Wir bieten ein fokussiertes, auf den Bedarf unserer Kunden ausgerichtetes Leistungsspektrum an Produkten und Dienstleistungen im Corporate sowie Retail Banking, im gewerblichen Immobiliengeschäft und als Zentralbank der bayerischen Sparkassen.

Anzahl der Standorte

München, Düsseldorf, Nürnberg, Frankreich, Großbritannien, Luxemburg, Ungarn, Asien und Amerika

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 8.500 konzernweit

Jahresumsatz

In 2013: 255,6 Mrd. Euro
 Konzernbilanzsumme

Einsatzmöglichkeiten

Markt- sowie Marktfolge in allen Geschäftsbereichen möglich

Mögliche Einstiegstermine

Studiengänge jeweils zum 01. September; Praktikum/Abschlussarbeit laufend; Traineeprogramm jeweils zum 01.01. und 01.10. eines Jahres!

Auslandstätigkeit

Bei sinnvoller Ergänzung ist ein Aufenthalt außerhalb der Zentrale im Rahmen des Traineeprogramms möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 47.072 - 51.362 Euro p.a.

Warum bei der BayernLB bewerben?

Die BayernLB ist eine traditionsreiche Bank mit dem Anspruch, neue Märkte zu erschließen und flexibel auf die Bedürfnisse unserer Kunden zu reagieren. Um dieses Ziel zu erreichen brauchen wir weiterhin innovative sowie motivierte Mitarbeiter (m/w), die mit Engagement und Enthusiasmus am Erfolg der BayernLB arbeiten.

Wer Leistungen fordert muss sie fördern. Daher bietet die BayernLB während und nach den Einstiegsprogrammen verschiedene Wege der persönlichen Weiterentwicklung sowie der fachlichen Spezialisierung. Wir achten darauf, die Tätigkeiten herausfordernd zu gestalten, so dass sie Spaß machen und sich darüber hinaus persönliche Perspektiven sowie berufliche Aufstiegschancen für unsere Mitarbeiter (m/w) ergeben.

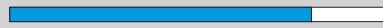
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

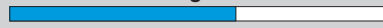
Examensnote 90%



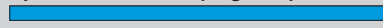
Studiendauer 80%



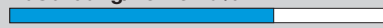
Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 70%



Promotion 20%



MBA 30%



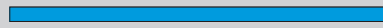
Außerunivers. Aktivitäten 80%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Eigeninitiative und Ideenreichtum, Neugierde, Spaß an der Dienstleistung sowie am Kundenkontakt



MBS launcht Business Blog

Die Welt der Wirtschaft auf den Punkt gebracht. Global Business 2.0: Der neue MBS Business Blog der Munich Business School ist online! Die mehr als 150 renommierten Dozenten und Partner der privaten Hochschule laden die Leser des Blogs dazu ein, tiefer in die spannende Welt der Wirtschaft einzutauchen.

» Die Autoren beleuchten wesentliche ökonomische Entwicklungen wissenschaftlich fundiert und dennoch praxisnah und führen so durch ihre verschiedenen Forschungsfelder und Themenschwerpunkte. In einem redaktionellen Mix aus Fachbeiträgen, Interviews und Portraits bieten die Professoren spannende Einblicke in internationale Trendthemen und lassen die User dabei an ihrer persönlichen Sichtweise teilhaben. Zusätzlich erweitern Gastautoren mit interessanten Beiträgen diese Themenvielfalt und erlauben dem Leser, noch tiefer in die Materie einzusteigen. Das Themenspektrum des MBS Business Blog erstreckt sich über die Bereiche International Business, Leadership, International Management, Sports Business, Kommunikation, Health Care Management, Glo-

bal Innovation, Entrepreneurship und Familienunternehmen. Diese Schwerpunkte werden konstant erweitert und mit zusätzlichen Trendthemen und Forschungsfeldern ergänzt.

Mit dem neuen Blog schafft die Munich Business School ein internationales Wissensnetzwerk, das Wirtschaft und Wissenschaft miteinander verknüpft.

Mit dem neuen Blog schafft die Munich Business School ein internationales Wissensnetzwerk, das Wirtschaft und Wissenschaft miteinander verknüpft. Interaktive Elemente wie eine Kommen-

tarfunktion, Verknüpfungen zu den Social Media Kanälen der Munich Business School, sowie die Möglichkeit, Beiträge im eigenen sozialen Netzwerk zu teilen, sorgen dafür, dass die Leser in direkten Kontakt mit den Autoren treten und sich über die verschiedenen Themengebiete austauschen können.

Unter blog.munich-business-school.de erfahren Interessierte alles rund um die praxisrelevanten Themen der Munich Business School. Weitere Informationen zur Hochschule befinden sich in den Social Media Kanälen Facebook, Google+, Twitter, LinkedIn und XING. ■

Weitere Informationen

www.munich-business-school.de





Foto: © Studienfakultät Brau- und Lebensmitteltechnologie der TU München

» Helles, dunkles und Weißbier kennt man hier in Bayern zur Genüge. Aber ein blaues Bier? Das gibt es noch nicht!

Das dachten sich auch fünf Münchner Studenten und entwickelten im Rahmen des Innovationswettbewerb für Getränke und Lebensmittel (IGL) des Wissenschaftszentrums Weihenstephan der Technischen Universität München ein ebensolches.

Am Anfang stand die Idee, wie man in dem sehr großen Biermarkt in Deutschland doch noch ein neues Produkt etablieren kann. In einer Brainstorming-

Ganz schön schräg – TUM-Studis brauen ein blaues Biermischgetränk!

Phase kristallisierte sich dann schließlich aus über 20 Ideen die Vision eines blauen Biermischgetränks heraus. Blau, erfrischend, fruchtig und wenig Alkohol – dies sollten die Attribute des neuen Getränks sein und mit dieser Idee ging das junge Team ans Werk.

Die Herausforderung war groß, denn wie man aus der Farbenlehre weiß, ergibt Gelb und Blau zusammen Grün. Einfach Bier und blaue Limonade zusammenkippen war also nicht drin. Über sechs Monate brauchte das Team um die gelernten Brauer Josef Kimberger (24) und Ludwig Gerlinger (23) um ein Bier zu entwickeln, welches hell genug war um den Anforderungen zu entsprechen. Dabei wurde sich bewusst für ein Bier nach Kölner Brauart entschieden, da dieses verhältnismäßig leicht und fruchtig ist sowie in der gewünschten Zielgruppe der 16-30 jährigen momentan sehr beliebt ist.

Nachdem das Bier fertig war, kümmerte sich Patrick Loy (23) um die Herstellung der Beerenlimonade, die dem, nach dem Reinheitsgebot gebrauten, Bier schließlich seine unverwechselbare Farbe und den Geschmack verleihen sollte. Loy entschied sich zusammen mit dem Team für den Geschmack von blauen Beeren, wie Heidelbeeren und Brombeeren, die

die blaue Farbe auch geschmacklich unterstreichen sollte.

Hans-Kaspar Mayer (23), zuständig für Verpackung & Design, kümmerte sich abschließend in Zusammenarbeit mit der Firma TILL GmbH und Nekros Studios um die Gestaltung der Flasche, die mit einem einzigartigen modularen System direkt bedruckt wird.



Foto: © BABO blue

Nun fehlte eigentlich nur noch ein Name. Das Team entschied sich für die Alliteration BABO blue. BABO, Jugendwort des Jahres 2013, soll dabei gezielt die junge Zielgruppe ansprechen und blue die ansprechende Farbe noch einmal hervorheben.

Wichtig für das Team BABO blue war von Beginn an auch ein seriöses Marketing, um welches sich Robin Stein (27) kümmerte. Durch Beiträge u. a. in der BILD Zeitung und im Bayrischen Rundfunk konnte BABO blue auch hier bereits erste nennenswerte Erfolge erzielen.

Nicht nur das rege Interesse der Medien, sondern auch die positiven Rückmeldungen über ihre Facebook-Seite und dem direkten Bekanntenkreis motivieren das Team BABO blue zum weitermachen. Die jungen Tüftler warten momentan noch auf den Ausgang des Innovationswettbewerbes und möchten ihr blaues Biermischgetränk anschließend im größeren Maßstab produzieren. Und wer weiß – Vielleicht gibt es das BABO blue ja bald schon im Supermarkt um die Ecke zu kaufen! ■



Foto: © Studienfakultät Brau- und Lebensmitteltechnologie der TU München

v. l. n. r.: Ludwig Gerlinger, Robin Stein, Patrick Loy, Hans-Kaspar Mayer und Josef Kimberger

www.babobblue.com
www.facebook.com/IGLBABOblue





Ein Pionier freut sich auf die Zukunft

» Vom mutigen David zum trägen Goliath? Von wegen: Die Krones AG hat sich vom Ein-Mann-Betrieb zum Weltmarktführer für Getränketechnik entwickelt – und sich ihre Gründertugenden dennoch bewahrt. Denn mutige Ideen, Erfindergeist, Herzblut und viel Leidenschaft für Technik prägen damals wie heute die Unternehmenskultur.

Kleine Werkstatt, große Ideen

Alles begann vor über 60 Jahren: 1951 gründete der 26-jährige Elektro- und Maschinenschlossermeister Hermann Kronseder seinen eigenen Betrieb. Mit einer selbstgezimmerter Werkstatt in der Provinz und einem Kopf voller Ideen. Als erstes Produkt entwickelte er eine Etikettiermaschine. Sie arbeitete halbautomatisch und stattete pro Stunde 1.500 Flaschen mit Etiketten aus. Trotz ausgefeilter Technik fiel es dem Jungunternehmer anfangs nicht leicht, die Maschine an den Mann zu bringen.

Kein Wunder, war er in der Branche doch ein namenloser Neuling, der als Einzelkämpfer gegen etablierte Großbetriebe antrat. Da halfen nur eiserne Beharrlichkeit und hartnäckige Überzeugungsarbeit: Er verlud seine Maschine kurzerhand ins

Auto und brach zu einer Roadshow auf, um den Brauern der Umgebung die Vorzüge seiner Erfindung persönlich zu demonstrieren. Da kam es schon mal vor, dass das Benzingeld für die Heimfahrt erst durch einen Vertragsabschluss verdient werden musste. Hohe Gewinne erfordern eben manchmal ebenso hohe Risiken. Und Hermann Kronseder war bereit, für seine Arbeit alles auf eine Karte zu setzen – zu Recht, wie sich nach kurzer Zeit herausstellte:

Nachdem die erste Maschine verkauft worden war, sprach sich deren Qualität unter den Brauern schnell herum und es kamen weitere Aufträge ins Haus. Bereits vier Jahre später entwickelte er seine erste vollautomatische Etikettiermaschine, von der sich weltweit 5.000 Exemplare verkauften.



In Riesenschritten zum Weltkonzern

Die Tage als Ein-Mann-Betrieb währten nur kurz. Unter dem Namen „Krones“ wuchs das Unternehmen schnell zu einer festen Größe in der Getränkebranche heran. Das Produktportfolio erweiterte sich um Packmaschinen und Kastenstapler, der geographische Wirkungskreis dehnte sich bis nach USA und Asien aus.

Motor des rasanten Wachstums wa-

ren dabei immer die schier unerschöpflichen Ideen des Firmengründers und seiner Konstrukteure: Nahezu am Fließband wurden Patente angemeldet und Innovationen auf den Markt gebracht.

Viele der frühen Krones Erfindungen wirken bis heute in der Getränkeindustrie nach, da sie die Produktionsmethoden nachhaltig verbessert haben. Bestes →

Beispiel ist der 1975 entwickelte „Maschinenblock“. In ihm werden mehrere Maschinen, zum Beispiel Füller, Verschließer und Etikettiermaschine, zu einer kompakten, synchron laufenden Einheit verbunden – ohne Transportstrecken oder

Die Konkurrenz belächelte die damals ungewöhnliche Idee – bis der Erfolg sie eines besseren belehrte.

Förderbänder dazwischen. Das spart wertvollen Platz, reduziert den manuellen Bedienungsaufwand und erhöht die Hygienebedingungen in der Produktion. Die Konkurrenz belächelte die damals ungewöhnliche Idee – bis der Erfolg sie eines besseren belehrte. Heute gehören Blöcke zum Standard-Equipment von Getränkeherstellern auf der ganzen Welt. Vor allem aus performanceabhängigen Hochleistungsbetrieben sind sie nicht mehr wegzudenken.



Blick nach vorne zeigt spannende Zeiten

Heute ist die Krones AG ein multinationaler Konzern mit über 12.000 Mitarbeitern in über 40 Ländern. Ihr Produktportfolio umfasst Lösungen für die komplette Wertschöpfungskette der Getränkeindustrie. Angefangen von Brauereianlagen über Abfüll- und Verpackungstechnik bis hin zu IT-Systemen. Die Rolle des kleinen Davids wurde damit längst gegen die des Weltmarktführers eingetauscht. Doch zum schwerfälligen und trägen Goliath ist das Unternehmen deshalb nicht geworden. Der Innovationswille und die Freude an der Veränderung leuchten bei Krones stärker denn je. Kaum eine Branche ändert sich so rasant wie die Getränke- und Lebensmittelindustrie. Krones treibt daher die Entwicklung von Technologien voran, die einen hohen Wirkungsgrad mit geringen Gesamtbetriebskosten verbinden und sich gleichzeitig umweltfreundlich einsetzen lassen. So schuf das Unternehmen beispielsweise mit „enviro“ den ersten Branchenstandard, mit dem sich Energie- und Medieneffizienz sowie Umweltverträglichkeit von Maschinen und Anlagen objektiv bewerten lassen. Das enviro Prozessmodell wurde 2009 von TÜV SÜD zertifiziert und dient heute als Grundlage der gesamten Produktentwicklung.

Trotz aller Rekorde und Innovationen sind die technischen Möglichkeiten noch lange nicht ausgereizt.

Dass Krones es mit der Nachhaltigkeit ernst nimmt, zeigen auch viele andere Projekte, die in der Branche einzigartig sind und die Vorreiterrolle des Unternehmens weiter ausbauen. Denn zu den Top-Innovationen der jüngsten Vergangenheit gehören ein EU-gefördertes Recycling-Verfahren für PET-Flaschen, ein neuartiges Verpackungsdesign für Flaschengebinde, das bis zu 30 Prozent an Material einspart sowie eine nur 6,6 Gramm leichte Kunststoff-Flasche, die mit ihrem Fliegengewicht den deutschen Verpackungspreis eingeehmt hat.

Trotz aller Rekorde und Innovationen sind die technischen Möglichkeiten noch lange nicht ausgereizt. Auf Krones wartet deshalb eine spannende Zukunft mit viel Raum für neue Ideen und bahnbrechende Pionierleistungen.



Jede vierte Flasche weltweit

wurde von einer KRONES Anlage befüllt, etikettiert oder verpackt. Denn clevere Ideen und technische Visionen haben uns längst zum Weltmarktführer für Getränketechnologie gemacht. Damit das auch in Zukunft so bleibt, suchen wir Menschen, die ihr Talent, ihre Neugier und ihren Tatendrang mit uns teilen. Als Gegenleistung bieten wir: spannende Karrierewege, attraktive Sozialleistungen und ein einmaliges Betriebsklima.

Mehr über Ihre Möglichkeiten bei uns erfahren Sie auf YouTube, Twitter sowie auf Facebook oder Xing.



- Die KRONES AG
- Mehr als 12.000 Mitarbeiter
 - Im M-Dax notierte Aktiengesellschaft
 - Stammsitz: Neutraubling bei Regensburg
 - Globales Vertriebs- und Service-netz
 - Kunden: namhafte Unternehmen aus der internationalen Getränke-, Lebensmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetik-Industrie



Kontakt

Ansprechpartner

Carola Stockinger
Leiterin Personalmarketing

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

carola.stockinger@krones.com

Internet

www.krones.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einreichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Nein

Duales Studium?

Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter: www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing / Verf.-technik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Krones plant, entwickelt, fertigt und installiert Maschinen und komplette Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik, kundenbezogene IT-Solutions sowie Fabrikplanung und LCS (Lifecycle Service). Unsere Kunden sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Darüber hinaus bietet Krones seinen Kunden IT-Lösungen für die Produktionsplanung an und übernimmt die komplette Planung ganzer Fabrikanlagen.

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: Rund 90 Service- und Vertriebsniederlassungen

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 9.094 (Stand 30.06.2014)
Weltweit: 12.374 (Stand 30.06.2014)

Jahresumsatz

2013: 2.815,7 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten, u.a.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 48.000 EUR p.a.

Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim Weltmarktführer in der Getränkeabfüll- und Verpackungstechnologie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten.

Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

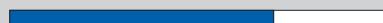
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

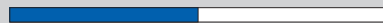
Examensnote 80%



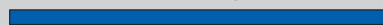
Studiendauer 70%



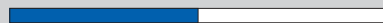
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



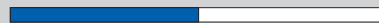
Promotion 20%



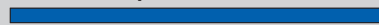
MBA 30%



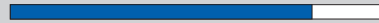
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.



Br³⁵eaking Ba⁵⁶d – Da stimmt die Chemie

» Das hat sich Prof. Dr. Donna Nelson von der Universität Oklahoma auf die Fahnen geschrieben. Sie ist dem Aufruf des Regisseurs der Serie „Breaking Bad“ Vince Gilligan mit der Bitte um konstruktive Kritik zu wissenschaftlichen Fragen nachgekommen. Seither stand Sie dem Produktionsteam als wissenschaftliche Beraterin zur Seite.

Als vergangenes Jahr eine Gruppe aus 12 deutschen JungChemikern im Rahmen eines regelmäßigen Austausches zwischen GDCh (Gesellschaft Deutscher Chemiker) und NESACS (Northeastern Section of the American Chemical Society) an einer Konferenz in New Haven, USA teilnahm, wurden sie Frau Prof. Dr. Nelson nach dem Vortrag zur ihrer Beraterrolle bei „Breaking Bad“ vorgestellt. Aus dieser Unterhaltung entstand die Idee einer Vortragstour in Deutschland, die sie mit Freude begrüßte.

Folgend hat der Bundesvorstand des JungChemikerForums (JCF) die Vergabe

der Austragungsorte unter den Regionalgruppen ausgeschrieben, wobei 6 Regionalgruppen mit ihrer Bewerbung überzeugen konnten. Die Vortragstour begann am 12. Mai in Frankfurt und führte weiter über Duisburg/Essen (13. Mai) und Kiel (14. Mai), nach Dresden/Freiberg (15. Mai) und Bayreuth (16. Mai). Den Abschluss der Tour bildete Potsdam am 17. Mai. Berichten der Regionalforen und der lokalen Presse (MAZ, Kieler Nachrichten, DR Kultur, MDR Info, Campus TV/TV Oberfranken) zufolge, hat der Bundesvorstand ins Schwarze getroffen und die Veranstaltungen waren ein voller Erfolg.

Die Begeisterung, mit der Prof. Dr. Donna Nelson vortrug, spiegelt sich auch in einem ihrer Zitate wieder: „Alle Menschen profitieren täglich von den Errungenschaften der Wissenschaft, aber nur die wenigsten sind sich bewusst, dass sich dahinter die Arbeit und Kreativität einer Vielzahl von Wissenschaftlern unterschiedlicher Fachgebiete verbirgt.“ Sie verdeutlichte, dass es ihr sehr am Herzen



liege, die Wissenschaft in der Serie so korrekt und exakt wie möglich darzustellen. Dennoch wurden einige Fakten bewusst zum Vorteil des Spannungsaufbaus und der Dramaturgie verändert. So wurde die Farbe der Droge verändert (Blau), was ein besonderes Reinheitsmerkmal darstellen sollte. Des Weiteren wurden leicht vermittelbare Syntheserouten verwendet und nicht die, die den größten Gewinn abwerfen würden.

Am Ende appellierte Frau Nelson an das Publikum, Chancen wahrzunehmen und sich für eine positive Darstellung der Wissenschaft in der Öffentlichkeit einzusetzen.

Durch breit angelegte Veranstaltungen wie diese können wir die Wissenschaft der Öffentlichkeit nahe bringen und das verklärte Bild, welches in den Köpfen der Gesellschaft steckt, auflökern und das Potential der Wissenschaft hervorheben. ■

K. Kraushaar für den JCF Bundesvorstand



» Am ersten Mittwoch und Donnerstag im November verwandelt die Messe den R-Bau der Hochschule München in ein Austauschforum für Studierende, AbsolventInnen und Unternehmen. Dieses Jahr feiert die HOKO am 05. und 06. November 2014 ihr 18-jähriges Bestehen. Die HOKO® Hochschulkontaktmesse entstand 1997 durch Studierende der Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule München und bietet als eine der größten Firmenkontaktmesen Deutschlands Studenten die Möglichkeit, an inzwischen zwei Tagen mit über 200 namhaften regionalen und überregionalen Unternehmen in Kontakt zu treten.



Durch verschiedene Firmenexkursionen zu regionalen Unternehmen im Laufe des HOKO-Jahres und vor den Messetagen durch die HOKOweeks werden die Besucher auf die Messe eingestimmt und vorbereitet. Während der HOKO haben die Besucher die Möglichkeit, ihre Praktikanten- und Werkstudentenstelle, Abschlussarbeit oder Einstiegsmöglichkeit bei den Ausstellerfirmen zu finden, sich in interessanten Fachvorträgen und Diskussionen (FirmenTalks) zu informieren und in Einzelgesprächen mit den Personalbeauftragten der Firmen erste Kontakte zu knüpfen.



Für die sehr umfangreiche Vorbereitung und um einen reibungslosen Ablauf der Messe zu gewährleisten, treffen sich regelmäßig 22 motivierte und engagierte StudentenInnen aus den Bachelor- und Masterstudiengängen der Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen und der Fakultät für Design.

Denn in den Bereichen Catering, Eventmanagement, Technik & Logistik, Human Resources and Communication, Druck & Design, Marketing & Public Relations und IT will alles bestens und von langer Hand organisiert werden, um eine erfolgreiche Messe auszurichten. Doch an den Messetagen sind es vor allem



HOKO® – HOCHSCHULKONTAKTMESSE

die HOKO Helfer, die durch ihr Engagement zum Erfolg der Messe beitragen.

Deshalb freuen wir uns immer, wenn Studierende aller Fakultäten als HOKO Helfer in den Positionen Firmenbetreuer, Marketinghelfer, Cateringhelfer, Technik- und Logistikhelfer und IT-Unterstützung tätig werden, denn wir brauchen Euch! Ohne diese Unterstützung sind die Messetage nicht in dieser Form möglich.



So freuen wir uns auch dieses Jahr wieder darauf, zahlreiche Unternehmen und Besucher begrüßen zu dürfen!

Das Team der Hochschulkontaktmesse lädt Sie herzlich ein, das ganz besondere Flair dieser einzigartigen Firmenkontaktmesse in München selbst zu erleben. Ein genaues Programm und alle weiteren Details finden Sie im Internet unter www.HOKO-online.de und in der **HOKO-App**.

HOKO 2014

WANN?

- 5. / 6. November 2014
- 09:00 bis 16:00Uhr, Eintritt frei

WO?

- Hochschule München, Lothstraße 64 (R-Bau), 80335 München

WAS?

- Praktikanten- und Werkstudentenstellen, Abschlussarbeiten und Festanstellungen in den Bereichen Ingenieurwesen, Wirtschafts- und Naturwissenschaften und Informationstechnologie



Hochschulkontaktmesse

5./ 6. November 2014

Die HOKO bringt Dich groß raus!

HOKO® Hochschulkontaktmesse

- Wann:** jeden ersten Mittwoch und Donnerstag im November, 9:00-16:00 Uhr, Eintritt frei
- Wo:** Hochschule München, Lothstraße 64 (R-Bau), 80335 München
- Was:** Praktikanten- und Werkstudentenstellen, Abschlussarbeiten und Festanstellungen in den Bereichen Ingenieurwesen, Wirtschafts- und Naturwissenschaften und Informationstechnologie

„Jeder kann was!“

Rasen mähen, Gassi gehen:
Das Start-up TalentCity bietet moderne Nachbarschaftshilfe



» Handwerkliche Expertise, Nachhilfe, Ernährungsberatung oder sogar Personal Training: auf der Internetplattform Talent City kann man all dies finden oder auch selbst anbieten. Ge-gründet wurde das Start-up von den HM-Alumni Andreas Maier und Christian Holdschuh. Unterstützung dabei bekamen sie durch das Gründungszentrum der HM, dem Strascheg Center for Entrepreneurship (SCE).

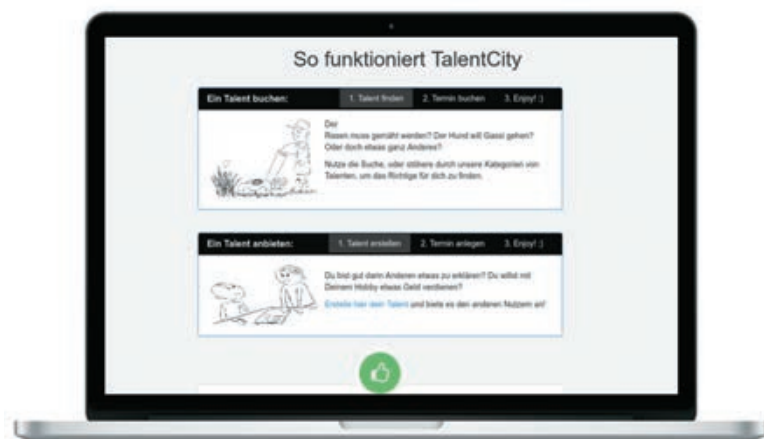
„Wir wollen einen Marktplatz erstellen, auf dem Dienstleistungen terminbasiert zwischen Privatpersonen ausgetauscht werden können“, sagt Christian Holdschuh. User sollen dazu animiert werden, ihre Talente anzubieten. Dabei muss es nicht immer viel sein: Wenn man beispielsweise jeden Tag mit dem Hund Gassi geht, kann man gleich den Hund der Nachbarn mitnehmen, falls diese einmal krank oder verhindert sind.

Wie funktioniert das?

Wer als AnbieterIn mitmachen will, erstellt einfach ein Talent, legt einen Preis für eine bestimmte Zeit fest und bestimmt im Arbeitszeitkalender die Termine, an denen er oder sie das Talent anbieten will. Andere BenutzerInnen können dieses Talent dann direkt im Kalender des Anbieters buchen. Die Bezahlung der Dienstleistung erfolgt zwischen Anbieter und Kunde unmittelbar. Bei einer erfolgreichen Vermittlung zahlt der Anbieter eine Provision von fünf bis neun Prozent an TalentCity. Über ein Bewertungssystem kann das Geschäft beurteilt werden.

Idee und Umsetzung

Grundlage für TalentCity war die Idee von Andreas Maier während eines BWL-Seminars der Hochschule. Umgesetzt wurde diese zusammen mit Christian Holdschuh als Projekt des Praktikums „Web-Engineering“, das die beiden während ihres Masterstudiums Informatik an der Hochschule absolvierten. Seit Juni 2014 ist die Homepage nun online und sucht viele neue Talente. ■



FEV GmbH

Motoren- und Antriebsentwicklung



» Die 1978 in Aachen gegründete FEV entwickelte sich unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Stefan Pischinger zu einem der weltweit führenden, unabhängigen Entwicklungsunternehmen auf dem Gebiet der Motoren- und Antriebsentwicklung. Das inhabergeführte Unternehmen beschäftigt über 3.000 Mitarbeiter weltweit. Die Automobilindustrie schätzt FEV als verlässlichen und innovativen Entwicklungspartner. Diesen Erfolg erzielt FEV durch hochmotivierte Mitarbeiter, die mit automobilener Leidenschaft Ziele verfolgen und mit ihrer Kompetenz und Kreativität Ideen zur Realität werden lassen.

FEV beschäftigt sich mit allen innovativen Technologien rund um Motor, Getriebe und Antriebsstrang – angefangen bei der Optimierung von Verbrauch, Emissionen und Fahrleistung konventioneller Antriebe über Hybrid-, Elektro- und Brennstoffzellentechnologie bis hin zu alternativen Kraftstoffen.

Somit leistet FEV wesentliche Beiträge zur Minderung der verkehrsbedingten CO₂-Emissionen. Zum Leistungsspektrum gehört auch ein vollständiges Angebot eigenentwickelter Mess- und Prüfsysteme für die Antriebsstrangentwicklung und Produktion.

FEV führt enge Beziehungen zu den Kunden der weltweiten Automobil- und Zulieferindustrie sowie zu Herstellern von Motoren für Off-Road- und stationäre Anwendungen. Von der Unternehmenszentrale in Aachen steuert FEV die weltweit operierende Gruppe mit Engineering Centern in den USA, China, Indien und Polen sowie zahlreichen lokalen Repräsentanzen. ■

www.fev.com



Passion. Innovation. Solutions.
Karriere am Puls der Automobilindustrie



Wir suchen Ingenieure (m/w)

- Elektrotechnik
- Maschinenbau
- Regelungstechnik
- Software-Entwicklung
- Akustik

KONTAKT

FEV GmbH
Central Unit Human Resources
Telefon +49 241 5689-226
www.fev.com/careers





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Sabrina Bartsch

Anschrift

Neuenhofstraße 181
52078 Aachen

Telefon/Fax

Telefon: +49 241 5689 6889

E-Mail

bartsch@fev.com

Internet

www.fev.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich über unser Bewerberportal auf unserer Homepage.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Diplomarbeit / Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu FEV:



Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften (insbesondere Maschinenbau, Elektrotechnik), Informatik, BWL

Produkte und Dienstleistungen

Ingenieurdienstleistungen (Entwicklung)

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 26 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 3.000 weltweit

Einsatzmöglichkeiten

Motoren- und Getriebeentwicklung, Motoren- und Getriebeapplikation, Hard- und Softwareentwicklung, Konstruktion, Motorkalibrierung, Funktionsentwicklung, u.v.m.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei FEV bewerben?

Die FEV GmbH genießt ein hohes Ansehen als innovativer Entwicklungsdienstleister. Diese Stärke beruht auf dem Zusammenwirken weitgefächerter Kompetenzen. Von unserer Zentrale in Aachen steuern wir ein weltweites Netzwerk mit sieben Entwicklungszentren und zahlreichen Repräsentanzen. So sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer täglichen Projektarbeit ständig auf Tuchfühlung mit der weltweiten Automobilindustrie.

FEV bietet nicht nur die Chance, an spannenden und innovativen Projekten, die die Menschheit weltweit beeinflussen, mitzuarbeiten, sondern offeriert zudem umfassende und flexible Zusatzleistungen.

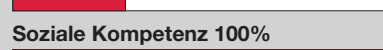
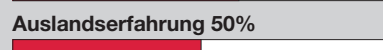
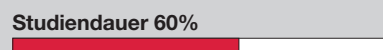
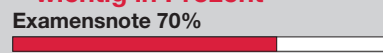
Der Erfolg der FEV ist abhängig von der Energie und Innovationskraft unserer Angestellten. Deren Produktivität ist wiederum abhängig von einer Managementphilosophie, welche ihre Belange versteht und unterstützt. Daher strebt die FEV ein Arbeitsumfeld an, in dem die Grundsätze und Ziele der FEV erreicht und höchste ethische und moralische Standards eingehalten werden.

Egal, ob Sie

- Praktikant/Student
 - Berufseinsteiger
 - berufserfahrener Ingenieur
- sind – wir bieten Ihnen den richtigen Einstieg in unser Team. Als schnell wachsendes Unternehmen sind wir erfahren in der Integration neuer Kolleginnen und Kollegen. Die Förderung Ihrer Talente empfinden wir auch als unsere Chance.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

- Teamfähigkeit
- Mobilität
- Flexibilität
- Internationalität
- Hohes Eigenengagement

Präsident Herrmann: „Keine weitere Kapazitätsüberdehnung der TUM“

Niveau geht über Wachstum

Die Technische Universität München (TUM) kann dem Ansturm auf ihre begehrten Studienplätze nicht mehr standhalten. Deshalb bewertet sie den abermaligen Rekord an Einschreibungen ambivalent: Aus den mehr als 33.500 Bewerbungen resultieren zum Wintersemester 2014/15 rund 12.600 Neueinschreibungen, was eine Gesamtzahl von 38.000 Studierenden bedeutet – doppelt so viele wie vor 15 Jahren. Im gleichen Zeitraum ist die Zahl der Professoren um 30 Prozent gewachsen. Zwei Effekte stechen heraus: Der Zustrom ausländischer Studierender entwickelt sich überproportional (ca. 3.200, also 25 % der neuen Immatrikulationen), und gleiches gilt für Wechsler aus anderen Universitäten. Präsident Herrmann: „Eine weitere Überdehnung unserer Kapazitäten kommt künftig nicht mehr in Betracht. Qualität geht strikt vor Quantität.“

Von den insgesamt 12.600 Neueinschreibungen entfallen rund 6.200 auf die ersten Fachsemester der Bachelor- und Staatsexamensstudiengänge. Insgesamt sind an der TUM zum heute startenden Wintersemester rund 2.000 Studierende mehr eingeschrieben als im Vorjahr (plus 6 %), trotz Auswahlverfahren in zahlreichen Fächern.

Die TUM ist die einzige Technische Universität im Freistaat Bayern und hat zudem eines der breitesten Fächerportfolios in Europa, vergleichbar mit dem Imperial College London: Natur-, Ingenieur-, Lebenswissenschaften, Medizin, Wirtschaftswissenschaften und Lehrerbildung. Präsident Herrmann: „Da wir viele



Volle Auslastung: Mit großem Aufwand stellt die TUM sicher, dass alle Studierende Platz in den Seminaren finden.

Bild: Heddergott / TUM



Technische Universität München

Solitärfächer in Bayern vorhalten, zum Beispiel Bauingenieurwesen, Geodäsie, Architektur sowie Agrar- und Forstwissenschaften, stehen wir einerseits in einer besonderen Verantwortung, die wir auch wahrnehmen. Andererseits sind wir auf eine exzellente Ausbildung verpflichtet, die den internationalen Berufsmärkten entspricht.“

„Da wir viele Solitärfächer in Bayern vorhalten,... stehen wir einerseits in einer besonderen Verantwortung,... Andererseits sind wir auf eine exzellente Ausbildung verpflichtet, die den internationalen Berufsmärkten entspricht.“

Hauptproblem ist der Platzmangel

Allein in den vergangenen fünf Jahren hat sich die Zahl der Ausländer, die sich zum Semesterstart neu immatrikulieren, um 123 Prozent erhöht. „Diese Entwicklung begrüßen wir, jedoch müssen wir die Verbreiterung unserer finanziellen Basis pragmatisch angehen“, sagt Herrmann. Wer vor dieser Notwendigkeit die Augen verschließe, drücke sich um die Verantwortung. Vorstellbar sei ein Angebotspaket, das neben dem Studienplatz auch Wohnraum, Sprachkurse und weitere Dienstleistungen umfasst und dann selbstverständlich kostenpflichtig sei. Die Internationalisierung mit Bestenauslese ist ein wesentlicher Baustein des Zukunftskonzepts der TUM, mit dem sie bei der Exzellenzinitiative wiederholt erfolgreich war.

Das Hauptproblem der TUM sei der eklatante Platzmangel, so Herrmann. Eine Erleichterung sieht er im Neubau der großen Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik (mehr als 3.500 Studierende, davon rund 670 im ersten Bachelorsemester), der im kommenden Doppelhaushalt 2015/16 des Freistaats mit dem ersten Bauabschnitt in Garching eingeplant ist. „Die unverzügliche Umsetzung ist jetzt aber erfolgsentscheidend“, sagt Herrmann, „denn nur mit dem längst überfälligen Neubau schaffen wir auch auf dem Münchner Stammgelände Raumkapazitäten für andere Fächer.“

Praxiswettbewerb 5 Euro StartUp

Unternehmer für acht Wochen

Eigene Ideen verwirklichen – mit viel Unterstützung und ohne Risiko: Das „5 Euro StartUp“ ermöglicht es Studierenden aller Hochschulen, mit 5 Euro Startkapital in kürzester Zeit ein eigenes Unternehmen zu gründen und am Markt zu testen. Dabei werden die Teilnehmer bei der Ideenfindung und bei der Teambildung unterstützt und während der Praxisphase von StartUps begleitet. Seminare zu den Themen Projekt- und Selbstmanagement, Marketing, Vertrieb und Recht vermitteln zudem die zentralen Inhalte.

» Veranstaltet wird das „5 Euro StartUp“ von der LMU München, der Hochschule München und HOCHSPRUNG, dem Hochschulprogramm für Unternehmensgründungen. Alle Teilnehmer des Wettbewerbes werden mit einem Zertifikat ausgezeichnet, die drei besten Teams erhalten Geldpreise, die von der Stadtparkasse München gestiftet werden. Teilnahmeberechtigt sind Studierende aller Münchner Hochschulen, Fachrichtungen und Semester.

Gewinner 2014

1. Platz und 1000,- Euro für das „Jackerlsackerl“

Das Team Jackerlsackerl – Jonathan, Isabell und Alessandro – hat den diesjährigen 5 Euro StartUp-Wettbewerb mit ihrem mobilen Kleideraufbewahrungssystem für Biergartentische gewonnen. Neben einem sehr guten Geschäftsbericht überzeugten sie die fünfköpfige Jury aus Gründern, Gründungsberatern und Hochschul-Vertretern mit einer originellen Abschlusspräsentation. Jackerlsackerl erhielt 1000,- Euro, die – wie die weiteren Preisgelder auch – von der Stadtparkasse München gesponsert werden. Und auch die ersten zweihundert Jackerlsackerl sind schon verkauft... www.jackerlsackerl.de



Platz 1 – Jackerlsackerl – sind: Jonathan-Elias Beck, Capone Alessandro (nicht im Bild), Isabell Stern

2. Platz und 500,- Euro für BAM und ihr Bambus-Radl

Welches Rad kann optimaler zu einem passen als ein selbst gebautes? Und wäre es nicht spannend, sein eigenes Rad selbst gestalten und entstehen lassen zu können? Das Team BAM hatte



2. Platz – BAM – von links: Michael Kosok, Timo Fischer, Philipp Wissing, Florian Holy

die Idee, Workshops anzubieten, in denen man sich sein eigenes Bambus-Rad bauen kann. Und warum aus Bambus? Weil es ökologisch, leicht, gut verbaubar und dennoch äußerst stabil ist – und individuell sowieso. Für diesen Ansatz und den auf ganzer Linie überzeugenden Prototyp, bekam BAM den zweiten Platz und 500,- Euro Preisgeld. Lust auf ein neues Rad? Mehr über unser Team erfahrt ihr auf der Webseite: www.es-ist-aus-bambus.de oder auf facebook: <https://www.facebook.com/bammunich>

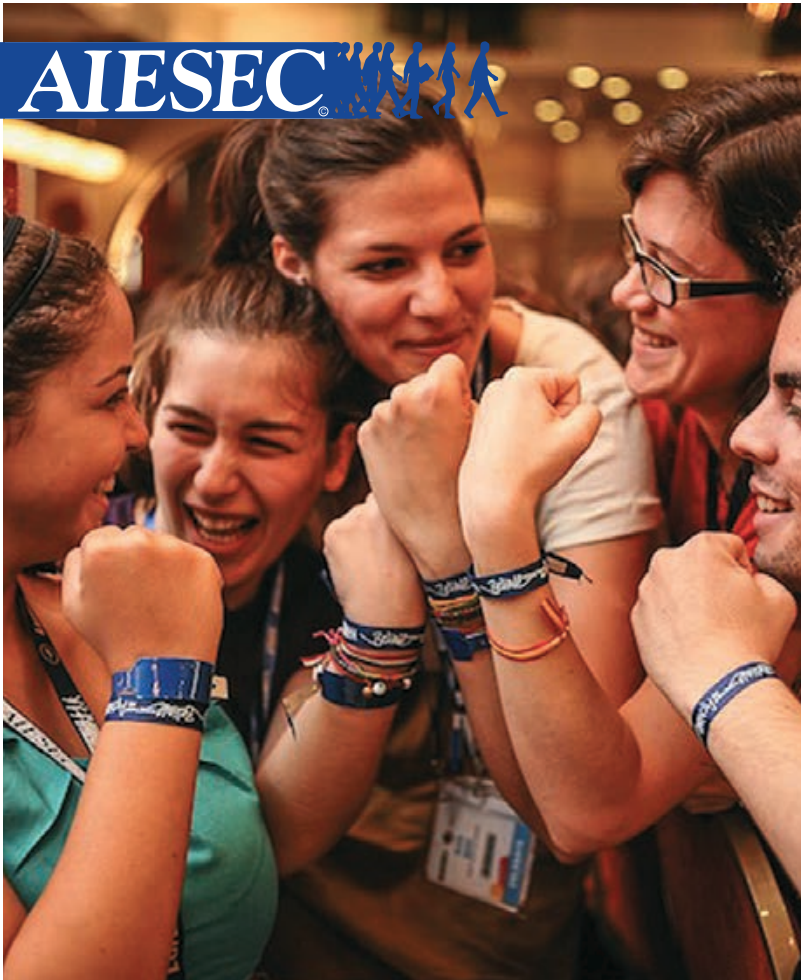
3. Platz und 350,- Euro für Sportsfreund und viel Freude im Englischen Garten

Die meisten von euch saßen wohl schon einmal im Englischen Garten und haben sich einen Fußball, eine Frisbee oder die Slackline herbeigewünscht – oder etwas neidvoll auf Kommilitonen geblickt, die gerade jauchzend im Schwimmsessel den Eisbach entlang treiben. Ungünstig, dass man meistens nichts dergleichen dabei hat, wenn man spontan aus der Uni in den Englischen Garten marschiert, um eine Pause zwischen den Vorlesungen einzulegen. „Sportsfreund – miet´ dich fit“ hat genau hier eine gute Geschäftsidee gewittert und umgesetzt: ein Verleih von (Trend-)Sportgeräten direkt vor Ort, spontan und auf Stundenbasis möglich. Von der Jury gab es dafür den dritten Platz und 350,- Euro. <https://www.facebook.com/Sportsfreund.mietdichfit>

Lust, einmal selber beim 5 Euro StartUp mitzumachen? Der nächste Wettbewerb findet im kommenden Sommersemester, ab April 2015, statt.

Weitere Informationen

Laura Janssen Mail: l.janssen@lmu.de
 Michael Kriegel Mail: michael.kriegel@lmu.de
 Telefon: (089) 2180-72208

» AIESEC hat es sich zum Ziel gesetzt indirekt einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu schaffen. Wie wir wissen, verändert sich die Welt und sogar unsere direkte Umgebung heutzutage rasant. Jeden Tag erleben wir etwas Neues, begegnen neuen Trends und müssen lernen, in ungewohnten Situationen zurechtzukommen. Auf der einen Seite bekommen wir immer mehr und immer aktuellere Informationen aus den entlegensten Teilen der Welt, was uns dabei hilft, die Welt als Ganzes zu verstehen. Andererseits wird unsere Gesellschaft immer individualistischer.

Häufig fragen wir uns: Was ist mein Beitrag oder meine Rolle in diesem großen Ganzen? Das Studium an der Universität allein reicht nicht mehr aus, um diese Kluft zu überwinden und Klarheit zu schaffen. Oft sind wir uns auch nach dem Studium nicht sicher, wie wir einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten können oder ob unsere Arbeit überhaupt von Bedeutung ist.

Was ist mein Beitrag oder meine Rolle in diesem großen Ganzen?

Vielmehr bekommen wir in der Universität Werkzeuge und Prozesse an die Hand, bei denen wir uns nicht sicher darüber sind, wie wir sie am besten einsetzen. AIESEC bietet dir die Möglichkeit, ergänzend zu deinem Studium Praxiserfahrung in

campushunter®.de Wintersemester 2014/2015

der Leitung von Teams und der Förderung des internationalen Austausches zu sammeln. Als weltgrößte internationale Studienorganisation bieten wir dir die Möglichkeit, mehr über dich selbst und deine Rolle als (zukünftige) Führungskraft zu lernen.

Fehler und Scheitern als Lerngelegenheit

Dazu bieten wir dir eine Plattform, auf der du dich immer wieder selbst herausfordern kannst und auf der du dich immer wieder in Situationen wiederfinden wirst, die du ohne AIESEC nicht erlebt hättest. Häufiges Feedback und die Möglichkeit zur Reflexion helfen dir dabei, deine Stärken und Schwächen genau zu bestimmen. Was wir von dir erwarten, ist die Bereitschaft, Risiken auf dich zu nehmen und Herausforderungen anzunehmen. Es ist Teil unseres Selbstverständnisses, Fehler und Scheitern als Lerngelegenheit zu betrachten. Ziel unserer Organisation ist es, Studenten durch unser Mitglieds- und Austauschprogramm dabei zu helfen, ihre Rolle in der Welt zu finden.

Wir entwickeln durch unsere Organisation verantwortungsbewusste Führungskräfte, die später gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und die Welt in der wir leben auf eine bessere Art und Weise gestalten.

Auf www.aiesec.de kannst du mehr über die Mitgliedschaft und unser Austauschprogramm lernen. ■



Vorfahrt für frische Ideen



Ob als Motorenentwickler, Elektroingenieur, Designer, Maschinenbauer oder Consultant – spannende Herausforderungen der Mobilitätsbranche bieten die Chance, persönlich und fachlich voranzukommen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MBtech Group, einem Unternehmen der AKKA Group, arbeiten an Mobilitätslösungen für Kunden auf der ganzen Welt.

Unsere Ingenieure entwickeln und erproben unter anderem Motorenkonzepte, Antriebsvarianten und Karosserien, sie entwickeln Soft- und Hardware und optimieren Produktionsprozesse. Und das für Kunden aus der Automobilindustrie, der Luft- und Raumfahrt sowie dem Schienenverkehr. Die Consultants beraten Unternehmen beginnend bei der ersten Produktidee über die Produktion bis zum Aftersales-Service.

Karriereturbo: vielfältige Projekte, Branchen und Länder

Die 1995 gegründete MBtech Group gehört seit 2012 zum französischen Technologiekonzern AKKA Technologies – ein europäischer Marktführer im Bereich Engineering und Consulting war geboren. Gemeinsam arbeiten mehr als 11.000 Mitarbeiter weltweit bei MBtech und AKKA.

Logisch, dass mit einer französischen Muttergesellschaft und weltweiten Standorten spannende Projekte

von länderübergreifenden Teams bearbeitet werden. Hier bringen dann französische, deutsche und weitere internationale Kolleginnen und Kollegen ihre jeweiligen Kompetenzen. Wer die Möglichkeit sucht, sich in einem weltweit tätigen Unternehmen auch international weiterzuentwickeln, andere Kulturen und Arbeitsweisen kennenzulernen, ist bei der MBtech und in der AKKA Gruppe richtig.

Arbeit an Innovationen bringt Mitarbeiter und Kunden voran

Internationale Einsätze und Auslandsstationen sind jedoch nur ein Teil der umfassenden Maßnahmen zur Mitarbeiterentwicklung bei der MBtech. Ob Weiterentwicklung „on the Job“ oder Mentoring – wer fachlich und persönlich vorankommen will, dem stehen bei der MBtech zahlreiche Wege offen. Regina Kares, Personalleiterin bei der MBtech Group: „Wir suchen Menschen mit Antrieb, die eigenverantwortlich denken und handeln. Ungewöhnliche Ideen haben dabei immer Vorfahrt, denn die Förderung von Innovationen hat bei uns einen hohen Stellenwert. Nicht zufällig lautet unser Motto ‚Passion for Technologies‘.“

Im AKKA-gruppenweiten Forschungs- und Entwicklungszentrum AKKA Research stehen Innovation und Fragen der Mobilität von morgen täglich auf dem Programm. Hier arbeiten Mitarbeiter an Zukunftsthemen wie etwa autonomem Fahren oder Roboterprojekten für die Luftfahrt. ■



Mobilität der Zukunft gemeinsam neu gestalten.



Die MBtech Group zählt als Tochtergesellschaft der AKKA Technologies mit rund 11.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit zu den wichtigsten Engineering- und Consulting- Dienstleistern für die Mobilitätsindustrie. Automobil- und Flugzeughersteller sowie Zulieferer profitieren von unserer größten Stärke: Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Direkt einsteigen, Praxisluft schnuppern, Projekte erleben, Verantwortung übernehmen. Egal ob Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit oder Direkteinstieg – wenn Sie den Antrieb haben viel zu bewegen, sind Sie bei uns genau richtig!

Wir bieten Ihnen

- Flexible Arbeitszeiten sowie Teilzeit- und Sabbatical-Möglichkeiten
- Persönliche Weiterbildungs- und Fortbildungsangebote
- Leistungsgerechte Vergütung nach Haustarifvertrag
- Betriebliche Altersvorsorge und viele weitere Benefits

Sie möchten mit uns neue Wege in der Mobilität gehen?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter

career.mbtech-group.com.

Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter career.mbtech-group.com

Anschrift

MBtech Group GmbH & Co. KGaA
Kolumbusstraße 19 + 21
71063 Sindelfingen

Telefon/Fax

Bewerberhotline:
+49 7031 686 4683

Internet

mbtech-group.com
facebook.com/mbtechcareer

Direkter Link zum Karrierereich

career.mbtech-group.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)
Bewerbung nehmen wir gerne über unser Online-Portal an unter:
career.mbtech-group.com

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Abschlussarbeiten? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
• Maschinenbau / Fahrzeug-System-Engineering (Bachelor of Engineering)
• Wirtschaftsingenieur/-in (Bachelor of Engineering)

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Promotion? Ja

QR zu MBtech Group Karriere:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche
Engineering- und Consulting Dienstleistung

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik, Feinwerktechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Luft- und Raumfahrt-technik, Produktionsmanagement, Technologiemanagement, Informatik, Mathematik, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

- **Powertrain:** Entwicklung Motorkonzepte, Entwicklung von Antriebsvarianten, E-Drive-Systeme, Abgasnachbehandlung, Aufladesysteme, Brennverfahren-Entwicklung, Antriebselektronik, Einspritzsysteme-Entwicklung, Projektierung und Betrieb von Prüffeldern, Triebstrangerprobung im Fahrzeug
- **Design**
- **Body & EE:** Electrical and Electronics Systems, ECU Solutions, Software Solutions, Tools & Equipment, Karosserieentwicklung, Chassisentwicklung, Interieur und Exterieur
- **Integration & Validation:** Gesamtfahrzeug-Integration, Berechnung und Konstruktion, Digitaler Prototypenbau, XiL Test Operations
- **Operations:** Produktionsgerechte Produktgestaltung, Prototypenbau, Fertigungs- und Werkstofftechnologie, Produktionsplanung, Logistikplanung, Qualitätsmanagement, Anlauf- und Lieferantenmanagement, Bau- und Fabrikplanung, Lean Project Delivery, Messtechnik, Gesamtfahrzeug-Erprobung, Dauerlauf, Fahrzeugaufbau, EMC Services
- **Project Management:** Projekt Management Großprojekte Prozesse und Methoden
- **Mechanical Services:** CAx Training & Support, Doors Support
- **PLM / IT & Electronics:** Cost Engineering, Functional Digital Mockup Methods,

- **Consulting:** Management Consulting, Lean Administration, Process Consulting
- **MBtech Academy:** Training in Persönlichkeit & Führung, PLM & IT, Projekt- & Lean Management, Technische Trainings

Anzahl der Standorte

Weltweit über 20 Standorte in 6 verschiedenen Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 3.300

Einsatzmöglichkeiten

Full Vehicle Engineering, Styling und Design, Powertrain, Body & EE, Manufacturing Engineering, Consulting, MBtech Academy, Cost Engineering, CAx Methoden, kaufmännische Funktionen

Einstiegsprogramme

Berufsausbildung, Duales Studium, Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Promotion, Direkteinstieg (Training-on-the-job)

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nach Absprache möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

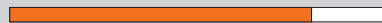
Warum bei MBtech Group bewerben?

Ganz gleich ob Professional, Berufseinsteiger, Student oder Auszubildender, wir suchen Menschen, die sich mit unseren Zielen identifizieren und dabei querdenken, konstruktive Beiträge leisten und im Team Höchstleistungen erbringen. Denn nur so können wir gemeinsam einen entscheidenden Beitrag zur Zukunft der Mobilität erbringen.

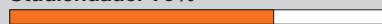
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

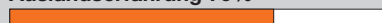
Examensnote 80%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



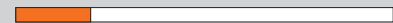
Sprachkenntnisse (englisch) 80%



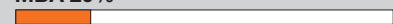
Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 20%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 75%



Sonstige Angaben

Ausgezeichnete Studienleistungen, Industriepraktika, Erfahrungen in der Mobilitätsbranche von Vorteil, sehr gute EDV- und Englischkenntnisse, Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft, selbständige Arbeitsweise, unternehmerisches Denken, Mobilität und Teamfähigkeit



Meine Wohnung, mein Concierge, mein Fitnesscenter

Oder: studentisches Wohnen 2.0

Das Thema Wohnungssuche treibt Studenten in den großen Städten seit vielen Jahren den Angstschweiß auf die Stirn und verursacht auch bei gelassenen Gemütern leichte Panik und häufig Frustration. Jedes Semester ziehen zehntausende Studenten in andere Städte oder innerhalb einer Stadt um und dass es dabei noch nicht zu Prügeleien oder Wettkämpfen kam, ist auch nur Glück.



»» Dafür finden im studentischen Wohnungsmarkt-Untergrund indirekte „Deutschland sucht den Super-Mitbewohner“-Casting-Shows statt. In Studenten-Foren tauschen sich Wohnungssuchende darüber aus, wie man sich am besten für eine WG bewirbt und was es beim Vorstellungsgespräch zu beachten gibt. Vielleicht veranstaltet die WG auch ein Assessment-Center, in dem man sich präsentieren und die potenziellen neuen Mitbewohner unterhalten muss. Von Schauspiel-Aktionen bis zum Probekochen ist alles schon gefordert worden, inklusive Bewertung der Bewerber nach Punktesystem.

Hosen runterlassen für die WG-Suche

Für die andere Seite ist es natürlich auch eine Herausforderung, jemanden zu finden, der in den eingespielten Mikrokosmos WG hineinpasst. Nicht selten bewerben sich auf Anzeigen zum Beispiel bei WG-gesucht.de 100 bis 200 Interessenten auf ein einziges WG-Zimmer, da muss man natürlich aussortieren. Sabine (26) aus München berichtet von einem längeren Inserat, in dem die Wünsche und Forderungen an den neuen Mitbewohner ausführlich dargelegt wurden und an dessen Ende im PS angemerkt wurde, dass man als Betreff bei der E-Mail-Bewerbung das Wort „Banane“ eingeben solle, damit sich die Empfänger sicher

sein können, dass auch der komplette Text gelesen und sich nicht einfach blind auf irgendein Zimmer beworben wurde. Dass trotzdem die meisten Anfragen unbeantwortet bleiben, ist nur eine weitere frustrierende Erfahrung, die viele Studenten auf der Suche nach einer Bleibe machen müssen.

Sind Lehrjahre doch Herrenjahre? Concierge und Co...

Diese prekäre Situation haben sich schon viele kommerzielle Anbieter von Studentenwohnungen zu Nutze gemacht. In vielen Uni-Städten gibt es mittlerweile private Wohnheime von Firmen wie headquarter oder youniq, die mit modernen Apartments locken, dafür aber natürlich auch saftige Preise verlangen. Wer es neu, jung und schick mag – und die nötigen finanziellen Mittel besitzt, ist hier gut aufgehoben. Mit Concierge, modernem Wasorraum, Fernsehzimmer, Fitnessstudio und einer Nebenkostenfltrate lässt es sich schneide leben und studieren. Ein ganz anderes Konzept können Studenten in Berlin ausprobieren: Hier entsteht das Studentendorf „Frankie & Johnny“, nach der Straße, an der es gelegen ist, auch EBA51 genannt: ein Apartment-Komplex aus ausgebauten und isolierten Containern, die zu einer Wohnanlage gruppiert sind, inklusive Terrasse, Beeten für Urban-Gardening und Gemeinschaftsanlagen für WG-Atmosphäre.

Über einsame Anwesen wachen – Housesitting inklusive Pool

Wer flexibel ist und auf Ungewöhnliches steht, kann sich auch bei dem Hauswächter-Service Camelot als Wohnungsbetreuer anmelden und bei Eignung in Wohnungen oder anderen Anlagen leben, die nicht leer stehen sollen. Das kann von einer einfachen Wohnung bis zur Villa mit Pool, aber auch ein Krankenhaus oder Bürogebäude sein. Ist mal was anderes und schließlich ist die Studentenzeit auch zum Experimentieren da. Einen anderen Weg kann man bei studenten-wohnung.de gehen – hier ist die Wohnungssuche auch mit Bildern zu verknüpfen, die einen als potenziellen neuen Mitbewohner oder Mieter vorteilhaft dastehen lassen, oder zumindest die Möglichkeit dazu bieten. Könnte bei der Suche hilfreich sein. Könnte aber auch Vermieter anziehen, die auf Bezahlung der Miete in Naturalien hoffen. Oder das ganze als Beziehungsanbahnung sehen.

Im Zweifel was dazu gelernt

Aber egal für welchen Weg man sich entscheidet – oder die Suche gleich auf alle Kanäle ausweitet: es hilft, wenn man das Leben als Abenteuer betrachtet und alle Probleme als Herausforderungen. Dadurch wird man mit dem Studium auch noch erwachsener, reifer und reicher an Lebenserfahrung. So muss das sein. ■

Getreu dem Motto „Gönnt euch Praxis!“ gegen den tristen Theorie-Alltag

» MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V. ist Deutschlands größte studentische Marketinginitiative. Seit über 30 Jahren verbindet der Verein die Marketingtheorie des Studiums unter dem Motto „Marketing leben“ mit der Praxis. Die Mitglieder sammeln Praxiserfahrung in Beratungsprojekten und Workshops, vertiefen ihre Fertigkeiten in Trainings mit professionellen Unternehmen und organisieren und verwalten die MTP-Geschäftsstelle München gemeinsam.

Heute versteht sich der MTP e. V. als Deutschlands größtes generationsübergreifendes Netzwerk, das Studenten, Professoren, Unternehmer und Professionals verbindet. Dafür arbeitet der Verein mit 92 Förderprofessoren, über 100 Unternehmen, wie

unterstützen, die Amtsträger auf ihre Aufgaben und die damit verbundene Verantwortung vorzubereiten und Projekt- sowie Veranstaltungsteams über den gesamten Planungszeitraum zu begleiten.



Einen Eindruck davon, was der MTP e. V. bewegt, vermitteln die Projekte der MTP-Geschäftsstelle München. Als eine der renommiertesten Veranstaltungen der Geschäftsstelle zählt die Cannes Lions Night mit über 400 Gästen. Dabei werden einerseits die besten Werbeclips des Jahres des „Cannes Lions International Advertising Festival“ präsentiert. Jedes Jahr werden hier die besten Werbespots unterschiedlicher Kategorien mit Bronze-, Silber- und Gold-Löwen prämiert.

Wer lieber über die aktuelle Situation und Herausforderungen der Marketingbranche mitdiskutieren will, dem bieten die 16. Münchner Markt Impulse die ideale Gelegenheit dafür. Vorträge, Podiumsdiskussionen und Workshops großer Unternehmen einen exklusive Einblick in aktuelle Geschehnisse in der Wirtschaft.

L'Oréal, Unilever, der Deutschen Bildung oder RB zusammen. Über 3.000 Studenten und Alumni engagieren und vernetzen sich bei MTP e. V.

Im wöchentlichen Plenum in der Technischen Universität München werden die laufenden Projekte geplant und diskutiert. Dabei bilden sich Projektteams aus erfahrenen und neuen Mitgliedern, sodass niemand auf sich allein gestellt ist. Neueinsteiger werden direkt eingebunden und können alle benötigten Fertigkeiten in Trainings vertiefen und professionalisieren. Seit einigen Jahren zeichnet sich das MTP TrainingDepartment als das professionellste und am weitesten entwickelte Weiterbildungsinstitut einer studentischen Initiative aus. Unser Ziel ist es, die Mitglieder des MTP e.V. bei ihrer Arbeit im Verein zu

Wenn Du Lust hast MTP persönlich kennen zu lernen, komm einfach in unser Plenum. Dort bekommst Du einen tollen Einblick in unsere Vereinswelt.

Simon Löfflad

Weitere Informationen

<http://www.mtp.org/>
http://www.mtp.org/mtp-site/regional/muenchen.nsf/id/pa_gs_start.html
<https://www.facebook.com/mtpmuenchen>
<https://twitter.com/mtpmuc>

Hier ist DEA, hier tanken Sie auf.

Waschmaschinen leben länger mit Calgon.

Melitta macht Kaffee zum Genuss.



Geht ins Ohr, bleibt im Kopf

» Diese Jingles haben sich nach und nach über unser Gehör ins Gehirn eingepflanzt und wir können einfach nichts dagegen machen. Unsere Augen können wir einfach verschließen, aber unsere Ohren nicht. Wer hat denn nicht mindestens einen der gerade aufgeführten Jingle im Kopf mitgesungen?

Der Jingle ist das bekannteste Element eines Markenklangs. Das Ziel der akustischen Markenführung – auch Sound Branding genannt – ist ein einheitlicher akustischer Auftritt einer Marke über alle Kontaktpunkte hinweg. Das Pendant dazu ist das Corporate Design, das ganz genau vorgibt, wie eine Marke auszusehen hat, damit sie überall zuverlässig wiedererkannt wird. Kein Brand Manager würde zulassen, dass der Firmenname auf der Homepage knallrot und fettgedruckt dargestellt wird, in der Printwerbung aber blau und mit kursiver Schriftart. Was die Musik und alles Klangliche angeht, ist man aber meist noch etwas lockerer. Erlaubt ist, was gefällt.

Chancen und Risiken

Unternehmen, die die akustische Markenführung aber professionell betreiben, haben verstanden, dass eine Marke nicht nur gesehen, sondern auch gehört wird und damit das Gehörte genauso Einfluss auf die Wahrnehmung derselben nimmt. Mithilfe von Musik kann besonders gut die Stimmung der Rezipienten beeinflusst werden und sie kann außerdem dazu beitragen, dass eine Werbebotschaft besser aufgenommen und behalten wird.

„Sound Branding is both old and new. It is so old that a church has it and so new that it has to be explained to virtually every brand manager.“

John Groves

Genauso gibt es aber auch Risiken bei der Nutzung von Musik in der Werbung: Schlecht ausgewählte Musik kann dem Image schaden, von der Werbebotschaft ablenken oder ungewollte Bilder im Kopf der Konsumenten erzeugen.

Checkliste für einen guten Markenklang

- ✓ passt zur Marke
- ✓ ist einzigartig
- ✓ ist flexibel
- ✓ kann rechtlich geschützt werden
- ✓ wird kontinuierlich eingesetzt
- ✓ ist einprägsam



Ein guter Klang sollte die Werte des Unternehmens kommunizieren, für alle Kontaktpunkte einsetzbar sein und dort auch konsistent verwendet werden. Im Idealfall wird ein Jingle zum Ohrwurm oder lässt sich zumindest gut merken und wiedererkennen. Um wiedererkannt zu werden, muss der Klang wiederum einzigartig und unverwechselbar sein.

Genug Theorie, nun zur Praxis!

Das haben wir uns bei der studentischen Initiative Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V. (MTP) gedacht und in Zusammenarbeit mit den Experten von Groves Sound Branding unseren eigenen Markenklang entwickelt. Unser Projektteam konnte so selbst erfahren, wie schwer es ist, den eigenen Musikgeschmack zu ignorieren und den Klang systematisch zu entwickeln. Doch es hat sich gelohnt und nun geht es daran, den MTP Sound in die Welt hinauszutragen. ■

Von Inga Schridde (MTP e. V.)

Corporate Design

Logo, Farben, Schriften...

Corporate Behaviour

Handlungen, Umgangston...

Corporate Communications

Wording, Presse, PR

Corporate Sound

Jingle, Soundlogo, Markenlied, Produktsound...

Die Corporate Identity



Arbeiten bei DIEHL

Diehl Metall

Nicht von außen verändern wir die Welt, sondern von innen

Diehl Metall hat sich in den letzten Jahrzehnten eine hervorragende Stellung auf den globalen Märkten erarbeitet. Das Unternehmen entwickelt und fertigt neben Halbzeugen und Schmiedeteilen auch Walzfabrikate und bildet die gesamte Wertschöpfungskette für umspritzte und montierte Baugruppen elektrotechnischer und elektronischer Anwendungen ab. Produkte und Technologien von Diehl Metall werden in den traditionellen Branchen ebenso nachgefragt wie von Kunden, die für die Megatrends Wasser, Grüne Technologien, Mobilität und Energie stehen.



Diehl Controls

Respekt verdient Intelligenz

Diehl Controls gehört zu den weltweit führenden Spezialisten bei der Entwicklung und Herstellung von Steuerungs- und Regelsystemen für die internationale Hausgeräteindustrie. Im Bereich Photovoltaik entwickelt und fertigt das Unternehmen Solar-Wechselrichter und Kommunikationsgeräte für den Markt der erneuerbaren Energien. Im dritten Tätigkeitsschwerpunkt Smart Home werden hochinnovative Produkte für den zukunftsorientierten Markt des Energiemanagements realisiert.

Diehl Defence

Ausgereifte Schutzfunktionen

Diehl Defence fasst sämtliche Aktivitäten in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit zusammen. Das Spektrum reicht dabei vom Bau von Lenkflugkörpern über die Entwicklung von Sensor- und Sicherheitssystemen bis hin zur Herstellung von technologischen Schlüsselkomponenten wie Infrarotmodule und Spezialbatterien. Aufbauend auf dieser Produktpalette bietet Diehl Defence auch die entsprechenden Serviceleistungen an, beispielsweise die Instandsetzung und Modernisierung militärischer Landfahrzeuge.



Diehl Aerosystems

Luftthoheit entlang der Wertschöpfungskette

In der internationalen Luftfahrzeugbranche ist Diehl Aerosystems seit langem eine feste Größe. Das Unternehmen beliefert nicht nur die großen Flugzeughersteller weltweit, sondern auch die Fluglinien. Mit seinem über viele Jahrzehnte gewachsenen Knowhow ist Diehl Aerosystems in der Lage, seine Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu bedienen. Das reicht von der Produktion einzelner Komponenten für Beleuchtung bis hin zur Planung und Bau vollständiger Kabinen.

Diehl Metering

Smart in Solutions

Diehl Metering ist Spezialist für hochsensible Messinstrumente für Wasser, thermische Energie, Gas und Strom. Entsprechend umfangreich ist das Angebot von Auslesetechnologien auf dem Markt. Darüber hinaus ist Diehl Metering in der Lage, komplette Systemtechnik-Infrastrukturen zu planen, zu implementieren und die entsprechenden Dienstleistungen dazu anzubieten.



Wir bei Diehl



Aus Tradition: **Zukunft!**

Wer die Zukunft gestalten will, baut auf seiner Vergangenheit auf und ist im Hier und Jetzt bestens positioniert. So wie wir bei Diehl. Unser Familienunternehmen ist ein High-Tech-Konzern, der mit Augenmaß in zukunftsorientierte Lösungen investiert. Wir sind global aufgestellt und regional stark. Zugleich sind wir traditionsbewusst, stolz auf unsere bisherigen Erfolge und die Menschen, die das gemeinsam ermöglichen.

Menschen, die etwas bewegen, die Stabilität und Gestaltungsspielraum gleichermaßen schätzen. Menschen, die so vielfältig sind wie unsere Teilkonzerne und ihre Produkte. Sympathische Menschen, die offen für Neues sind, die teamorientiert denken und die sich für ihre Ziele begeistern können – diese Menschen suchen wir.

Gehen Sie Ihren Weg bei Diehl

Diehl gibt Ihnen Chancen. In Deutschland, in Europa, in Amerika, in Asien – an zahlreichen Standorten dieser Erde engagieren sich mehr als 14.000 Menschen, um für Diehl innovative Qualitätsprodukte zu entwerfen, entwickeln, herzustellen und Prozesse zu steuern. Lernen Sie uns kennen: www.aus-tradition-zukunft.de



Frau Melanie Pölloth
Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49, 90478 Nuernberg
www.diehl.com

DIEHL

www.aus-tradition-zukunft.de

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Melanie Pölloth, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2636

Internet

www.aus-tradition-zukunft.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Vorzugsweise bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen online über unsere Homepage

Angebote für Studierende Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems, Metering

Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:



Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 40 Unternehmenseinheiten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 14.000

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik / EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.
technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees

(Rechnungswesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

3 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg „Training-on-the-job“ mit individuellem Einarbeitungsprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

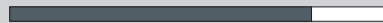
Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl ist ein traditionsreiches und zugleich zukunftsorientiertes Unternehmen. Zu uns passen Menschen, die Verantwortung übernehmen und ihre Potenziale gemeinsam mit Anderen ausbauen wollen. Wir schätzen vielseitige Frauen und Männer, die offen und fair miteinander umgehen. Menschen, die stolz auf das sind, was sie leisten und zu ihrem Wort stehen. Wir suchen Menschen mit Flexibilität und Ideen, um unseren technologischen Vorsprung zu sichern. Eine Partnerschaft mit Diehl hält lange – häufig ein Leben lang. Dabei bieten wir faire Arbeitsbedingungen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Möglichkeit, sich zu entfalten. Weil bei uns der Mensch im Mittelpunkt steht, sind unsere Mitarbeiter seit Jahrzehnten zufrieden und identifizieren sich mit Diehl – auch in Zukunft.

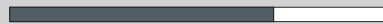
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



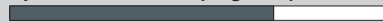
Studiendauer 70%



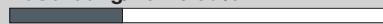
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



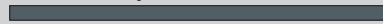
MBA k.A.



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Dr. Stefan Wachtel

Sei nicht authentisch!

» Sei Authentisch! Das fördert die Karriere. Scharen von Personalverantwortlichen sind damit in die Irre geführt worden. Zahllose Trainer verkaufen das Authentische als Rezept, als „authentisch führen“ oder „authentische Strategie“. Alle Erfahrungen sagen: Das Authentische funktioniert nicht, sobald man den Seminarraum erst einmal verlassen hat. Letzten Endes tun ausnahmslos alle das Gegenteil dessen, was sie dort gelernt haben. „Authentisch arbeiten“ ist ein schlechter Witz, denn wir können allenfalls nur so arbeiten, dass wir uns authentisch dabei fühlen – oder so wahrgenommen werden. Dies ist der Normalfall in funktionierenden Organisationen. Wenn wir in ihnen etwas erreichen wollen, müssen wir im richtigen Film spielen.

Das Innerste ist der wahre Gral. Der Kern ist eine wunderbare Metapher, aber sie führt in die Irre. Denn wir alle sind eine Schnittmenge aus allem, zu dem wir in Beziehung stehen oder standen. Es gibt keinen immer gleichen Kern. Aber es gibt Wiederkehrendes, das zum Authentischen des Einzelnen gehört:

- A** Jemand spielt seinen Film mit markanten Eigenarten. Man erkennt ihn darin wieder („Typisch Peter!“).
- B** Verschiedene Personen füllen einen Part sehr verschieden aus, weil sie ihn mit verschiedenen Verhaltensweisen und Redestilen umsetzen („Der Claudia haben sie das besser abgenommen als der Kirsten.“).
- C** Die anderen haben eine Vorstellung, welchen Part jemand glaubhaft verkörpern könnte („Das würde zu ihm passen.“).

Allenfalls diese drei Phänomene könnte man „authentisch“ nennen. Es ist das Authentische auf der ersten Stufe.

Entscheiden Sie, wie Sie sein wollen!

Zivilisiertheit, sagt Richard Sennetts berühmter Satz, bedeutet: den Anderen nicht mit seiner Authentizität zu belästigen. Niemand von uns will ernstlich dem puren Authentischen und dessen Eigenarten ausgeliefert sein. Das gilt auch umgekehrt. Niemand von uns sollte sich dem Anderen jederzeit pur zumuten. Das Authentische wird oft genug problematisch.

Das können wir jeden Tag beobachten:

- Wenn jemand unerwünschte Einblicke in sein Inneres gibt, die peinlich sind oder ihm oder anderen größte Probleme bereiten.
- Wenn jemand die Konventionen verletzt, weil er „nicht anders kann“. Authentizität ist manchmal die Nichtbeachtung von Regeln.

Der Chef, der schlecht über andere redet, derjenige, der sich nicht im Griff hat, wer in Gegenwart eines Kunden eine andere Abteilung madig macht: Sie alle sind nicht im Film; sie sind allzu authentisch. Situativ oder habituell.

Am Ende ist der „Erfolgsfaktor Authentizität“ gar keiner. Nehmen wir alles zusammen, dann ist gerade nicht diejenige „Erfolgsstrategie“ erfolgreich, die authentisch ist und sonst nichts. Wirklich erfolgreich sind die, die eher nicht allzu authentisch sind. War die Kanzlerin authentisch? War es ihr Herausforderer? Wenn man beide vergleicht, sieht man: Eine der beiden Figuren war authentisch, die andere hat gewonnen. Entscheiden Sie, wie Sie sein wollen!

Das ist das Paradox: Vieles, das authentisch sein soll, ist es gerade nicht. Behauptet wird: „Sei wie Du bist!“, gemeint ist am Ende: „Sei wie Du wahrgenommen werden willst!“ Bitte nicht falsch verstehen: Das ist ein ehrbares Anliegen. Die Kunst guter Fälschung besteht darin, den Betrachter nichts vermischen zu lassen. Wenn das gelingt, ist der Anschein des Authentischen gelegentlich besser als das Originale.

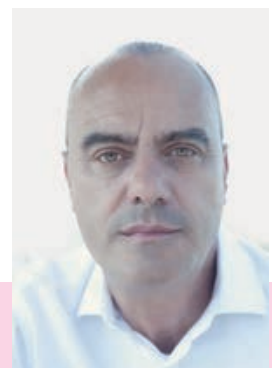


Foto: Etienne Fuchs

Wenn **Dr. Stefan Wachtel** von ExpertExecutive über Außenwirkung spricht, hören Spitzenpolitiker ebenso hin wie DAX-Vorstände. Der Sprechwissenschaftler ist einer von Deutschlands renommiertesten Executive Coaches.

Auch TV-Moderatoren der ARD und des ZDF, Fußballbundesliga-Trainer und Piloten gehören zu seinen Kunden.

Er schrieb bisher fünf Bücher, unter anderem mit Nina Ruge. Sein letzter Titel ist „Rhetorik und Public Relations“.

Derzeit ist er bei ExpertExecutive in Frankfurt am Main. Außerdem schreibt er für die Wirtschaftswoche und das Handelsblatt.



Stefan Wachtel
Sei nicht authentisch!
 19,99 EUR, ISBN:
 978-3-86470-218-1,
 ca. 200 Seiten,
 gebunden mit SU

Tanke

Formel 1-Benzin

» Ein Hochleistungsmotor braucht das passende Benzin. Der menschliche Körper ist mit der Ernährung erheblich toleranter. Und dennoch wirkt es sich aus, wenn wir miserables „Benzin“ tanken. Wenn das Gesundheitskonto noch gut gefüllt ist, bist du leistungsfähig. Das ist die Grundlage einer erfolgreichen Karriere. Doch was ist, wenn das Konto in der Blütezeit der beruflichen Schaffenskraft einen bedrohlich niedrigen Stand erreicht? Oder ein wirtschaftlicher Sturm alle Ressourcen beansprucht?

Nur mit chemischen Keulen und unter kraft- und lebensfreuderaubendem Stress kann das Pensum bewältigt werden. Was aber den Kontostand noch weiter schröpft. Tanke LEBENSmittel, keine Füllstoffe! Der Nährstoff Eiweiß spielt hier eine ungeahnt wichtige Rolle.

Eiweiß – Baustein des Lebens

Ein starkes Immunsystem hält dich fit. Es besteht aus Eiweiß. Hormone und Botenstoffe steuern dein körperliches und seelisches Leben. Sie sorgen unter anderem für den inneren Antrieb (Motivation), die Souveränität (Chef-Charisma) und das Durchhaltevermögen (Stressresistenz und Konkurrenzüberlegenheit).

Und deine Muskeln sind das Eiweiß-Reservelager, falls mal über die Nahrung zu wenig zur Verfügung steht. Aber deine Lager füllen sich nur dann wieder auf, wenn Eiweiß angeliefert wird.

Ein weiterer, entscheidender Vorteil von Eiweiß ist: es macht satt!

Blutzuckerachterbahn – der Konzentrationskiller & Dickmacher

Brot, Nudeln, Reis, Kartoffeln, gesüßte Getränke (auch 100%-Säfte!) und Süßigkeiten schicken den Blutzuckerspiegel auf eine Achterbahnfahrt: denn al-

le Kohlenhydrate werden zu Zucker verdaut, gelangen ins Blut und würden dort in ihrer hohen Dosis Schaden an Nervenbahnen, den Nieren und den roten Blutkörperchen anrichten. Wenn das Insulin nicht wäre! Dieses Hormon drückt den Zucker aus dem Blut in die Leber-, Muskel- und Fettzellen – in dieser Reihenfolge.

Die Leber ist praktisch immer voll. In die Muskeln passt je nach Trainingszustand mehr oder meist eher weniger. Bei unспортlichen Menschen sind diese überschaubar „großen“ Muskeln aufgrund der typisch kohlenhydratlastigen Ernährung praktisch immer gefüllt, weil sie eben nicht durch Bewegung verbrannt werden. Nur die Fettzellen sind unglaublich dehnfähig, hier passt viel hinein.



Ist die Zuckerflut mittels massiver Insulinausschüttung versorgt, rauscht der Blutzuckerspiegel in den Keller. Was uns sofort zur nächsten Kohlenhydratflut drängt. Das Spiel geht von vorne los. So nimmt das Körpergewicht stetig zu, die (berufliche) Leistungsfähigkeit langsam ab. Die Lebensqualität leidet zunehmend. Da das Gehirn bei kohlenhydratlastiger Ernährung bei niedrigem Blutzuckerspie-

Die Eiweiß-Faustformel

Die Regel ist einfach: in jeder Mahlzeit eine Portion Eiweiß. Mindestens aber dreimal täglich. Die Faustformel zeigt Ihnen, wie viel von welchem Eiweißlieferant eine Portion ergibt:

1 Portion
= halbe Faust
Nüsse



1 Portion
= doppelte Faust
Hülsenfrüchte, flüssige Konsistenten wie Milch, Protein-Shakes, Joghurt etc.



1 Portion
= eine Faust
z. B. Quark, Hüttenkäse, Sojaprodukte oder Eier



1 Portion
= eine Handfläche
Fisch, Fleisch, Schnittkäse oder Wurstaufschnitt



gel nur wenig Brennstoff geliefert bekommt, wirkt sich das auf die Konzentration aus. Ärgerlich und womöglich teuer, wenn das während eines wichtigen Verkaufsgesprächs oder einer Besprechung passiert!

Ein Tauschgeschäft

Wer die überall verfügbaren Kohlenhydrat-Füllstoffe mittels Eiweiß erfolgreich zurückdrängt, gewinnt mehrfach: hormonbedingte seelische und körperliche Stärke (Stressresistenz, Überlegenheit, Zuversicht), mehr Lebenskraft durch eiweißaufsaugende Muskeln und weniger Gewicht, weil dichtere, festere Muskeln ein Rund-um-die-Uhr-Fettverbrenner sind. Zudem werden insgesamt aufgrund der längeren Sättigung ganz unbewusst weniger Gesamtkalorien aufgenommen. Der Blutzuckerspiegel bleibt konstant, die Konzentration hoch, der Verstand messerscharf – ein beruflicher Überlebensvorteil.

Der Gemüsetrick

Wenn dir jetzt noch gelingt, die Vitalstoffdichte (Vitamine, Mineralien, sekundäre Pflanzenstoffe) zu erhöhen, wirst du einen unerwarteten Leistungsschub machen, den du nicht unterschätzen solltest. Also erhöhe bitte den Gemüseanteil. Wichtig dabei ist: es muss schmecken!

Weil Kohlenhydrate mittels Eiweiß-erhöhung zurückgedrängt werden, sollst du das Gemüse unter eine ordentliche Portion gutem Walnuss- oder Olivenöl bzw. leckere Soße packen. Auch zerlassene Butter ist sehr zu empfehlen. Selbst wenn Sie eine fettreiche Soße bzw. Öle

oder Butter verwenden, hat eine Portion Nudeln mit fettarmer Tomatensoße immer noch mehr Gesamtkalorien als eine richtig große Portion Gemüse mit einer Kelle fettreicher Soße! Und so schmeckt das Gemüse richtig lecker.

Schmeiße mögliche Zweifel über Bord. Sei mutig und probiere das hier Vorgeschlagene. Das Ergebnis wird dich ganz sicher überzeugen! ■

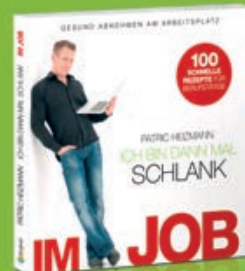
Patric Heizmann



macht das Thema Gesundheit fit für Events! Als Gesundheitsexperte mit Nährwert liefert er alltagstaugliche Lösungen für Kopf, Bauch und Bewegungsapparat.

Ich bin dann mal schlank im Job

Draksal-Verlag



Weitere Informationen auf www.ich-bin-dann-mal-schlank.de

Mit von der Partie!

Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bietet KSPG Einsteigern die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers.

Der internationale Automobilzulieferer KSPG AG gehört als Führungsgesellschaft des Unternehmensbereichs Automotive zum Düsseldorfer Rheinmetall Konzern. Die KSPG Gruppe erwirtschaftet aktuell einen Umsatz in der Größenordnung von rund 2,5 Mrd. EUR (2013) und beschäftigt weltweit über 12.000 Mitarbeiter. Das vor über einhundert Jahren gegründete Unternehmen verfügt heute über 36 Produktionsstandorte in Europa, Nord- und Südamerika sowie in Japan, Indien und China.

Hervorgegangen aus den Unternehmen Pierburg und Kolbenschmidt besteht das auf den internationalen Automobilmärkten aktive Zulieferunternehmen mittlerweile aus den drei Divisionen „Hardparts“, „Mechatronics“ und „Aftermarket“.

Unter der Marke Kolbenschmidt ist das Geschäft der KSPG Division Hardparts bei Pkw und Nkw-Kolben, Großkolben sowie bei Zylinderkurbelgehäusen, Zylinderköpfen und Strukturbauteilen aus Aluminium zusammengefasst. Außerdem zählen weitere Gusserzeugnisse, Gleitlager und Stranggussprodukte zu diesem Bereich. Unter dem Markennamen Pierburg ist die Division Mechatronics von



KSPG spezialisiert auf Module und Systeme zur Schadstoffreduzierung, Magnetventile, Aktuatoren und Ventiltriebssysteme sowie Öl-, Wasser- und Vakuumpumpen für den Pkw-, Truck- und Offroadbereich. Last but not least verantwortet die Division Aftermarket unter der Marke Motorservice das weltweite Ersatzteilgeschäft für die Konzernmarken und weitere Produkte in mehr als 130 Ländern.



KSPG

Automotive

Als eingeführter Entwicklungspartner der weltweiten Automobilhersteller begleiten wir seit über einhundert Jahren die nachhaltige Verbesserung der Motortechnik im Hinblick auf Schadstoffarmut, Verbrauchsreduktion und CO₂-Einsparung sowie bei der Gewichtsreduzierung und Leistungssteigerung. Dies gilt nicht nur für Personenkraftwagen, sondern in gleichem Maße auch für Nutzfahrzeuge und Großmotoren.



KSPG bietet qualifizierte Einstiegsmöglichkeiten für Absolventen vieler Fachrichtungen. Dabei werden im Hochschulbereich Absolventen traditioneller technischer und betriebswirtschaftlicher Studiengänge aber auch Interessenten für Duale Ausbildungsformen gesucht. Durch ihre breite internationale Aufstellung bietet die Gruppe zudem vielfältige Möglichkeiten, Erfahrungen auf interkultureller Ebene zu gewinnen und zu vertiefen und so das eigene Persönlichkeitsprofil weiter zu entwickeln. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über eine eigene Weiterbildungsakademie und fördert Einsteiger und Fortgeschrittene durch mehrere Entwicklungsprogramme in Ihrer Entwicklung bei der jeweiligen Fach-, Projekt- und Führungskarriere. ■



IHR
PLATZ



Warten nur auf Sie: spannende Aufgaben und die Erfolgsgefühle danach.

Bei uns ist noch ein Platz frei. Und wir haben ihn für Sie reserviert. Alles ist vorbereitet: Spannende Projekte liegen parat und das Team freut sich auf Sie. Doch eine gute Arbeitsatmosphäre ist nicht alles, was Sie bei der zum Rheinmetall Konzern gehörenden KSPG AG erwarten dürfen. Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bieten wir Ihnen die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers. Für Sie heißt das: ein Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten, Perspektive und der Aussicht, international zu arbeiten. Hört sich gut an? Dann sollten Sie bei uns Platz nehmen. www.kspg.com

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.kspg.com/karriere

Anschrift

Karl-Schmidt Straße
74172 Neckarsulm

Internet

www.kspg.com

Direkter Link zum Karrierbereich

www.kspg.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen unter www.kspg.com/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja,

Einsatzmöglichkeiten für ca. 200 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

verschiedene technische und kaufmännische Studiengänge in Kooperation mit der DHBW Mosbach

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu KSPG:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

u. a. Studenten und Absolventen aus dem Bereich der Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften (z. B. Fahrzeugtechnik, Gießtechnik, Konstruktion, Maschinenbau, Mechatronik u.v.m.) sowie Wirtschaftsingenieure mit Doppelqualifikation

Produkte und Dienstleistungen

Die KSPG AG ist die Führungsgesellschaft des Unternehmensbereichs Automotive innerhalb des Rheinmetall Konzerns und zählt zu den 100 größten Automobilzulieferern weltweit. Als eingeführter Entwicklungspartner der weltweiten Automobilhersteller begleiten wir seit über einhundert Jahren die nachhaltige Verbesserung der Motorentechnik im Hinblick auf Schadstoffarmut, Verbrauchsreduktion und CO₂-Einsparung sowie bei der Gewichtsreduzierung und Leistungssteigerung. Dies gilt nicht nur für Personenkraftwagen, sondern in gleichem Maße auch für Nutzfahrzeuge und Großmotoren.

Anzahl der Standorte

Weltweit 36 Produktionsstandorten in Europa, Nord- und Südamerika sowie in Japan, Indien und China

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 12.000 Mitarbeiter/-innen

Jahresumsatz

Rund 2,5 Mrd. EUR (2013)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Controlling

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Entnehmen Sie diese bitte der jeweiligen Stellenausschreibung

Auslandstätigkeit

Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

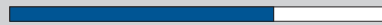
Warum bei KSPG bewerben?

Können Sie sich vorstellen, mit uns über die Mobilität von morgen nachzudenken? Würden Sie Antriebstechnik auch gern umweltfreundlicher gestalten? Und im Team nach Lösungen für unsere internationalen Kunden suchen? Die Abgasemissionen sollen sinken, die Motorleistung soll möglichst steigen, und das alles bei geringem Kraftstoffverbrauch und gleichbleibend hohem Komfort. Spannende Aufgaben, für die wir herausragende Ingenieure, begeisterte Techniker und Kaufleute suchen. Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bieten wir Ihnen die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers. Für Sie heißt das: ein Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten, Perspektive und der Aussicht, international zu arbeiten. Hört sich gut an? Dann sollten Sie bei uns Platz nehmen.

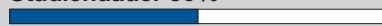
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

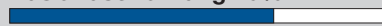
Examensnote 70%



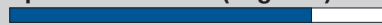
Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 70%



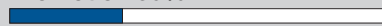
Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 10%



Promotion 30%



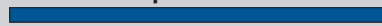
MBA 30%



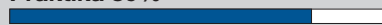
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Automotivebegeisterung



» Die IAESTE ist eine der weltweit größten Praktikantenaustauschorganisationen. Seit 1948 vermittelt sie bezahlte und betreute Auslandspraktika in über 80 Länder weltweit. Hauptsächlich sind diese an Studierende der Ingenieurs- und Naturwissenschaften gerichtet. Deutschland ist seit 1950 über den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) Mitglied der IAESTE.

Seit 1950 wurden über 44.000 Studierende deutscher Hochschulen zu Praktika mit technischem Bezug ins Ausland vermittelt, rund 1000 ausländische Praktikantinnen und Praktikanten arbeiten jährlich – vermittelt durch die IAESTE – in deutschen Betrieben, Forschungs- und Bildungseinrichtungen.

IAESTE-Praktika finden überwiegend in den Sommermonaten statt und dauern in der Regel 2 bis 4 Monate. Mehr und mehr stehen im internationalen Austausch auch Praktikumsplätze außerhalb der Sommermonate zur Verfügung.

Die Praktika zielen nicht nur auf fachliches Wissen ab. Die Vermittlung von Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten, sprachlichen Kompetenzen sowie das Kennenlernen anderer Systeme und Kulturen haben im IAESTE-Programm seit 65 Jahren ebenfalls einen hohen Stellenwert.



INTERNATIONAL ASSOCIATION
FOR THE EXCHANGE OF STUDENTS
FOR TECHNICAL EXPERIENCE

Das Lokalkomitee München ist eines von über 60 Lokalkomitees (Local Committees) in Deutschland. Hier arbeiten circa 40 ehrenamtlich engagierte Mitarbeiter in verschiedenen Arbeitsgruppen und organisieren den Austausch. Wir treffen uns **jeden Mittwoch um 20 Uhr** in unserem Büro (Raum 0005, Arcisstr. 17, 80333 München). Interessenten können immer unverbindlich vorbeischauen. Mit uns kannst Du in eigenen Projekten deine Ideen verwirklichen, Studenten aus vielen Ländern kennenlernen und eine Menge Spaß haben bei günstigem Bier :-). Wir freuen uns jederzeit über engagierte neue Mitglieder!

www.iaeste-muenchen.de
www.facebook.com/IAESTE.Munich



Als Text, FlipBook oder PDF.

Alle Karrieretipps auch online!
Zuhause und unterwegs!

www.campushunter.de



women&work
www.womenandwork.de

Messe-Kongress für Frauen

- **Knapp 100 Top-Unternehmen**
Vier-Augen-Gesprächen mit Ihren Wunsch-Arbeitgebern
- **„Karriere- und Leadership-Lounge“**
Potenzial-Check & Führungskompetenz, strategisches Karriere-Coaching und CV-Check
- **Karriere-Tools & Erfolgs-Strategien für Frauen**
Über 40 Vorträge, Workshops und Podiumsdiskussionen, Women-MINT-Slam & Speed-Mentoring.
- **Schwerpunkt: „Wertschöpfung Mensch“**

25. APRIL 2015 • 10:00-17:30 UHR
BONN • PLENARGEBÄUDE

WEBINAR®

„Karriere-Strategien für Frauen“
Das kostenfreie Webinar® mit der Initiatorin der women&work, Melanie Vogel
Termine & Anmeldung unter: www.Career-Webinars.com



Wie viel Nähe geht?

Der verräterische Händedruck

Besondere Zuneigung durch Händedruck erleben

» Legt jemand beim Händedruck seine Hand über Ihre Hand, dann wünscht sich diese Person eine sehr hohe oder sogar die höchste Beziehungsebene mit Ihnen.

Ein weiteres Signal, dass Ihr Mitmensch Ihnen wohl gesonnen ist, ist wenn beim Händedruck Ihr Mitmensch seine linke Hand seitlich an Ihren Oberarm legt. Dieses unbewusste Körpersprache-Signal wird als „Du bist mein Freund“ gedeutet.

Händedruck und Ellenbogen festhalten oder unter den Unterarm greifen signalisiert Ihnen, dass dieser Mitmensch seine Hilfe, seine Unterstützung und seinen Halt anbietet.

TIPP: Eine Bitte: „Hand am Oberarm seitlich“ oder am Ellbogen nicht verwechseln mit „Hand auf der Schulter“!

„Du weißt, wer der Chef ist“

Legt ein Mensch seinem Gesprächspartner beim Begrüßen oder als Geste im Dialog die Hand auf die Schulter, signalisiert er: „Du weißt, wer hier der Chef ist!“ Diese Geste ist eine Dominanzgeste und fühlt sich für viele Menschen unangenehm an.

TIPP: Wenn Ihr Chef Ihnen Lob ausspricht und dabei auf Ihre Schulter klopft, sollen Sie auf jeden Fall wissen: Trotz des Lobes wird sich in der Firmenhierarchie nichts verändern!

Polare Persönlichkeiten

Wenn Sie bei der Begrüßung mit Ihrem Mitmenschen spüren, dass Ihr Händedruck ein sogenanntes „Loch“ hat, wobei Ihre Handflächen sich nicht berühren und einen Hohlraum dazwischen bilden, sollen Sie wissen: Es handelt sich um sehr unterschiedliche, polare Persönlichkeiten, Menschen mit gegensätzlichen Charakterzügen. Die Missverständnisse in der Kommunikation sind einprogrammiert.

TIPP: Bitte versuchen Sie nicht, diese polare Meinung zu ändern, Sie würden dabei ohnehin auf Unverständnis stoßen. Finden Sie Gemeinsamkeiten zwischen Ihnen und bald werden Sie merken, dass der „Loch“ verschwindet.

Wie schnell kann ich mit meinem Mitmenschen ins vertraute Verhältnis kommen?

Den heranziehenden Händedruck unseres Gesprächspartners erkennen Sie an einem am Ellbogen angewinkelten, mit einer Bewegung zu seinem Körper hinführenden Arm. Dieser Mitmensch geht oft zusätzlich einen Schritt auf uns zu und/oder beugt seinen Oberkörper nach vorn. Diese Mitmenschen bieten uns sehr schnell ein vertrautes Verhältnis sowohl im privaten, als auch im beruflichen Umfeld an.

TIPP: Menschen mit „heranziehendem“ Händedruck kann man schnell private Fragen stellen.

„Komm mir nicht zu nahe!“

Einen „wegschiebenden“ Händedruck erkennen Sie am geraden, ausgestreckten Arm, der am Ellbogen nicht oder nur ein wenig angewinkelt ist. So zeigt Ihr neuer Mitmensch, dass er Sie nicht innerhalb seiner persönlichen Distanzzone haben möchte. Seine Körpersprache sagt: „Komm mir erst einmal nicht zu nahe!“.

TIPP: Natürlich sind die privaten Fragen bei diesem Händedruck nicht erwünscht. Diese Menschen haben meist einen Selbstschutz gegenüber ihren Mitmenschen errichtet und müssen erst mehr über Sie wissen, um Ihnen näher zu kommen. ■

Viktorija Rakucha



Viktorija Rakucha gilt in Fachkreisen als Expertin für Körpersprache und interkulturelle Kommunikation.

Mehr Informationen auf www.viktorija-rakucha.com



Social Start-up aus München bringt Honigliebhaber mit lokalen Imkern zusammen



» Das SCE Start-ups „nearBees“ der Hochschule München hat zusammen mit 33 weiteren Start-ups die zweite Runde des Neumacher-Gründerwettbewerbs der WirtschaftsWoche erreicht. Auf der Neumacher-Konferenz entscheidet sich Ende November, wer das Preispaket aus 10.000 Euro Startkapital und Partnerleistungen im Wert von bis zu 300.000 Euro gewinnt.

Das Onlineportal nearBees bringt Bienenhalter und Honigkäufer auf bequeme Weise zusammen. Dank einem neuartigen Verpackungskonzept bekommen Kunden den „Honig von Nebenan“ direkt vom Imker in ihren Briefkasten geliefert. Dabei unterstützt das Geschäftsmodell von nearBees wichtige gesellschaftliche Anliegen.

Denn woher kommt eigentlich unser Honig? Mit ziemlicher Sicherheit nicht aus Deutschland, denn über 80 Prozent des Honigbedarfs wird aktuell importiert. Und das obwohl hierzulande über 90.000 Imker mit fast 700.000 Bienenvölkern für die Bestäubung der heimischen Nutz- und Gartenpflanzen sorgen. Für die meist hobbymäßigen Bienenhalter ist die Vermarktung des Honigs oftmals aus zeitlichen und aus Kosten-Gründen eine große Herausforderung. Auf der anderen Seite haben es Kunden mit Interesse an regiona-

lem Konsum und transparenter Herkunft trotz der hohen Imkerdichte in Deutschland schwer, lokalen Honig zu erwerben.

Auf der Onlineplattform können zunächst (Hobby)Imker des Großraums München ihren Honig bequem und zeitsparend vermarkten. Liebhaber des süßen Blütennektars finden auf dem Portal präzise Honig aus ihrer Nachbarschaft, quasi von den Bienen die ihnen täglich auf ihrem Balkon begegnen.

Um den Onlinehandel für Imker wie Honigliebhaber interessant zu gestalten, setzt nearBees auf eine designtechnische Innovation: „Bisher wird Honig kaum über das Internet vermarktet, denn hohe Versandkosten für die schweren und zerbrechlichen Honiggläser machen den Online-Honigkauf unattraktiv. Das flache und leichte Packmaß der nearBees-Honigverpackung erlaubt einen kostengünstigen Versand und kann ohne Aufwand für den Empfänger über den Briefkasten zugestellt werden. So wird der ansonsten unrentable Onlinekauf von Honig wirtschaftlich sinnvoll“, so Mitgründerin und Imkerin Viktoria Schmidt. „Unser Ziel ist, durch den lokalen Honigkonsum ortsansässige Bienenhalter zu unterstützen und somit indirekt für eine artenreiche Natur zu sorgen“.

Ab Ende 2014 wird der Online-Verkauf schrittweise auf ganz Bayern und Deutschland ausgeweitet. Imker aus allen Regionen Deutschlands können sich aber bereits heute selbst auf www.nearBees.de eintragen und aktiv werden.

Das Start-up-Team nearBees wird im Rahmen eines Förderprogramms durch das Strascheg Center for Entrepreneurship (SCE) an der Hochschule München unterstützt.

Über nearBees

nearBees will den Honigkonsum wieder re-regionalisieren und somit lokale Honigproduzenten stärken und eine lebenswerte, grüne Nachbarschaft erhalten. Das junge Team um die Gründer Viktoria Schmidt, Michael Gelhaus, Kristian Knobloch und Dominik Krebs bringt über eine Onlineplattform Honigliebhaber mit lokalen (Hobby-)Imkern zusammen. Eine neu entwickelte Honigverpackung macht den bisher unrentablen Honigversand dabei wirtschaftlich attraktiv.

nearBees - Honig von Nebenan

www.nearBees.de
info@nearbees.de



Durch Positionierung zum Erfolg

Selbstmarketing für Frauen

» „Marketing“ ist der ein oder anderen Leserin im Laufe des Studiums sicherlich schon als Begriff über den Weg gelaufen. Ein Produkt oder eine Dienstleistung am Markt „abzusetzen“, entsprechende Käuferzielgruppen zu informieren und zu begeistern – all das ist Teil des „Marketings“.

Und was für das Marketing von Produkten und Dienstleistungen gilt, gilt genauso auch für die eigenen Stärken und Talente, das eigene Können und Know-how. Erst das Bewusstsein über die eigene Positionierung und das Erkennen der eigenen Talente und Stärken ermöglichen ein erfolgreiches Selbstmarketing.

Genauso wie Produkte und Dienstleistungen immer wieder neu beworben und am Markt positioniert werden müssen, so müssen wir selbst auch unsere Talente, Fähigkeiten und Fertigkeiten immer wieder (neu) positionieren und am Markt anbieten.

Erfolgreich sind heute die, die in der Lage sind, ihre **Kernkompetenzen** sicher und in immer wieder neuen Kontexten im beruflichen Umfeld einsetzen zu können. Denn um die Chancen und Nischen zu nutzen, die unsere „Multioptionen-Gesellschaft“ bietet, sind lebenslanges Lernen und eine vorausschauende Karriereplanung elementare Bestandteile der eigenen Employability.

Wissen, Fähigkeiten und Talente sind das entscheidende Markenskapital, und damit dieses Kapital auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleibt ist, es wichtig, die zielgerichtete persönliche Entwicklung nicht aus den Augen zu verlieren. Genauso wie Produkte und Dienstleistungen immer wieder neu beworben und am Markt positioniert werden müssen, so müssen wir selbst auch unsere Talente, Fähigkeiten und Fertigkeiten immer wieder (neu) positionieren und am Markt anbieten.

Gerade für Frauen ist das „**positionierte Selbstmarketing**“ elementar, denn nach wie vor sind Karrierebrüche an der Tagesordnung, sobald die Familienplanung konkret wird. Immer noch verdienen Frauen weniger als Männer und müssen mehr Einsatz bringen, um ihre Leistungen sichtbar zu machen.

Und egal ob Du „Karriere“ als stetigen Weg zu persönlichem Wachstum und Selbstverwirklichung definierst oder als das Erklimmen der Karriereleiter – die Dynamik Deines beruflichen Erfolgs wird schwächeln, wenn Du Deine Stärken, Kompetenzen und Talente nicht sichtbar machst. Diese fünf Tipps können Dir helfen, dich selbst am Markt erfolgreich zu positionieren:

1. Definiere Dein Markenskapital.

Stell klar und deutlich heraus, über welches Wissen und welche Fähigkeiten du verfügst. Kenne Deine Talente und Kernkompetenzen und sei Dir Deiner Stärken und persönlichen Werte bewusst.

2. Verfolge eine konkrete berufliche „Marken-Vision“.

Egal wie Du Erfolg und Karriere für Dich definierst, klare Vorstellungen, was Dir beruflich wichtig ist hilft, die eigene Marke zu platzieren.

3. Gehe strategisch vor.

Überlege Dir, welche Taktiken, aber auch welche Menschen dir helfen können, Deine beruflichen Ziele und Visionen zu erreichen oder Deinen Weg dahin zu unterstützen.

4. Denke in Zielgruppen.

Wer profitiert von Deinem Markenskapital? Welchen Mehrwert kannst Du am Markt generieren? Welchen Unternehmen kannst Du Dein Markenskapital anbieten?

5. Zeige Deine Marke.

Stell konkrete Leistungen und Erfolge in den Vordergrund, konzentriere Dich auf ein positives Selbstbild und engagiere Dich bei prestigeträchtigen Projekten, denn Fleißarbeit wird nicht belohnt! Nutze Gelegenheiten zur öffentlichen Positionierung, um Deine Kompetenzen sichtbar zu machen. ■

Melanie Vogel

Melanie Vogel ist Initiatorin der women&work, Deutschlands größtem Messe-Kongress für Frauen, der am 25. April 2015 wieder in Bonn stattfindet. Schwerpunkt ist das Thema „Wertschöpfung Mensch“. Ab Januar könnt Ihr Euch für vorterminierte Vier-Augen-Gespräche bei knapp 100 Top-Arbeitgebern anmelden.

Weitere Infos unter www.womenandwork.de.



Die Fußball-WM der btS

Rückblick auf das ScieKickIn München 2014

» Während der WM in Brasilien fand ein weiteres großes Fußball Event in München statt. Am 5. Juli wurde nun schon zum siebten Mal der Sieger des ScieKickIn – Science kicks with Industry – gesucht. Obwohl das ScieKickIn schon ein etablierter Event ist, gab es in diesem Jahr eine Neuerung. Das Fußballturnier fand an einem neuen Ort statt, einem Platz in Neuperlach, der bei allen Teilnehmern sehr gut ankam. Das Konzept der Veranstaltung ist schnell erklärt: Mannschaften aus Industrie und Universität treten in einem Fußballturnier gegeneinander an, wobei der Spaß und das Knüpfen von Kontakten in lockerer Atmosphäre im Vordergrund steht.

Bis jetzt ist uns der Wettergott nie hold gewesen. In den ersten Jahren fand das Turnier bei englischem Dauerregen

statt, während die Spieler im letzten Jahr über die brasilianische Hitze stöhnten. Doch in diesem Jahr herrschte endlich perfektes Fußballwetter über das gesamte Turnier. Außerdem präsentierte sich der Platz in bestem Zustand, die Verbandsschiedsrichter sorgten dafür, dass alle Regeln eingehalten wurden, und ein Sanitäter von der Bundeswehr kümmerte sich zum Glück um nur kleinere Blessuren. Somit waren alle Rahmenbedingungen für ein tolles Turnier gegeben.

Fünf Mannschaften aus der Industrie, acht Mannschaften aus Life Science Instituten und natürlich auch eine btS Mannschaft mit Spielern aus ganz Deutschland wollten den begehrten Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Nach spannenden Spielen in der Vorrunde am Vormittag standen die acht Mannschaften der

Hauptrunde fest. Aber auch die anderen sechs Teams mussten noch nicht nach Hause fahren. Da jeder Platz ausgespielt wurde, bekamen auch sie nochmal eine Chance ihr fußballerisches Können unter Beweis zu stellen. Im großen Finale standen sich schließlich MOR United (MorphoSys AG) und das MPI für Psychiatrie gegenüber. Am Ende holte sich MOR United nun schon zum zweiten Mal den Sieg. Der dritte Platz ging an die Roche Kickers, welche glatt die Siegerehrung verpasst haben, da das Essen in der Sportgaststätte einfach zu lecker war. Den BioM Torschützenpokal mit sensationellen 10 Treffern gewann Andreas Kasper vom Team 300 (LMU München). Die Drug Fighters (LMU München) belegten zwar den letzten Platz, durften sich aber wie im letzten Jahr über den Fairness-Pokal freuen. Das btS Allstars Team





hat sich im Vergleich zum letzten Jahr gesteigert und landete auf Platz 10, also ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis der Wanderpokal auch einmal an uns geht.

Wer nach diesem langen Turniertag noch nicht genug von Fußball hatte, konnte vor Ort noch in gemütlicher Runde das WM-Viertelfinale verfolgen und sehen, wie Argentinien Belgien besiegte und die Niederlande gegen Costa Rica ins Halbfinale einzogen. Wir freuen uns schon auf das ScieKickIn im nächsten Jahr.

Abseits vom Fußballfeld aber trotzdem mittendrin im Geschehen findet auch nächstes Jahr im April die ScieCon Berlin 2015 statt, die ihre Rückkehr in die deutsche Hauptstadt feiert. Dabei handelt es sich um die älteste und größte Firmenkontaktmesse im Bereich der Life Sciences mit mehr als 1200 Besuchern und 20 nationalen und internationalen Ausstellern. Getreu dem Motto

„Viele Firmen – ein Weg – dein Job“

richtet sich diese Veranstaltung der biotechnologischen Studenteninitiative speziell an Studenten, Doktoranden und Absolventen aus dem Bereich der Life Sciences. Vor der Rückkehr nach Berlin öffnete die ScieCon bereits 11 Mal ihre Pforten in München und kann damit auf eine lange Erfolgsgeschichte zurückblicken. In all den Jahren ist dabei das Hauptziel der Veranstaltung von und für Studenten nicht aus den Augen verloren worden:

Die Idee von einer engeren Vernetzung zwischen Hochschullandschaft und Wirtschaft steht immer noch im Mittelpunkt. Zusätzlich zu der Vielfalt an Ausstellern rundet ein umfangreiches Rahmenprogramm das Angebot ab und lässt mit Vorträgen, Podiumsdiskussion, Fotoshooting, Bewerbungsgesprächssimu-

lationen und Bewerbungsmappencheck keine Wünsche offen.

Wenn auch Du kurz vor dem Abschluss stehst und deinen Traumjob noch nicht gefunden hast oder auch einfach mal in die spätere Arbeitswelt reinschnuppern möchtest: Komm vorbei!

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und eine tolle Messe.

Mehr Informationen

... und Fotos findet Ihr unter:
www.sciekickin.de

Wir sehen uns in Berlin!



Biowissenschaften | Chemie | Pharmazie | Medizin

Firmenkontaktmesse

Viele Firmen – Ein Weg – Dein Job

ScieCon Berlin 2015
30. April 2015
Lichthof
Technische Universität Berlin



www.ScieCon.info

Spielwiese Studenteninitiative

Wieso sich studentisches Engagement in einer Initiative lohnt – am Beispiel von MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V.

» Dass Theorie alleine Studierende nicht auf den Berufsalltag vorbereitet, ist nichts Neues. Immer mehr Unternehmen fordern Berufseinsteigern noch weitere Fähigkeiten und Soft Skills wie Belastbarkeit, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein ab. Doch nach wie vor ist es nur ein Bruchteil der jungen Akademiker und Akademikerinnen, die sich neben dem Studium in einer Initiative engagieren.

Wer sich engagiert, hat also anderen Mitbewerbern gegenüber auf dem Arbeitsmarkt einen Vorteil.

Das mittlerweile riesige Spektrum an Studenteninitiativen lässt keine Wünsche offen und bietet Studierenden aller Fachrichtungen die Möglichkeit, sich neben dem Studium zu engagieren und sich sowie andere Studierende weiterzuentwickeln. So gibt es zum einen fachbezogene und zum anderen interdisziplinäre Initiativen, zu denen auch MARKET TEAM zählt. Der seit 30 Jahren existierende, interdisziplinäre Verein bietet Studierenden aller Fachrichtungen die Möglichkeit, sich berufliche Orientierung zu verschaffen. Rund 900 Mitglieder an 17 Hochschulstandorten üben sich in der Organisation von Projekten wie Vorträgen, Workshops oder Exkursionen. So wird den Mitgliedern von MARKET TEAM der Kontakt zu Unternehmensvertretern erleichtert und sie können die bereits angesprochenen Soft Skills erlernen und anwenden.

Sich Projekten anzunehmen und diese umsetzen zu können ist nur einer von vielen Vorteilen, die Studenteninitiativen bieten.

MARKET ► TEAM
interdisziplinär netzwerken, erfolgreich entwickeln

Denn anders als im Unternehmen kann man in einer Initiative Fehler machen, ohne dass diese zu große Konsequenzen mit sich bringen. Es wird Studierenden massiv erleichtert, eigene Ideen in die Tat umzusetzen und so erste Erfahrungen zu sammeln, die im Berufsleben sehr wertvoll sein können. So werden Fähigkeiten wie Teamgeist und Verhandlungsgeschick bereits während des Studiums gestärkt. Wer sich engagiert, hat also anderen Mitbewerbern gegenüber auf dem Arbeitsmarkt einen Vorteil.

Die großen Netzwerke, die Studenteninitiativen wie MARKET TEAM bieten, ermöglichen einen Austausch mit Studierenden anderer Fachrichtungen sowie mit Unternehmen, wie man ihn sonst nirgends geboten bekommt. In Verbindung mit der persönlichen Weiterentwicklung, die jedem engagierten Studenten sicher ist, bieten Initiativen die optimale Ergänzung zum Studium.

Einen Überblick über die sieben größten Studenteninitiativen bekommst Du beim Verband deutscher Studenteninitiativen – dem VDSI.

*Johanna Laura Fast (22),
Bundesvorstand bei MARKET TEAM e. V.*

www.studenteninitiativen.org



Den Erfolg mitgestalten – weltweit

» Schnelle Verantwortungsübernahme, international vernetzt arbeiten – bei Brose keine Worthülsen, weiß Anne Königsbrügge. Die Wirtschaftsingenieurin begann nach ihrem Studium ihre berufliche Laufbahn in Würzburg, wo der Automobilzulieferer seine Motoren-Aktivitäten gebündelt hat. Gerade ein Jahr als Fertigungsplanerin tätig, unterstützte sie in den USA den Serienanlauf eines neuen Produkts.

„Brose bietet viele Möglichkeiten“, sagt die 28-jährige. Sie ist froh, sich für einen Arbeitgeber entschieden zu haben, der sowohl ein bodenständiger Familienbetrieb ist, als auch ein international aufgestellter „Global Player“.

Autos hatten Anne Königsbrügge schon immer fasziniert. Deshalb stand für sie auch sehr früh fest, dass sie einen Beruf in dieser Branche möchte. Nach dem Praktikum bei einem großen Hersteller konkretisierte sie ihre Wunschvorstellungen: Es sollte lieber ein Automobilzulieferer sein. Wieso? „Weil ich sehr spannend finde, den gesamten Entwicklungs- und Entstehungsprozess eines Produkts zu begleiten.“

Anne Königsbrügge war zunächst als Fertigungsplanerin im Geschäftsbereich Motoren tätig. „Wir erarbeiten dort

Montagekonzepte“, erklärt sie, „planen, wie ein bestimmtes Produkt gefertigt werden soll, beschaffen die Montageanlage und überlegen uns Optimierungsmöglichkeiten des Herstellungsprozesses.“ Schnell hatte sie sich so gut eingearbeitet, dass eines Tages ein verlockendes Angebot kam: für Brose nach Amerika.

Und darum ging's: Brose hat in den USA drei Werke. Doch diese sind mehrere hundert Kilometer weit entfernt vom US-Standort des Kunden BMW. Um Just-in-Sequence (JIS) liefern zu können, entstand die Idee zur Kooperation mit einem Brose-Lieferanten, der sein Werk wiederum ganz in der Nähe von BMW in South Carolina hat.

Ziel war es, die Luftklappensteuerung in bewährter Brose-Qualität herstellen zu können. Das Produkt verbessert die Aerodynamik und reduziert den CO₂-Ausstoß. Genau an dieser Stelle kam Anne Königsbrügge ins Spiel. Ihre Aufgabe war es, acht Monate lang die Produktion der Luftklappensteuerungen in Fountain Inn im Bundesstaat South Carolina mit aufzubauen.

Es begann eine spannende, arbeitsreiche Zeit, in der Anne Königsbrügge viel Verantwortung trug und ebenso viele Erfahrungen sammelte, die auf ihrem gesam-

brose
Technik für Automobile



ten weiteren Berufsweg zu Gute kommen werden. „Ich bin stolz, die Aufgabe geschafft zu haben – und stolz, dass Brose mir das auch zugetraut hat“, sagt sie.

Die nächste Herausforderung, der sie sich nunmehr am Standort Coburg stellt, ist die Produktion von Heckklappensystemen. Ihre Freude am Beruf, an der Technik und auch am Automobil ist spürbar. Und trotzdem lässt sie öfters ihr eigenes Auto stehen: Denn für die Fahrt von der Wohnung zur Arbeit nach Coburg nutzt sie den Werksbus, den Brose seinen pendelnden Mitarbeiter zur Verfügung stellt. Noch so eine Sache, die den Wert eines Arbeitgebers ausmacht. ■

Technik-Schwärmer gesucht!



Bewerben Sie sich jetzt unter
brose-karriere.com



/brosekarriere
/brosegruppe

Kontakt
Ansprechpartner
Claudia Desselmann

Anschrift
Ketschendorfer Straße 38-50
96450 Coburg

Telefon
Telefon: +49 9561 / 21-1778

E-Mail
karriere@brose.com

Internet
www.brose-karriere.com

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte bewerben Sie sich über
unser Online-Formular unter
www.brose-karriere.com
oder per E-Mail an
karriere@brose.com

**Angebote für Studierende
Praktika?**
Ja, weltweite Einsatz-
möglichkeiten für ca. 500
Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?
Ja, wir betreuen weltweit
rund 200 Abschlussarbeiten
pro Jahr

Werkstudenten?
Ja, siehe Angebote unter
www.brose-karriere.com

Duales Studium?
Ja, siehe Angebote unter
www.brose-karriere.com

Trainee-Programm?
Ja, siehe Angebote unter
www.brose-karriere.com

Direkteinstieg?
Ja, siehe Angebote unter
www.brose-karriere.com

Promotion?
Ja

QR zu Brose:



■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**
Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Feinwerk-
technik, Fertigungstechnik, Informatik,
Kommunikationswissenschaften,
Maschinenbau, Materialwissenschaften,
Mechatronik, Rechtswissenschaften,
Verfahrenstechnik, Wirtschaftsinformatik,
Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschafts-
wissenschaften, Kunststofftechnik,
Produktionstechnik

■ **Produkte und Dienstleistungen**
Mechatronische Systeme und
Elektromotoren für Automobile

■ **Anzahl der Standorte**
Weltweit 57 Standorte in 23 Ländern

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**
Rund 22.000 weltweit

■ **Jahresumsatz**
2013: 4,7 Mrd. Euro

■ **Einsatzmöglichkeiten**
Controlling, Einkauf, Elektronik, Entwicklung,
Konstruktion, Fertigungsplanung, Finanzen,
Informationstechnik, Kommunikations-
wissenschaften, Logistik, Personal, Qualität,
Rechtswissenschaften, Versuch, Marketing,
Simulation

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, Einstiegsprogramm „FIT“
(First in Training)

■ **Mögliche Einstiegstermine**
Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**
Über Auslandspraktika oder nach entspre-
chender Erfahrung über Auslandsentsen-
dung oder Einstieg im Ausland möglich

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**
Branchenüblich

■ **Warum bei Brose bewerben?**
Weil Sie in unserem Familienunternehmen
viel bewegen können: Wenn Sie sich mit dem
Erreichten nicht zufrieden geben und nach
ständiger Verbesserung streben, sind Sie bei
uns richtig.

Brose ist leistungsorientiert und verfolgt das
Ziel, in der Branche und im Markt ganz vorne
zu sein. Wir honorieren die hohe Einsatz-
bereitschaft unserer Mitarbeiter, bieten
Ihnen attraktive Sozialleistungen und be-
teiligen Sie am Erfolg des Unternehmens.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 5%

Master 30%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 90%

Praktika 100%

■ **Sonstige Angaben**

Wichtig sind uns Dynamik, Leistungs-
orientierung und Verantwortungsbereitschaft

Starte Deine Karriere jetzt akademika augsburg 2014



» Am 18. und 19. November präsentieren sich auf der akademika augsburg 2014 im Messezentrum Augsburg zahlreiche Aussteller aus dem gesamten Bundesgebiet als attraktive Arbeitgeber für Studenten, Absolventen und Young Professionals aller Fachrichtungen. Darunter Aldi, Allianz, die Bayerische Staatsbauverwaltung, Fujitsu, Hama, MAN, Price-WaterhouseCoopers, Sky, ZOTT sowie viele weitere interessante Firmen und Institutionen.

Die akademika ist Süddeutschlands größte branchen- und fachübergreifende Recruiting-Messe. Sie bietet jungen Aka-

demikern hervorragende Jobperspektiven und den teilnehmenden Firmen hochqualifizierte Mitarbeiter.

Auf der Messe haben Besucher direkt vor Ort die Chance, wichtige Kontakte zu Personalverantwortlichen herzustellen. Im persönlichen Gespräch können die Berufseinsteiger mehr über Ihr Wunschunternehmen erfahren und sich direkt am Messestand für Ihren Traumjob, eine Traineeestelle, ein Praktikum oder eine Abschlussarbeit bewerben. Weiterhin werden Services wie Bewerbungsunterlagen-Checks, Karriere-Coachings, Bewerbungsfoto-Service, Online-Reputation-Check und viele spannende Fachvorträge kostenfrei angeboten.

Für den kostenlosen Transfer direkt zur akademika sorgen zahlreiche Shuttle-Busse, welche die Studenten nach Anmeldung an ihren Hochschulen abholen und direkt ins Messezentrum bringen. Neben vielen Hochschulorten in Bayern werden auch Standorte in Baden-Würt-



temberg, Hessen und Österreich angefahren.

Der Eintritt zur Messe ist für Absolventen und Studenten mit Studentenausweis frei.

Weitere Informationen zur akademika augsburg 2014 unter www.akademika.de.



akademika augsburg 2014

Messezentrum Augsburg
18. November 2014, 10 – 17 Uhr
19. November 2014, 10 – 16 Uhr





14

akademika
Die Job-Messe

**FÜR STUDENTEN,
ABSOLVENTEN UND
YOUNG PROFESSIONALS**

Bus-Shuttle

Messe Augsburg
www.akademika.de

18.11.2014
19.11.2014

- Jobs, Direkteinstieg, Traineestellen, Praktika, Abschlussarbeiten
- Schwerpunkte: Ingenieurwissenschaften, Informatik, Wirtschaftswissenschaften
- Bewerbungsgespräche mit Personalverantwortlichen
- Karriere-Coaching, Bewerbungsunterlagen-Check, Online-Reputation-Check
- Kostenlose Bewerbungsfotos
- Teilnahme für Absolventen und Studenten kostenlos

Infos und Anmeldung unter www.akademika.de

aktuelle Ausstellerliste unter www.akademika.de



Veranstalter

WFA
WISO-FÜHRUNGSKRÄFTE-
AKADEMIE

WISO-Führungskräfte-
Akademie (WFA)
Tel. +49 (0) 911 95117-286
Fax +49 (0) 911 95117-289
E-Mail info@akademika.de
www.akademika.de

Kooperation

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Augsburg

campushunter

Medienpartner
audimax MEDIEN
Augsburger Allgemeine

Die Bedeutung von „Emotionaler Intelligenz“ für Studenten

» Klar, jeder kennt den Begriff IQ - Intelligenz Quotient!

Aber wusstet Ihr, dass es auch eine EMOTIONALE INTELLIGENZ gibt? Und diese oft weit wichtiger für Euren späteren Erfolg in Beruf und Karriere ist als Euer Intelligenz Quotient?

Der Begriff "Emotionale Intelligenz" wurde erst mit dem gleichnamigen Bestseller des amerikanischen Psychologen und Wissenschaftsjournalisten Daniel Goleman weltweit bekannt.

Was ist Emotionale Intelligenz genau?

Emotionale Intelligenz ist eine praktische Alltagsintelligenz, bewusst mit eigenen Gefühlen umzugehen und diese gekonnt zur Lösung von Problemen, zum Klären von Konflikten und Erreichen von Zielen einsetzt.

Mit mehr Einsicht in die Innenwelt und Kenntnis eigener Persönlichkeitsteile gelingt es, mit der komplexen Welt der Emotionen, Reaktionen und Wechselwirkungen mit anderen Menschen souveräner umzugehen.

Im Gegensatz zur klassischen Intelligenz können die grundlegenden Fähigkeiten von emotionaler Intelligenz - innerlich achtsam zu sein, sich selbst zu führen und mit Einfühlungsvermögen Beziehungen gut zu gestalten - bewusst gelernt und entwickelt werden.

Wenn Ihr lernt eine bessere Kenntnis von – und einen bewussteren Umgang mit Euren Gefühlen, Gedanken und Verhaltensmustern zu erlangen, seid Ihr in der Lage Euch selbst besser zu steuern, sowohl in persönlich schwierigen Situationen, als auch in Eurer Beziehung zu anderen – ganz egal ob im Alltag, im Studium oder im späteren Job.

Wie erlangt man Emotionale Intelligenz?

Der entscheidende Faktor ist die Entwicklung von innerer Achtsamkeit. Innere Achtsamkeit bedeutet, dass Du Dir bewusst machst, was Du gerade denkst und fühlst. Da wir jedoch am Tag rund 40.000 Gedanken „denken“ und fast eben so viele Emotionen „fühlen“, ist es natürlich schwierig dies in unserem normalen Alltagsbewusstsein zu tun.

Der Schlüssel dazu ist Meditation!

3-5 Minuten am Tag reichen am Anfang vollkommen aus, am besten am morgen vor der Uni oder der Arbeit!

Du suchst Dir zu Hause einen ruhigen Platz, wo Du ungestört bist, machst es Dir bequem, egal ob auf einer Decke am Boden oder auf einem Stuhl (achte jedoch auf eine aufrechte Körperhaltung!) und fängst damit an, Deinen Atem zu beobachten. Bestimmt werden am Anfang immer wieder Gedanken und Gefühle in Deinem Kopf auftauchen. Egal! Du bemerkst es und kehrst einfach wieder zu Deinem Atem zurück!

Nach 1-2 Wochen erweiterst Du Deine Meditation auf 6 min. Die ersten 3 Minuten (am besten Du stellst Dir einen Timer auf Deinem Smartphone oder Handy) beobachtest Du wieder Deinen Atem. Schweifst Du ab, kehre einfach wieder zu Deinem Atem zurück.

Die letzten 3 Minuten beobachtest Du Deine Gedanken und Gefühle. Auch hier gilt: Nur beobachten und registrieren („Ah diesen Gedanken habe ich gerade.“ „Ah dieses Gefühl nehme ich gerade wahr.“) und dann wieder zum Atem zurückkehren. Wenn Du merkst, dass Du in einem Gedanken steckenbleibst oder Dich in einem Gefühl verlierst. Kein Problem! Dies einfach nur bemerken – denn allein das bedeutet schon, dass Du achtsam bist! – und wieder zum Atem zurückkehren.

Du wirst bemerken, dass Du bereits nach 3-4 Wochen Deine Achtsamkeit gegenüber Deinen Gefühlen und Gedanken spürbar steigerst. Dir wird bewusster, was in Deinem Kopf abgeht, wie Dich bis dato Deine Gedanken und Gefühle gesteuert haben. Jetzt fängst Du an, Dich nicht mehr steuern zu lassen, sondern das Ruder selbst zu übernehmen:

Du bist es jetzt, der lernt seine Gedanken und Gefühle zu steuern!

Damit ist es Dir dann auch im Alltag – sprich Uni, Job oder Privatleben – möglich Dich selbst besser zu führen. Dir wird in einer schwierigen Situation wie zum Beispiel einem wichtigen Vorstellungsgespräch oder einem Konflikt bewusst, was gerade gedanklich und emotional in Dir abläuft. Anstatt aber wie bisher automatisch auf die Situation zu reagieren, hast Du nun durch die neu erlangte Bewusstheit die Wahl, wie Du in einer bestimmten Situation reagierst, entscheidest oder handelst.

Darüber hinaus lernst Du starke Gefühle auf Distanz zu halten, mehr innere Gelassenheit zu finden, Gefühle angemessen auszudrücken und reflektiert mit Situationen umzugehen.

Indem Du Dich selbst in Emotionaler Intelligenz trainierst, wird es Dir im Laufe der Zeit möglich sein, auch emotional intelligent gegenüber anderen Personen zu sein. Das bedeutet, Du lernst Dich in das Erleben von anderen Menschen (z. B. Chefs, Personalleiter, Kollegen, Geschäftspartner, Kunden) einzufühlen, um gut mit Ihnen in Kontakt zu sein

und zu kooperieren. Interaktionen und langfristige Beziehungen können so differenzierter und konfliktfreier gestaltet werden.

Die Folge davon ist mehr Erfolg und Zufriedenheit im Job, im Alltag und im Privatleben.

Noch ein Tipp: Die Regelmäßigkeit Deiner Meditation ist viel wichtiger als die Dauer der Meditation: 6 Minuten täglich ist bei weitem effektiver als einmal die Woche für 20 Minuten zu meditieren.

Im Studium könnt Ihr durch Emotionale Intelligenz zum Beispiel ...

- Eure Selbstmotivation steigern
- Besser mit Stress (z. B. Lampenfieber vor einem Bewerbungsgespräch) und Druck umgehen
- Euer Time Management verbessern
- Prüfungsängste reduzieren
- Lernen Konflikte produktiv auszutragen
- Eure Anliegen gezielter in Gruppen, Gremien und Diskussionszirkeln einbringen
- Vorstellungsgespräche erfolgreicher führen

Emotionale Intelligenz ist übrigens mittlerweile eine Schlüsselkompetenz von guter, zeitgemäßer Personalführung und wird in vielen Führungskräfte trainings vermittelt.

Je früher man anfängt seine Emotionale Intelligenz zu schulen, desto leichter fällt es einem im späteren Berufsleben (aber auch im Privatleben!) auf diese entscheidende Ressource zurück zu greifen.

Das Studium mit seinen vielfältigen Herausforderungen an die eigene Persönlichkeit ist dafür ein idealer Rahmen! ■



Tom Schindler
Zertifizierter Coach, Karriereberater und Bewerbungstrainer

www.Studentencoaching-München.de
info@studentencoaching-muenchen.de

Studentencoaching-München ist ein Coaching-, Karriereberatungs- und Bewerbungstrainingsangebot, das sich vorwiegend an die Zielgruppe Studenten, Hochschulabsolventen und junge Berufstätige richtet!

Voll im Flow

Nicht unterfordert, nicht überfordert, einfach voll im Element des eigenen Könnens: Das nennt man Flow. Die Welt um einen herum verschwindet, die ganze Aufmerksamkeit richtet sich auf den Moment. Langeweile? Stress? Fehlanzeige, denn zum Nachdenken und Bewerten ist im Flow kein Platz. So geht es zum Beispiel Extrembergsteigern, die im vollen Vertrauen zu ihren Fähigkeiten die Eiger-Nordwand erklimmen und dabei alle Konzentration brauchen, die sich für das Hier und Jetzt mobilisieren lässt. Sie wissen, dass ein Fehler verhängnisvoll wäre. Aber sie wissen auch, dass sie es drauf haben. Mehr Flow geht kaum und so berichten Extrembergsteiger immer wieder von enormen Glücksgefühlen. Ein Prinzip, das man sich beim Lernen oder Arbeiten zu Nutze machen kann.

» Entwickler der Flow-Theorie war der Psychologe mit dem komplizierten Namen Mihály Csíkszentmihályi (Tschik-sent-mi-ha-li). Sie wurde im Hinblick auf Risikosportarten entwickelt, wird heute aber auch auf geistige Zustände übertragen. Die magische Flow-Zone liegt dabei im Mittelfeld zwischen Überforderung (Angst) und Unterforderung (Langeweile). Hohe Anforderungen in Kombination mit stark ausgeprägten Fähigkeiten versprechen das größte Glück. Oder wie der Bergsteiger Ueli Steck beschreibt: Kommt die Angst, ist auch das Erreichen des Ziels in Gefahr.

Was führt aus psychologischer Sicht zum Flow? Die Aufgabe oder Tätigkeit muss zum einen ein klares Ziel haben. Idealerweise gibt es auch ein unmittelbares Feedback zum Erfolg oder aber die Tätigkeit verfolgt einen klaren Selbstzweck, zum Beispiel das Musizieren. Zum Flow gehört auch die Fähigkeit, sich voll und ganz auf eine Sache zu konzentrieren. Wer im Flow sein will, muss außerdem ein Gefühl von Kontrolle über seine Aktivitäten haben. Schließlich stellt sich ein Gefühl von Mühelosigkeit ein, die kreisenden Sorgen um sich selbst lösen sich auf. Wer im Flow ist, verliert häufig auch das Zeitgefühl, Handlung und Bewusstsein verschmelzen zu einer effizienten Einheit. Csíkszentmihályi bezeichnet den Flow auch als „positive Sucht“.

„Es geht nicht runter, es geht nur rauf! Dort oben, ganz oben ist das Ziel. Um dort hinzugelangen, gehe ich einen Weg, und auf diesem Weg zählt nur das Hier und Jetzt. Jetzt bin ich hier. Jetzt hier. Viele – auch gute Kletterer – haben Angst vor dem Sturz ins Seil. Oder kriegen Angst, wenn der nächste Haken weit weg scheint. Kommt die Angst, konzentriert man sich nicht mehr auf die Bewegungen, nicht auf die Stelle, an der man ist, klettert man nicht mehr im Jetzt, sondern befindet sich schon im Später, was dann oft zum Sturz führt.“

Ueli Steck, Extrembergsteiger

Im Gegensatz zum kurzfristigen Kick, den zum Beispiel eine Achterbahnfahrt oder ein Fallschirmsprung erzeugt, ist Flow eine länger andauernde euphorische Stimmungslage, die ganz aus dem eigenen Handeln entsteht. Aufmerksamkeit, Motivation und die Umgebung sind das flowbringende Dreigestirn. Der Trick: Erfolg sollte weder absolut erwartet werden, noch darf einem das Ziel gleichgültig sein. Wer im Flow arbeitet, geht spielerisch an die Sache heran, erfreut sich an seinem Können, ohne dass ein Misserfolg den persönlichen Weltuntergang bedeuten würde. Das erklärt vielleicht, warum gerade die Uni manchmal so stresst: Wer eine verpatzte

Prüfung oder den nicht erreichten Abschluss als das Ende aller Chancen im Leben betrachtet, findet selbst an seinem spannenden

Lieblingsfach keine Freude mehr, denn zusammen mit der Angst entsteht das Gefühl der Überforderung. Ein Ansatz wäre also, das Studium – und vielleicht sogar das Leben – ein wenig als Spiel zu betrachten. Auch auf die Rahmenbedingungen hat der Mensch Einfluss: Flow hängt eng mit Konzentration und Aufmerksamkeit zusammen. Störungen jeder Art können den euphorisch-produktiven Schaffenszustand also verhindern. Der Bergsteiger, der gerade an der Eiger-Nordwand hängt, hat sein Handy vermutlich auf lautlos gestellt und unterhält sich mit seinem Kumpanen nicht über den letzten Tatort. Wer Störungen konsequent abstellt wird produktive Höhenflüge eher erleben. Also ab in die Bibliothek, Handy ausschalten, einen bitte-nicht-stören-Zettel an die WG-Tür kleben oder das Facebook-Profil vorübergehend deaktivieren: So kann selbst die anstehende Statistik Klausur zur spannenden Steilwand werden, deren Gipfel man Schritt für Schritt erreicht.



Berufseinstieg: Keine nassen Füße im kalten Wasser

Wer wünscht es sich nicht: den sanften Übergang vom Studium in den Ernst des Lebens durch fachliche Aus- und Weiterbildung „on the job“ und individuelles Coaching. Doch die dazu nötige, zeitintensive Einarbeitungsphase ist für viele Unternehmen schlichtweg nicht machbar. Der Druck auf Berufseinsteiger, vom ersten Tag an zu performen, wächst.

» Für Absolventen reicht die reine Studientheorie in den seltensten Fällen aus, um sich schnell in der realen Arbeitswelt zurechtzufinden. Hier helfen Werkstudententätigkeiten: die Studenten profitieren zugleich von lebensnaher Praxiserfahrung und guter Entlohnung. Das ist als Generalprobe für den ersten festen Job eine clevere Sache, doch geht es hier auch gleich ums Eingemachte. Der Student wird voll ins Team integriert und muss liefern. Auf Knopfdruck. Das ist für Viele schon mehr als nur ein erstes „Zehen dippen“ in das kalte Wasser der Berufswelt.

Praxiserfahrung kann den Sprung ins kalte Wasser deutlich mildern

„Zuerst bin ich mit ziemlich wenig Ahnung in den Betrieb gegangen – ich hatte ja nur das theoretische Wissen aus der Hochschule im Gepäck“, erinnert sich Lars Meier, der als Wirtschaftsinformatikstudent über univativ projektweise mitarbeitete. Studentische Personalvermittler wie univativ leisten mit einer persönlichen Betreuung, zusätzlichen Schulungen und gewissenhaften Eignungsprüfungen schon im Vorfeld eines jeden Projekteinsatzes wichtige Hilfestellungen für einen erfolgreichen Start – schließlich müssen die Aufgaben im Unternehmen zu den Fähigkeiten und beruflichen Erwartungen des Studenten passen.

Gut auf das Berufsleben vorbereitet

Neben fachlicher Expertise sind vor allem Erfahrung und Orientierung Skills, die Unternehmen von Absolventen erwarten. Florian Frick, der seit 2011 in unterschiedlichen univativ-Projekten eingesetzt war, blickt gerne auf seine Zeit als Werkstudent zurück und resümiert: „Mein Blickwinkel auf Beruf und Leben hat sich dank der vielen Erfahrungen in den letzten vier Jahren sehr erweitert. Ich habe mich orientieren können, indem ich in möglichst

vielen Bereichen Projekterfahrungen gesammelt habe. Mit der gewonnenen Berufserfahrung ergibt sich der weitere Karriereweg dann wie von selbst.“ ■

univativ

■ YOUNG POTENTIALS' AGENCY



**DU HÄLTST DIE
WIRT-
SCHAFT
NICHT FÜR
EINE KNEIPE?**

WELCOME TO BUSINESS CLASS.

JETZT BEWERBEN!

Wir suchen clevere Studenten und Young Professionals, die ihr Know-How gewinnbringend in der Praxis einsetzen möchten. Die Vorteile für dich: Hervorragende Kontakte zur Wirtschaft, beste Karrierechancen und eine angemessene Vergütung. Studierst du BWL, Ingenieurwesen oder Informatik? Dann bewirb dich jetzt unter www.univativ.de

univativ
■ YOUNG POTENTIALS' AGENCY

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
 Frau Alia Nasarbajew

Anschrift
 Streitfeldstr. 37
 81673 München

Telefon/E-Mail
 Telefon: +49 89 30 90 54 88-0
 E-Mail: bewerbung_muenchen@univativ.de

Internet
 www.univativ.de

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Online-Bewerbung oder
 per E-Mail

**Angebote für Studierende
 Praktika?**
 Ja, Einsatzmöglichkeiten direkt
 intern bei univativ

Abschlussarbeiten?
 Ja, nach einem Praktikum
 direkt intern bei univativ

Werkstudenten?
 Ja

Duales Studium?
 Ja

Trainee-Programm?
 Ja, direkt intern bei univativ im
 Bereich Personal und Vertrieb

Direkteinstieg?
 Ja

Promotion?
 Nein

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
 Dienstleistungsunternehmen für Support-
 und Projektleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 Wir sind kontinuierlich auf der Suche nach
 Young Potentials mit unterschiedlichem Er-
 fahrungshintergrund

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere
 Betriebswirtschaft / Finance & Accounting),
 Marketing, Vertrieb, (Wirtschafts-)Informatik
 (insbesondere Softwareentwicklung/Techni-
 sche Informatik), (Wirtschafts-)Ingenieurwe-
 sen, (Wirtschafts-)Mathematik

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Projekt- und Prozessunterstützung mit Stu-
 denten und Young Professionals

■ **Anzahl der Standorte**

Bundesweit zehn Niederlassungen in Hessen,
 Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg,
 Bayern, Hamburg und Niedersachsen

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Mehr als 900 Mitarbeiter bundesweit

■ **Jahresumsatz**

In 2013: 29,5 Mio. EURO

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Softwareentwicklung, Consulting, IT-Sup-
 port, Systemtests & Dokumentation, Control-
 ling & Finance, Personalmanagement, (IT-)
 Projektmanagement, Vertrieb, Marketing

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, „Training on the job“, Trainee-
 programme im Personal/Vertrieb

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Projektabhängig

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Nach Vereinbarung

■ **Warum bei univativ bewerben?**

Studierenden bieten wir spannende Projekte
 an, die eine flexible Zeiteinteilung und einen
 ortsnahe Einsatz ermöglichen. So kann man
 während des Studiums die zum Berufsstart so
 wichtige fachrelevante Praxiserfahrung sam-
 meln und natürlich Geld verdienen. Für Absol-
 venten, Young Professionals und Junioren mit
 Berufsausbildung bieten wir interessante Ein-
 stiegspositionen mit der Option auf fachliche
 Weiterqualifizierung sowie ein persönliches
 Coaching. In der Regel handelt es sich um
 große – nicht selten sogar internationale –
 Projektumfelder bei DAX-Konzernen oder
 namhaften Mittelständlern. Ob kurz- oder
 langfristig, es ist für jeden etwas Passendes
 dabei.

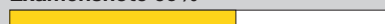
QR zu univativ:



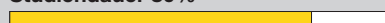
BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
 wichtig in Prozent**

Examensnote 60%



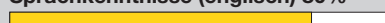
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 0%



MBA 10%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Wissenschaft aufs Ohr:

Die Hochschule Fresenius kooperiert mit dem App-Anbieter audioguideMe

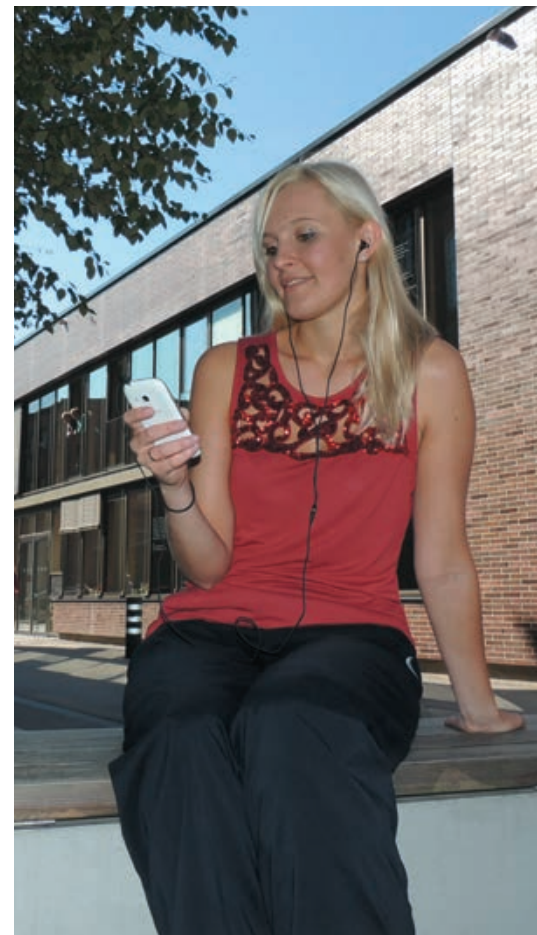
» Wenn Studentin Veronika Schlegel mit den Kopfhörern ihres Smartphones in den Ohren über den Campus der Hochschule Fresenius München schlendert, hört sie nicht etwa Musik oder telefoniert. Die Studentin des Studienganges Angewandte Psychologie informiert sich stattdessen in einem rund zehnmütigen auditiven Beitrag zu wissenschaftlichen Themen. In den Sequenzen, in denen ihre Professoren zu Wort kommen, geht es beispielsweise um Vorurteile, „Augmented Reality“ oder die Psychologie der Wiesen.

Eine Kooperation der Hochschule Fresenius mit dem App-Anbieter audioguideMe macht die Verknüpfung von Wissenschaftsthemen und modernster Technik möglich. So können die Nutzer der App kostenlos auf Audioinhalte zugreifen, die die Hochschule Fresenius oder auch andere Nutzer an bestimmten Orten hinterlassen haben. Die App, mit der die User nach vorheriger Anmeldung auch eigene Geschichten aufnehmen und hochladen können, funktioniert weltweit. Wer an einem Ort vorbeikommt, an dem Content generiert wurde, muss lediglich einen Blick auf sein Smartphone werfen. Auf der Umgebungskarte ist dann zu sehen, wo ein Beitrag aufgenommen und



hochgeladen wurde. An der Hochschule Fresenius München können Studierende, Mitarbeiter und Besucher derzeit zwischen sieben verschiedenen Beiträgen wählen.

Denn der Wissenschaftsblog adhibeo.de der Hochschule Fresenius bietet über die Plattform und auch über ein entsprechendes Widget auf dem Blog die aufbereiteten Interviews mit Professoren und Experten der Hochschule an. Tim Frohwein, Redaktionsleiter des Wissenschaftsblogs adhibeo, wurde auf die App aufmerksam, als er über das Start-up eines Alumnus der Hochschule Fresenius berichtete. Hannes Wirtz, er studierte an der Hochschule Fresenius in Köln, hat die App mit seinen beiden Freunden Christoph Tank und Paul Bekedorf entwickelt. Im Gespräch mit Hannes Wirtz kam Tim Frohwein die Idee, seine Inhalte, die er für adhibeo.de kreiert, auch über audioguideMe zu verbreiten. „Wissenschaft sollte auch im Alltag stattfinden und jedem Bürger zugänglich gemacht werden. Mit audioguideMe haben wir die Möglichkeit, wissenschaftliche Themen auf unterhalt-



Veronika Schlegel, Studentin der Angewandten Psychologie, ist von der Kooperation begeistert.

same Art neben unseren Studierenden auch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen“, sagt er. Und auch für den audioguideMe-Mitbegründer Hannes Wirtz stellt die Kooperation eine Erweiterung der Themenvielfalt von audioguideMe dar: „Die Experten-Interviews, platziert an den Standorten der Hochschule, sind gute Beispiele dafür, dass auch Wissenschaft auditiv vermittelt werden kann. Für uns sind diese Beiträge der erste Schritt einer innovativen und vielversprechenden Zusammenarbeit, über die wir uns sehr freuen“, erklärt er.

Bei den Lehrenden und Studierenden der Hochschule Fresenius München kommt das Angebot gut an – auch bei der Studentin Veronika Schlegel: „In den Zwischenstunden höre ich mir ab und zu ein Interview mit einem unserer Dozierenden an. Mir gefällt das auditive Angebot unseres Wissenschaftsblogs – ein guter Zeitvertreib und dabei lernt man auch noch was“, ist sie von der neuen Kooperation ihrer Hochschule mit dem Start-Up eines Alumni begeistert. ■



Tim Frohwein (links) führt die Interviews. Im Gespräch mit Prof. Dr. Simon Hahnzog ging es beispielsweise um die Psychologie der Wiesen.

Online Stilberatung – ein Selbstversuch

» Jeder kennt Anlässe, in denen der erste Eindruck existenziell ist – Mündliche Prüfung, erster Tag im neuen Job, Abschlussball... Es gilt erstens die Dresscodes zu kennen, und zweitens ein Outfit zu kreieren, das zu Situation so gut passt wie zum eigenen Style. Was aber tun, wenn der Kleiderschrank nicht die benötigte Ausstattung hergibt? Neue Klamotten kaufen ist nur eine Option, wenn man weiß, was gefragt ist. Der Perfektionist geht's professionell an und lässt sich beraten.

Die Google Suche nach „Stilberater Frankfurt“ ergibt 75.500 Treffer in 0,3 Sekunden. Das ist eine Menge; ein unübersichtlicher Markt, in dem es kaum einfacher ist den „Richtigen“ zu finden als auf der Singlebörse. Das muss doch irgendwie einfacher gehen. Genau: online. Wann ich das letzte Mal Klamotten im Laden anprobiert und gekauft habe, weiß ich nicht mehr. Entweder mein Gedächtnis ist miserabel, oder es ist ganz schön lang her. Shirts, Shorts, Schuhe, alles online bestellt. Da liegt es doch nahe, sich in Outfit-Fragen auch online beraten zu lassen. Aber kann das wirklich gut gehen? Ein Selbstversuch.

Der Anfang ist viel versprechend. Ich werde aufgefordert, eine Art digitale Sedcard anzulegen, ähnlich wie bei einer Model-Agentur. Also lade ich – wie empfohlen – ein Portraitfoto hoch, auf dem meine Persönlichkeit einigermaßen rüberkommt und finde ein geeignetes Ganzkörperfoto. Alter, Größe und Maße gebe ich wahrheitsgemäß an; für Brust-, Hüft- und Hals-Umfang nehme ich ein Maßband zur Hand, meine Schuhgröße weiß ich auswendig. Dann werde ich nach dem Anlass für die Stilberatung gefragt – will ich meinen Kleiderschrank tunen, brauche ich selbst ein Makeover, gibt es einen konkreten Anlass? Ich entscheide mich für ein bevorstehendes Ereignis, für das ich tatsächlich ein professionelles Outfit brauche: Vorstellung eines Projekts vor einem potenziellen Drittmittel-Geber.

Es ist geschafft. Gute zwei Stunden Arbeit, bis ich komplett vermessen bin und alles ausgefüllt ist. Den Anruf meiner persönlichen Stilberaterin vereinbare ich für den folgenden Tag. Zu Beginn des Tele-

fonats bemerkt die Stilberaterin, dass ich meine Konfektionsgröße mit 38 angegeben habe, ob mir denn das denn so im Allgemeinen auch passen würde. Die Frage irritiert mich, denn warum sollte ich meine Größe mit 38 angeben, wenn mir Klamotten in dieser Größe nicht passen? Weiter zitiert die Stilberaterin meine Abneigung gegen Strass, Rüschen und Schulterpolster. Sie versichert mir, dass sie sich dergleichen für mich auch gar nicht vorgestellt habe, ich bin erleichtert. Wie es denn mit Mustern



aussähe, floralen Mustern beispielsweise, fragt sie jetzt. Ich bekomme Angst. Blumen habe ich schlicht vergessen auf meiner Liste der Dinge, die gar nicht gehen. Das hat sich die Stilberaterin aber schon gedacht. Ich atme auf. Ob denn graphische Muster infrage kämen. Ich stelle mir so eine Art Bauhaus-Design vor, bin leicht befremdet, will aber graphische Muster nicht grundsätzlich ausschließen. Die Stilberaterin versteht genau, was ich meine. Sagt sie. Wir sind dann eigentlich fertig, jedenfalls scheint es keine neuen Fragen mehr zu geben. Umso mehr fühle ich mich verpflichtet etwas zu sagen, als die Stilberaterin mich fragt, ob es noch etwas gäbe, das mir wichtig sei. Ich sage der Stilberaterin, dass ich in manchen Kleidern aussehe, wie ein Preisboxer. Vielleicht war das der entscheidende Punkt, mit dem ich ihr einen komplett falschen Eindruck vermittelt habe. Preisboxer. Wie bin ich denn darauf gekommen. Aber zu spät. Mein Beratungsgespräch ist vorbei. Ich bekomme ein Überraschungspaket für die nächsten Tage versprochen und freue mich unbändig.

Und dann ist es da. Ich kann es kaum erwarten, öffne hektisch das Paket, finde diverse in dünnes Papier eingeschlagene Kleidungsstücke und einen Schuhkarton darin, öffne das erste Papier – und erstarre. Eine dunkelblaue Strickjacke? Nicht genau, was ich mir unter einem Business Outfit vorstelle. Ich lege das Teil zur Seite und nehme mich, schon vorsichtiger, des nächsten Stücks an. Ein Strandkleid? Könnte sein. Ein pinkfarbenes Ungetüm in Lagen, irgendetwas Knittriges zwischen Sack und Zelt - eines von diesen Teilen, die man am Strand schnell über den Bikini zieht, wenn man sich ein Eis holen möchte. Dazu die Strickjacke? Ich muss lachen. In meiner Überraschungskiste finde ich noch zwei weitere Kleider – ein Etuikleid in satinglänzendem Mint, irgendwie adrett, ich stelle mir eine Frau um die 70 vor, die sicher sehr jugendlich darin aussehen würde; dann eine Art Kittelschürze mit einem eingearbeiteten blau-weiß-gestreiften Gürtel. Zu keinem der drei Kleider kann ich mir die Jacke vorstellen. Aber ein Päckchen habe ich ja noch – siehe da, eine weitere Strickjacke, Beige. Und irgendwie schön. Nicht ganz mein Geschmack (mit den verspielten Designs habe ich es nicht so), aber zu einer abgetragenen Jeans, vielleicht mit Feinripp – doch, schön. Aber eben nicht für eine Präsentation bei einem international tätigen Konzern und schon gar nicht zu einem der drei Kleider. Ich bin zunehmend verzweifelt, will aber so schnell nicht aufgeben und ziehe das mintfarbene Kleid an. Warum nur habe ich es in Größe 40 erhalten? Das Kleid fühlt sich angenehm auf der Haut an und hat – auf eine altbackene Art – einen schönen Schnitt. Der verläuft leicht asynchron zu meiner Form – klar, ist halt zu groß. Während ich versuche, das zu ignorieren, wage ich einen Blick in den Schuhkarton. Nicht zu fassen: schwarze Pumps von einem Gesundheitsschuh-Hersteller.

Ich resigniere. Ich falte die Klamotten zusammen, lege die Papierfetzen um die Stoffteile, packe alles wieder in die Kiste und fülle das Retouren-Formular aus. Da ist es wohl angesagt – unübersichtlicher Markt hin oder her – sich einen Überblick über die echten High-Performer der Branche zu verschaffen.

Dr. Stefanie Engeroff



Dr. Stefanie Engeroff

Projektmanagement
 55dresscodeberater.de
 se@55dresscodeberater.de
<http://55dresscodeberater.de>
 Newsletter abonnieren:
<http://news.55dresscodeberater.de>

55dresscodeberater.de:

55dresscodeberater.de ist das Label von ManagerOutfit für exklusive Dresscode-, Image-, Stilberater, Stylisten und Visagisten - eine Plattform für die High-Performer der Branche. Sabina Wachtel hat die Website <http://55dresscodeberater.de> im Mai 2014 gelauncht, um in einem unübersichtlichen Markt für Klarheit zu sorgen. Das Ziel ist es, einem breiten Spektrum an Beratern die Möglichkeit zur Eigen-darstellung in einem hochwertigen Umfeld zu geben.



Kontakt

Ansprechpartner

Frau Daniela Petschick
E-Mail: d.petschick@thost.de
Tel.: +49 7231 / 1560-73

Anschrift

THOST
Projektmanagement GmbH
Villingerstr. 6
75179 Pforzheim

Bewerberhotline

+49 7231 / 1560-888
karriere@thost.de

Internet

www.thost.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte nur vollständige Bewerbungen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse inkl. Abitur und aktueller Notenübersicht) an karriere@thost.de

Angebote für Studierende Praktika?

Praktika im In- und Ausland an unseren Standorten möglich (mind. 5-6 Monate)

Werkstudententätigkeit?

An unseren deutschen Standorten möglich

Abschlussarbeiten?

Begrenzt möglich

Duales Studium?

Nicht möglich

Ausbildung?

Kauffrau/-mann für Büromanagement
Informatikkauffrau/-mann

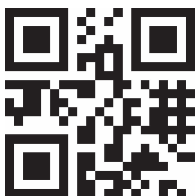
Trainee-Programm?

Training on the job

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nicht möglich

QR zu THOST:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Projektmanagement in den Bereichen Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Studium: Ingenieur- und Wirtschaftsingenieurwesen, Naturwissenschaften, Informatik

Fachbereiche: Architektur, Bauingenieurwesen, Chemieingenieurwesen/Verfahrenstechnik, Energietechnik, Maschinenbau, Mathematik, Physik, Projektmanagement, sonstiges

Dienstleistungen

THOST Projektmanagement koordiniert und steuert die Entwicklung, Planung und Realisierung komplexer Projekte im In- und Ausland.

Mit unserer einzigartigen Leistungs- und Branchenbreite betreuen wir Kunden aus Industrie, Wirtschaft, Handel und der öffentlichen Hand.

Standorte

National: Pforzheim (Hauptsitz), Duisburg, Köln, Berlin, München, Hannover, Hamburg
International: Luzern, Moskau, Abu Dhabi, Mumbai, Riad, Doha (Katar)

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 300

Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg jederzeit möglich

Auslandstätigkeit

Möglich für Praktika und Direkteinstieg. Bewerbungen über karriere@thost.de

Warum bei THOST Projektmanagement bewerben?

THOST Projektmanagement setzt Maßstäbe im Projektmanagement. Umfassende Projekterfahrung, fundierte Fähigkeiten und Projektkennnisse setzen wir zielorientiert und unabhängig ein.

Zu unseren Leistungen zählen das ganzheitliche Projekt-, Risiko- und Vertragsmanagement sowie die Steuerung komplexer Prozesse aus der Industrie unter Berücksichtigung der vielfältigen Interessenslagen im Projekt. Damit sichern wir zielführend Projekterfolg und Kundennutzen.

So eröffnen wir engagierten und motivierten Ingenieurinnen und Ingenieuren attraktive Karrierechancen im In- und Ausland.

Finden Sie Ihren Einstieg bei uns unter www.thost.de.

Als Familienunternehmen entsprechen langfristige Verpflichtungen gegenüber unseren Mitarbeitern unserer Tradition. Wir bieten attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für Frauen und Männer und sorgen damit für eine ausgewogene Repräsentanz beider Geschlechter in Positionen mit Entscheidungskompetenz. Unsere Bemühungen um eine herausragende Qualität in der Unternehmens- und Arbeitgeberkultur und die stetige Weiterentwicklung in der Betreuung unserer Mitarbeiter/innen wurden vom TÜV Rheinland und dem VDI mit dem Siegel „Ausgezeichneter Arbeitgeber für Ingenieure“ zertifiziert und mit dem Audit „berufundfamilie“ sowie dem Signet „top4women“ ausgezeichnet.



BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 70%



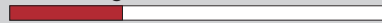
Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 10%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika (im Bereich Projektmanagement) 90%



Sonstige Angaben

Sie sind es gewohnt selbständig und mit hoher Eigendynamik zu arbeiten und verfügen über ausgeprägte analytische Fähigkeiten, sehr gute MS-Office Kenntnisse, gerne auch MS Projekt oder Oracle Primavera. Sie besitzen idealerweise erste Berufs- und Projekterfahrung (z.B. in Form von Praktika) und arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld.

VISIONEN WERDEN WIRKLICHKEIT.



THOST Projektmanagement koordiniert und steuert die Entwicklung, Planung und Realisierung komplexer Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir hervorragende **Karrierechancen für Ingenieure (m/w) im Projektmanagement** – regional und international: Pforzheim, Berlin, Duisburg, Hamburg, Hannover, Köln, München, Luzern, Abu Dhabi, Doha, Riad, Moskau und Mumbai.

www.thost.de



THOST
PROJEKTMANAGEMENT

WIR BEI ZF. DUALE STUDENTEN UND MOTORSPORT-FREUNDE

Wir studieren an verschiedenen Hochschulen, aber haben eines gemeinsam: die Leidenschaft für Formula Student. Bei diesem Konstruktionswettbewerb für Studenten muss man mit vollem Engagement bei der Sache sein. Denn in nationalen und internationalen Teams entwickeln wir einen kompletten Rennwagen von Grund auf neu. Wir sind Johanna, Meike und Tobias und machen ein duales Studium bei ZF. So können wir die Theorie in der Praxis erleben, und freuen uns, dass uns ZF bei unserem Abenteuer Formula Student bestmöglich unterstützt. Mehr über uns und ZF gibt es unter: www.ich-bei-zf.com.



MOTION AND MOBILITY



twitter.com/zf_konzern
facebook.com/zffriedrichshafen
youtube.com/zffriedrichshafenag



Scan den Code und erfahre mehr
über uns und die Arbeit bei ZF:

